

S
DIE
FLEDERMAU

A
C
RMEN

L'INV
I
SIBLE

S
IL
VIAGGIO
A REIM

2017
2018

LE
PR

O
PHETE

N
DAS
WU
DER
DER
HELIANE

DEUTSCHE OPER BERLIN

Inhalt

Saison 2017/2018

2	Vorwort
4	Premieren
24	Tischlerei
40	Repertoire
78	Konzerte
102	Junge Deutsche Oper
112	Staatsballett Berlin
122	Förderer, Partner und Sponsoren
133	Leitung, Ensemble, Mitarbeiter und Förderkreis
146	Service, Karten und Abonnements
166	Kalendarium

2 0 1 7
2 0 1 8



DEUTSCHE OPER BERLIN

Verehrtes Publikum,

seit es sie gibt, ist Oper eine Reaktion auf die bestehenden Verhältnisse. Sie feiert oder verdammt, karikiert oder stilisiert die Welt um uns herum mitsamt ihren Konventionen und Herrschaftssystemen. Damit zeigt sie für jeden Einzelnen Wege, mit dieser Welt umzugehen und sie überhaupt erst begreifbar zu machen. Angesichts eines weitgehenden Versagens der großen Ideologien ist diese Qualität von Musiktheater heute vielleicht wichtiger denn je. Oper gibt zwar keine Antworten auf unsere aktuellen Probleme, aber sie ermöglicht uns, das Leben aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu betrachten und so unseren eigenen Standpunkt zu definieren. Die sechs Neuproduktionen, die wir Ihnen in dieser Spielzeit auf der großen Bühne zeigen, repräsentieren sechs Sichtweisen, wie sie unterschiedlicher kaum sein können: Geht es in L'INVISIBLE, der neuen Oper von Aribert Reimann, um das Verdrängen und Verschweigen, macht Giacomo Meyerbeer in LE PROPHETE genau das Gegenteil und lädt gesellschaftliche Missstände mit der ganzen Wirkungsmacht großer Pathosformeln auf. Wo Bizets CARMEN den kühlen Blick des Realismus wahrt, zeigt Erich Wolfgang Korngolds WUNDER DER HELIANE einen Fluchtweg in opulente Mystik. Und während Strauß' FLEDERMAUS ihren satirischen Biss bis heute nicht eingebüßt hat, scheint in Rossinis IL VIAGGIO A REIMS das Absurde als einzige mögliche Zustandsbeschreibung der Gegenwart.

Das Programm, das wir Ihnen in dieser Spielzeit bieten – neben den sechs Neuproduktionen werden das 30 Opern unseres Repertoires, Musiktheater in der Tischlerei, Konzerte und vieles mehr sein –, ist eine Einladung an Sie, Stellung zu beziehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dietmar Schwarz



Donald Runnicles



Thomas Fehrle



Premieren

8. Oktober 2017 [Uraufführung]

6 L'Invisible

Aribert Reimann

Donald Runnicles Musikalische Leitung

Vasily Barkhatov Inszenierung

26. November 2017

8 Le Prophète

Giacomo Meyerbeer

Enrique Mazzola Musikalische Leitung

Olivier Py Inszenierung

20. Januar 2018

10 Carmen

Georges Bizet

Ivan Repušić Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg Inszenierung

21. Februar 2018

12 L'Arlesiana

[konzertant]

Francesco Cilea

Paolo Arrivabeni Musikalische Leitung

18. März 2018

14 Das Wunder der Heliane

Erich Wolfgang Korngold

Marc Albrecht Musikalische Leitung

Christof Loy Inszenierung

28. April 2018

16 Die Fledermaus

Johann Strauß

Donald Runnicles Musikalische Leitung

Rolando Villazón Inszenierung

28. Mai 2018

18 Maria Stuarda

[konzertant]

Gaetano Donizetti

Francesco Ivan Ciampa Musikalische Leitung

15. Juni 2018

20 Il viaggio a Reims

Gioacchino Rossini

Giacomo Sagripanti Musikalische Leitung

Jan Bosse Inszenierung

L'Invisible

[Der Unsichtbare] [Uraufführung]

Aribert Reimann [*1936]

Trilogie lyrique nach Maurice Maeterlinck

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 90 Minuten / Keine Pause

Es ist Abend und die Familie hat sich versammelt. Nach einer schweren Geburt liegt die Mutter seit Wochen im Kindbett. In der hereinbrechenden Dunkelheit scheint sich jemand dem Haus zu nähern. Doch niemand ist zu sehen – bis plötzlich die Krankenpflegerin hereinkommt und den Tod der Mutter meldet: „Der Eindringling“ ist eines von drei Kurzdrämen des belgischen Symbolisten Maurice Maeterlinck, die zum Libretto von Aribert Reimanns neuer Oper L'INVISIBLE miteinander verbunden sind – neben „Interieur“ und „Tintagiles Tod“. Es sind Variationen über die Unausweichlichkeit des Todes und über die Hilflosigkeit der Menschen ihm zu begegnen. Dabei werden Räume geschaffen, die bürgerlicher Salon und Märchenschloss, Traum- und Alpträumvision zugleich sind. Und es treten Figuren auf, die mit ihrer Alltagskonversation von der Unsagbarkeit ihrer Ängste und ihrer Trauer, ihres Grauens und ihrer Hilflosigkeit abzulenken versuchen – das eigentliche, eindrücklich erfahrbar gemachte Thema von Maeterlincks Stücken.

Auch für L'INVISIBLE greift Aribert Reimann – nach zuletzt BER-NARDA ALBA HAUS und MEDEA – auf Texte der Weltliteratur zurück, die er als sein eigener Librettist eingerichtet hat. Damit kehrt er an sein „Stammhaus“, die Deutsche Oper Berlin, zurück. Vier seiner Bühnenwerke entstanden als Auftragswerk des Hauses und nun findet die Uraufführung seiner neuen, neunten Oper hier statt. Es inszeniert mit Vasily Barkhatov einer der interessantesten russischen Regisseure seiner Generation, der nach Arbeiten unter anderem am Moskauer Bolschoi Theater und am Mariinski Theater St. Petersburg nun sein Debüt im Haus an der Bismarckstraße gibt.

**Opernwerkstatt am
27. September 2017**

8. [Uraufführung], 18., 22., 25., 31. Oktober 2017

Donald Runnicles

Musikalische Leitung

Vasily Barkhatov

Inszenierung

Zinovy Margolin

Bühne

Olga Shaishmelashvili

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Sebastian Hanusa,

Jörg Königsdorf

Dramaturgie

—

Rachel Harnisch

Ursula / Marie / Ygraine

Annika Schlicht

Marthe / Bellangère

Ronnita Miller

Dienerin

Stephen Bronk

Großvater / Der
Alte / Aglovale

Thomas Blondelle

Der Onkel / Der Fremde

Martin Wölfel,

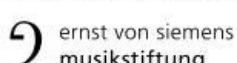
Matthew Shaw,

Tim Severloh

Drei Dienerinnen

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

*Gefördert von der Ernst
von Siemens Musikstiftung*



Und wer
sitzt da,
da |
in
unserer
Mitte?

L'INV

SIBLE

Le Prophète

[Der Prophet]

Giacomo Meyerbeer [1791–1864]

Grand Opéra in fünf Akten

Libretto von Eugène Scribe und Émile Deschamps

Uraufführung am 16. April 1849 in der Pariser Oper

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 4 Stunden 30 Minuten / Zwei Pausen



Der
Erwählte
des Herrn,
er ein
Betrüger?

LE
PR

PHETE

26. [Premiere], 30. November 2017

3., 9., 16. Dezember 2017

4., 7. Januar 2018

Enrique Mazzola

Musikalische Leitung

Olivier Py

Inszenierung

Pierre-André Weitz

Bühne, Kostüme

Bertrand Killy

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Jörg Königsdorf

Dramaturgie

—

Dmitry Korchak /**Bruce Sledge [Jan]**

Jean de Leyde

Clémentine**Margaine /****Ronnita Miller [4. Jan]**

Fidès

Elena Tsallagova /**Nicole Haslett [4. Jan]**

Berthe

Andrew Dickinson /**Gideon Poppe**

[9., 16. Dez; Jan]

Jonas

Noel Bouley

Mathisen

Derek Welton

Zacharie

Seth Carico

Graf Oberthal

u. a.

**Kinderchor, Chor,
Orchester und Opern-
ballett der Deutschen
Oper Berlin**

Nach dem Welterfolg der HUGENOTTEN wandte sich Giacomo Meyerbeer auch bei seiner nächsten Grand Opéra dem Jahrhundert der Reformation zu: LE PROPHETE erzählt Entstehung und Untergang des Regimes, das die protestantische Sekte der Wiedertäufer 1535 im westfälischen Münster errichtete. Durch die Willkürherrschaft der katholischen Obrigkeit wird der Gastwirt Jean de Leyde dazu gebracht, sich an die Spitze dieser fundamentalistischen Gruppierung zu stellen. Bald jedoch muss er erkennen, dass die Revolutionäre ebenso korrupt sind wie die alten Machthaber. Schon bei der Uraufführung wurde LE PROPHETE jedoch auch als Kommentar zur Revolution von 1848 begriffen – und tatsächlich erscheint diese Geschichte über die Instrumentalisierung von Religion zur Errichtung eines „Gottesstaates“ heute genauso aktuell wie zu Lebzeiten Meyerbeers. Zugleich ist LE PROPHETE aber auch die psychologisch packende Geschichte einer Mutter-Sohn-Beziehung: Im Zentrum der Oper steht nicht Jeans Liebe zu seiner Verlobten Berthe, sondern die Auseinandersetzung mit seiner Mutter Fidés.

Opernwerkstatt am**16. November 2017**

Für diese Produktion konnte mit Olivier Py einer der bedeutendsten Regisseure der Gegenwart gewonnen werden. Py, seit 2013 Leiter des Festivals von Avignon, gehört zu den wenigen Regisseuren, die international sowohl im Schauspiel wie in der Oper erfolgreich sind. Seine Produktion von Meyerbeers DIE HUGENOTTEN am Théâtre La Monnaie Brüssel wurde 2011 von der Opernwelt zur Aufführung des Jahres gewählt.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Carmen

Georges Bizet [1838 – 1875]

Oper in vier Akten

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Uraufführung am 3. März 1875 in Paris

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 3 Stunden 15 Minuten / Eine Pause

Mit seiner CARMEN schrieb Georges Bizet eine Kampfansage an die romantische Oper: Mit ihrem unbeugsamen Freiheitswillen verkörpert die Titelheldin das Gegenbild zu den passiven, leidenden Frauenfiguren, die zuvor die Opernbühne beherrscht hatten. Doch antiromantisch ist CARMEN in einem noch umfassenderen Sinn: Bizets Oper zeigt eine Welt, in der Liebe als zwischenmenschliches Gefühl keinen Platz mehr hat und längst durch Sex und Gewalt abgelöst wurde. Carmen und der Torero Escamillo sind Repräsentanten dieser Gesellschaft, in der nur noch das Recht des Stärkeren zählt. Eine Welt, in der Don José mit seinem bürgerlichen Ideal von Liebe ein Fremdling bleibt, der zum Scheitern verurteilt ist. Mit diesem illusionslosen Blick auf die Trostlosigkeit der menschlichen Existenz steht Bizet in unmittelbarer Nähe zu den Romanen eines Emile Zola – entgegen dem Klischeebild vieler Aufführungen ist Bizets Spanien ein Ort, der die Hässlichkeit der Armut in hellem Licht zeigt.

Opernwerkstatt am

10. Januar 2018

Nach seinem erfolgreichen Regiedebüt an der Deutschen Oper Berlin mit Schostakowitschs LADY MACBETH VON MZENSK hat sich der norwegische Regisseur Ole Anders Tandberg nun vorgenommen, diese elementaren Triebkräfte in Bizets Meisterwerk wieder spürbar zu machen. Mit der Französin Clémentine Margaine, die ihre internationale Karriere an diesem Haus begann, steht ihm dabei eine der großen Carmen-Interpretinnen der Gegenwart zur Seite.

Ivan Repušić

Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg

Inszenierung

Erlend Birkeland

Bühne

Maria Geber

Kostüme

Ellen Ruge

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

Jörg Königsdorf

Dramaturgie

—

Clémentine

Margaine /

Irene Roberts [Feb]

Carmen

Heidi Stober /

Federica Lombardi

[Mai; Jun]

Micaëla

Charles Castronovo

Don José

Markus Brück /

Marko Mimica [Mai;

1. Jun] / Dong-Hwan Lee

[7., 9., 16. Jun]

Escamillo

u. a.

**Kinderchor, Chor
und Orchester
der Deutschen
Oper Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

20. [Premiere], 24., 27. Januar 2018

4., 10. Februar 2018

30. Mai 2018

1., 7., 9., 16. Juni 2018

Schlimm für den, der die Stöße zu spät A CARMEN

pariert¹¹

L'Arlesiana

[Das Mädchen aus Arles] [konzertant]

Francesco Cilea [1866 – 1950]

Lyrische Oper in drei Akten

Libretto von Leopoldo Marenco

Uraufführungen am 27. November 1897 in Mailand

[Teatro Lirico]

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 15 Minuten / Eine Pause

Paolo Arrivabeni
Musikalische Leitung

Jeremy Bines
Chöre

—

Dolora Zajick
Rosa Mamai

Joseph Calleja
Federico

Guanqun Yu
Vivetta

Markus Brück
Baldassare

Seth Carico
Metifio

Ievgen Orlov
Marco

Meechot Marrero
L'Innocente

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Eine verführerische Schöne aus der nächsten Kleinstadt, von deren zweifelhafter Moral man durch ihren Liebhaber so Einiges zu hören bekommt, obwohl sie selbst nie in Erscheinung tritt. Ein hoffnungslos verliebter Tenor, den auch die aufrichtige Liebe eines sittsamen Mädchens nicht rettet. Eine besorgte Mutter, die ihre Zuneigung recht ungleich unter ihren Söhnen aufteilt. Ein flegelhafter Nebenbuhler, ein weiser Hirte, Blumenchöre und ländliches Flair: Dies alles verleiht Francesco Cileas L'ARLESIANA, dem Mädchen aus Arles, seinen besonderen Charme zwischen veristischer Milieustudie, emotionalen Belcanto-Linien und ahnungsloser Melancholie. Eine echte Rarität auf heutigen Spielplänen, galt seine ARLESIANA dem Komponisten zu Lebzeiten beinahe mehr als die berühmtere ADRIANA LECOUVREUR. Bis zu seinem Tod sollte er die Oper mehrfach überarbeiten, um immer neue Schönheiten aus dem Stoff herauszuschlagen. Bereits die Uraufführung 1897 geriet zum Startschuss für die Weltkarriere des jungen Enrico Caruso. In der konzertanten Aufführung an der Deutschen Oper Berlin tritt Joseph Calleja – nicht zuletzt Gewinner des Caruso-Gesangswettbewerbs – die Nachfolge des italienischen Tenorstars an. Dolora Zajick, die gefeierte Verdi-Interpretin, und Guanqun Yu stehen ihm als leidgeprüfte Mutter und unschuldige Liebende zur Seite.

Joseph Calleja



Das Wunder der Heliante

Erich Wolfgang Korngold [1897–1957]

Oper in drei Akten

Libretto von Hans Müller-Einigen nach „Die Heilige“ von Hans Kaltneker

Uraufführung am 7. Oktober 1927 an der Hamburgischen Staatsoper

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 4 Stunden / Zwei Pausen

Nun
strömen
Du und
Ich in
einen
Strom

DAS
WU

DER
DER
HELIANE

18. [Premiere], 22., 30. März 2018

1., 6. April 2018

Marc Albrecht

Musikalische Leitung

Christof Loy

Inszenierung

Johannes Leiacker

Bühne

Barbara Drosihn

Kostüme

Olaf Winter

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Dorothea Hartmann,**Thomas Jonigk**

Dramaturgie

—

Sara Jakubiak

Heliane

Josef WagnerDer Herrscher,
ihr Gemahl**Brian Jagde**

Der Fremde

Okka von der**Damerau**

Die Botin

Derek Welton

Der Pförtner

Burkhard Ulrich

Der blinde

Schwertrichter

Gideon Poppe

Der junge Mann

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Erich Wolfgang Korngold sprach von seinem „Meisterwerk“: DAS WUNDER DER HELIANE fasst alles zusammen, was das Musiktheater Korngolds ausmacht – und geht in den Dimensionen noch einen Schritt darüber hinaus: eine riesige Partitur und Orchesterbesetzung, rauschhaftes Pathos und hochexpressive Harmonien, die mit den schillernden Farben der Polytonalität spielen – eine Musik von packender Dramatik und großer Sinnlichkeit. Die Hamburger Uraufführung 1927 war erfolgreich und über ein Dutzend weiterer Häuser setzten das neueste Werk des damals neben Richard Strauss meistgespielten Opernkomponisten auf ihre Spielpläne. So auch 1928 die Städtische Oper Berlin unter Bruno Walter, doch hier, wie auch an anderen Orten, blieb die Anerkennung aus: Intrigen spielten eine Rolle, aber auch der Vorwurf, mit dieser spätromantischen Partitur aus der Zeit gefallen zu sein. Mit dem von den Nazis verhängten Aufführungsverbot des jüdischen Korngold verschwand DAS WUNDER DER HELIANE gänzlich aus dem Repertoire – bis zum heutigen Tag. Die Geschicke vom eiskalten Herrscher ohne Liebesfähigkeit, dessen Frau Heliane, die sich einem dionysischen Fremden hingibt, und einem Volk, das auf ein erlösendes Wunder wartet, ist märchenhaft und zeitlos.

Opernwerkstatt am

12. März 2018

Regisseur Christof Loy, der nach JENUFA, FALSTAFF und EDWARD II. zum vierten Mal an der Deutschen Oper Berlin arbeitet, interessiert eine genaue psychologische Lesart der Figuren. Marc Albrecht, dem Haus seit vielen Jahren eng verbunden, weckt Korngolds große, opulente und blühende Musik aus dem Dornröschen-Schlaf.

Die Fledermaus

Johann Strauß [1825 – 1899]

Operette in drei Akten

Libretto von Karl Haffner und Richard Genée

Uraufführung am 5. April 1874 im Theater an der Wien

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

„Champagner hat's verschuldet, tralalalala“ – darauf einigen sich nach einer durchzechten Nacht voller Verwechslungen und erotischer Ausrutscher am Ende die Protagonisten in Johann Strauß' FLEDERMAUS. Schuld ist aber nicht nur der Alkohol, sondern Verwirrung stiftet vor allem die Intrige des gedemütigten Dr. Falke, der einst in einem Fledermauskostüm dem Spott der Kleinstadtgesellschaft ausgesetzt war und jetzt seine Chance nutzt, um sich an seinem ‚guten Freund‘, dem Lebemann Gabriel von Eisenstein, zu rächen. Und so werden die Kammerzofe als Schauspielerin, die Gattin als ungarische Gräfin und Eisenstein selbst als französischer Marquis maskiert und auf den Ball des Prinzen Orlofsky geschickt. Dass darauf nur Katzenjammer am frühen Morgen im Gefängnis folgt, liegt dann auch weniger am Champagner als in der Natur der Dinge. Johann Strauß gelang mit seiner FLEDERMAUS der Prototyp der Wiener Operette – walzergeschwängert, polkabesessen und dabei voller bitterböser Ironie. Inspiriert von den Offenbachschen Opéras bouffes aus Paris wurde dem bürgerlichen Salonpublikum schonungslos der Spiegel vorgehalten – und mancher Zuschauer erkannte sich im abstrusen Bäumchen-wechseldich-Spiel auf der Bühne wieder.

**Opernwerkstatt am
18. April 2018**

Rolando Villazón kehrt nach seinem Erfolg mit Puccinis LA RONDINE als Regisseur an die Deutsche Oper Berlin zurück und wird sich dieser Operette annehmen, die irgendwie auch an jedes Opernhaus gehört...

Donald Runnicles /
Nikolas Nägele
[29. Mai; Jun]
Musikalische Leitung

Rolando Villazón
Inszenierung

Johannes Leiacker
Bühne

Thibault
Vancraenenbroeck
Kostüme

Philippe Giraudeau
Choreografie

Davy Cunningham
Licht

Jeremy Bines
Chöre

Lars Gebhardt
Dramaturgie

—

Thomas Blondelle
Gabriel von Eisenstein

Annette Dasch /
Hulkar Sabirova
[5. Mai; 8. Jun]
Rosalinde

Markus Brück
Frank

Angela Brower
Prinz Orlofsky

Enea Scala
Alfred

John Chest /
Philipp Jekal
[29. Mai; 8. Jun]
Dr. Falke

Nicole Haslett
Adele

Florian Teichtmeister
Frosch

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

28. [Premiere] April 2018

1., 5., 8., 29. Mai 2018

3., 8. Juni 2018

Erst ein Kuss dann ein Du, Du, Du immerzu!

DIE
FLEDERMAU

Maria Stuarda

[konzertant]

Gaetano Donizetti [1797–1848]

Lyrische Tragödie in drei Akten [vier Bildern]

Libretto von Giuseppe Bardari

Uraufführung am 30. Dezember 1835 am Teatro alla Scala in Mailand

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Francesco Ivan Ciampa
Musikalische Leitung
Jeremy Bines
Chöre
—
Diana Damrau
Maria Stuarda
Jana Kurucová
Elisabetta I.
Javier Camarena
Graf von Leicester
Nicolas Testé
Georg Talbot
Philipp Jekal
Sir William Cecil
Annika Schlicht
Anna Kennedy

Dass eine Oper verboten wurde, weil sie zu wirkungsstark war, konnte in den Jahren des „Risorgimento“, der italienischen Unabhängigkeitsbewegung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, niemanden erstaunen. Gaetano Donizetti war diesbezüglich vom Pech verfolgt. Seine Oper MARIA STUARDA hatte es besonders schwer. So soll die Königin beider Sizilien, Maria Christina von Neapel, bei einer Voraufführung während der Beichtszene am Ende des letzten Aktes so aufgewühlt gewesen sein, dass sie in Ohnmacht fiel. Das Werk wurde daraufhin kurzerhand verboten. Selbst wenn die Geschichte von der Ohnmacht nur eine Legende war – der Brisanz der Handlung tat dies keinen Abbruch. Eine Königin, die am Ende hingerichtet wird, war nach offizieller Lesart keine geeignete Opern-Heldin. Gegen Ende der 1950er Jahre wurde MARIA STUARDA wiederentdeckt und als das erkannt, was es ist: ein Meisterwerk des Belcanto und ein Höhepunkt für jeden Donizetti-Liebhaber. Nach Sängerinnen wie Joan Sutherland, Montserrat Caballé und zuletzt – auch an der Deutschen Oper Berlin Joyce DiDonato – stellt nun mit Diana Damrau eine der großen Belcanto-Primadonnen unserer Tage ihr Porträt der unglücklichen Herrscherin vor.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

28., 31. Mai 2018



Diana Damrau

Il viaggio a Reims

[Die Reise nach Reims]

Gioacchino Rossini [1792–1868]

Dramma giocoso in einem Akt

Libretto von Giuseppe Luigi Balocchi

Uraufführung am 19. Juni 1825 am Théâtre Italien in Paris

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Die Welt
kann man
als einen S
Käfigtypen
Verrückter
bezeichnen

IL
VIAGGIO
A REIMS

15. [Premiere], 22., 24., 30. Juni 2018

5. Juli 2018

Giacomo Sagripanti

Musikalische Leitung

Jan Bosse

Inszenierung

Stéphane Laimé

Bühne

Kathrin Plath

Kostüme

Kevin Sock

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Lars Gebhardt

Dramaturgie

—

Elena Tsallagova

Corinna

Annika Schlicht

Marchesa Melibea

Siobhan Stagg

Contessa di Folleville

Hulkar Sabirova

Madama Cortese

Gideon Poppe

Cavaliere Belfiore

David Portillo

Il Conte di Libenskof

Mikheil Kiria

Lord Sidney

Davide Luciano

Don Profondo

Noel Bouley

Barone di Trombonok

Tobias Kehrer

Don Alvaro

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Ganz Europa scheint im Hotel zur Goldenen Lilie versammelt zu sein, um sich auf den Weg zur Krönung Karls X. nach Reims zu machen. Doch es kommt anders als geplant: Die zusammengewürfelte Reisegesellschaft wird es nicht mehr rechtzeitig nach Reims schaffen. Also entscheidet man, nach Paris zurückzufahren und dort den neuen König gebührend zu empfangen, aber nicht ohne zuvor im Hotel das freudige Ereignis zu feiern. IL VIAGGIO A REIMS war die letzte Oper, die Gioacchino Rossini in italienischer Sprache schrieb. Als Auftragswerk des Théâtre Italien für die Krönungsfeierlichkeiten Karl X. war sich Rossini der kurzen Halbwertzeit dieser Gelegenheitsoper durchaus bewusst – und so verwendete er dann auch große Teile der Partitur für seinen COMTE D'ORY. Dabei ist IL VIAGGIO A REIMS einer der Höhepunkte in Rossinis Laufbahn: Eine völlig abstruse Handlung, virtuose Koloraturkaskaden und ein vierzehnstimmiges Ensemble scheinen gleichzeitig Kondensat und Schlussstrich unter Rossinis komisches Opernschaffen zu sein. Lange Zeit war die Partitur verschollen, doch die Wiederaufführung durch Claudio Abbado 1984 in Pesaro mit einem auserlesenen Solistenensemble war ein Paukenschlag – seitdem findet die Oper immer wieder ihren Weg auf die Spielpläne.

**Opernwerkstatt am
11. Juni 2018**

Regisseur Jan Bosse wird sich der absurd-komischen Grundsituation des wartenden Europas im französischen Kurhotel mit viel Leichtigkeit, Witz und Ironie nähern.

Eröffnungsfest 17/18





3. September 2017

**Oper und Ballett hautnah
ab 15.00 Uhr – Eintritt frei**

Tischlerei

Uraufführung am 30. Januar 2018

28 Frankenstein

**Musiktheater nach Mary Shelley u.a.
Maximilian von Mayenburg Inszenierung**

April 2018

30 Der Schrei des Pfauen in der Nacht

**Ein musiktheatrales Rechercheprojekt mit Jugendlichen
Bernarda Horres Inszenierung**

Uraufführung am 19. Juni 2018

32 Wir aus Glas

**Musiktheater von Yasutaki Inamori
David Hermann Inszenierung**

Ab 2. Dezember 2017

34 Aus dem Hinterhalt

**Late-Night-Performances zur Großen Oper
Alexandra Holtsch Konzept, Künstlerische Leitung**

Wiederaufnahme ab 23. November 2017

36 Das Geheimnis der blauen Hirsche

Musiktheater für alle ab 5 Jahren

mit Musik von Georg Friedrich Händel und Sebastian Hanusa

Annechien Koerselman Inszenierung, Konzept

Wiederaufnahme ab 3. März 2018

37 Gold

Musiktheater für alle ab 4 Jahren von Leonard Evers

Annechien Koerselman Inszenierung

TISCHLEREI



Liebes Publikum,

vielleicht kann man das Wesen der Tischlerei so zusammenfassen: Wer diese zweite Bühne an der Rückseite der Deutschen Oper Berlin betritt, wird sich immer in überraschenden musiktheatralen Situationen wiederfinden. Natürlich ist eine Live-Aufführung jedweder Art stets mit einem einmaligen Erlebnis verbunden. Doch die Produktionen in der Tischlerei gehen ein Stück weiter: Nicht nur die Interpretation, sondern die Musik selbst ist neu, denn alle Werke sind Auftragswerke. Darüber hinaus erlaubt es der Raum der Tischlerei, auch die Zuschauersituation anders zu denken. Natürlich sitzen Sie bisweilen in traditioneller Weise auf den Stühlen einer Tribüne. Doch Sie wurden in der vergangenen Zeit auch schon ganz anders zu einer Aufführung geladen. Mal lagen Sie auf dem Boden, ohne Schuhe, dafür in Wollsocken [so im Projekt DIDO], mal gab es überhaupt keine Sitzgelegenheiten [Konrad Boehmers SENSOR], mal nahmen Sie auf Sitzsäcken oder Hockern Platz. Es wurde gemeinsam gegessen, geredet und getanzt in der Tischlerei – immer im Rahmen einer Musiktheateraufführung. Es ist das Erlebnis mit allen Sinnen, das hier in den Mittelpunkt rückt: Oper neu und anders zu hören, zu sehen, zu fühlen und manchmal aktiv mitzumachen.

Auch in dieser Spielzeit laden wir Sie zu vielen überraschenden Begegnungen ein: vom FRANKENSTEIN-Labor bis zur musikalischen Untersuchung unserer Alltagsroutine in WIR AUS GLAS, von der Late Night-Reihe AUS DEM HINTERHALT bis zum vielfältigen Programm der Jungen Deutschen Oper und zu den abwechslungsreichen Konzertreihen des Orchesters, die ebenfalls mit neuen Klängen und Raumsituationen spielen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Neugier!



Dorothea Hartmann

Frankenstein

[oder Der moderne Prometheus]

Musiktheater nach Mary Shelley u.a.



Szene aus dem Film „Son of Frankenstein“

**Uraufführung: 30. Januar 2018
2., 3., 4., 23., 24., 25. Februar 2018**

Einen modernen Prometheus nannte Mary Shelley ihren Frankenstein im Untertitel – er stiehlt zwar nicht den Göttern das Feuer und wird dafür bestraft, doch auch Frankenstein will gottgleich sein: Er schafft Leben. Der 1818 zunächst anonym veröffentlichte Roman – entstanden war die Erzählung als Zeitvertreib während eines Besuchs Mary Shelleys bei Lord Byron am Genfer See – faszinierte Leser und Künstler von Beginn an. Ganz im Stil der Schauerromantik variiert die Autorin darin ein Thema, das nicht nur Wissenschaftler, gerade zu Beginn des 19. Jahrhunderts, umtrieb: Wie weit darf der Forschungsdrang des Menschen gehen? Wie ein Doktor Faust, wie ein Prometheus scheint Viktor Frankenstein die Grenzen des human Möglichen zu überschreiten, wenn er lebende Materie aus totem Fleisch schafft. Es ist faszinierend, dass es gerade dieser Stoff war, der gut hundert Jahre später die ersten Filmemacher umtrieb. Bis heute gibt es unzählige Verfilmungen, Variationen und Weitererzählungen des Stoffes, die Frankenstein zu einem der größten Phänomene der Populärkultur gemacht haben.

Maximilian von Mayenburg
Inszenierung
Sophie du Vinage
Ausstattung
Lars Gebhardt
Dramaturgie

Regisseur Maximilian von Mayenburg, der 2015 für seine Bielefelder XERXES-Inszenierung mit dem Tischlereipreis der Götz-Friedrich-Stiftung ausgezeichnet wurde, nimmt sich dieses großen Stoffes an. Gemeinsam mit seinem Ausstattungsteam verwandelt er die Tischlerei in ein Labor – die Zuschauer werden teilhaben an der Erschaffung menschlichen Lebens und mit musikalischen Splittern, Klängen und Atmosphären den Leidensweg von Schöpfer und Monster nachvollziehen.

Der Schrei des Pfauen in der Nacht

Ein musiktheatrales Rechercheprojekt mit Jugendlichen

„Der Schrei des Pfauen in der Nacht“ ist der Ausgangspunkt für ein großes Jugendprojekt, in dem es um Fragen geht, die jeden von uns betreffen: Was macht eigentlich Herkunft aus? Sind es die Vorfahren der Familie, ein soziales Umfeld, ein Land, die Religion, eine Stadt? Ist es die Zugehörigkeit zu einer wie auch immer definierten Gruppe? Oder der individuelle Lebensweg, mit seinen Entscheidungen wie Zufällen? In einem mehrwöchigen Labor wird diesen Fragen zusammen mit jungen Menschen nicht nur biografisch, sondern auch musikalisch nachgegangen: Wie ist es möglich, ein erinnertes Hören hörbar zu machen und den Ohren des anderen die eigene Herkunft erfahrbar werden zu lassen?

Bernarda Horres
Inszenierung

Sebastian Hanusa,
Tamara Schmidt
Dramaturgie



NEULAND

April 2018



Die künstlerische Leitung des Projekts liegt in den Händen von Bernarda Horres. Die Regisseurin arbeitet in Schauspiel und Oper gleichermaßen, hat unter anderem am Schauspiel Köln, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, in den Sophiensälen, am Landestheater Linz und der Staatsoper Hannover gearbeitet. In der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin hat sie 2016 das Projekt WAS ICH SCHON IMMER SAGEN WOLLTE inszeniert.

Wir aus Glas

Musiktheater von Yasutaki Inamori

Libretto von Gerhild Steinbuch

Kompositionsauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale 2018

Koproduktion der Münchener Biennale mit der Deutschen Oper Berlin



David Hermann

Regisseur David Hermann inszenierte an der Deutschen Oper Berlin bereits Helmut Lachenmanns DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN, Xenakis' ORESTEIA und Janáčeks DIE SACHE MAKROPULOS.

Uraufführung: 19. Juni 2018

21., 22., 23., 24. Juni 2018

Der Alltag: zahllose, kleine Routinen, die unbemerkt immer wieder aufs Neue abgespult werden. Vom morgendlichen Zähneputzen und Toilettengang bis zum nächtlichen Einschlafmodus bewegt sich der Mensch sicher durch den Tag. Was aber wird aus den liebgewonnenen Ritualen, wenn man genau hinsieht? In **WIR AUS GLAS** werden sie von dem Komponisten Yasutaki Inamori durch instrumentale Klangschatten betont und verzerrt. Der Alltag unterschiedlichster Menschen wird einer mikroskopischen Untersuchung unterzogen: Wir folgen sechs Bewohnern einer Stadt über den Zeitraum von einer Woche und betrachten ihren immer gleichen Tagesablauf, der durch die Beobachtung in seinen Eigenheiten vergrößert wird, sich verändert, stockt, aus dem Tritt gerät – und doch nicht aus dem Tritt geraten darf. So ergibt sich ein Mosaik unterschiedlicher, kurzer Lebensausschnitte, das vom Verhältnis des Öffentlichen zum Privaten erzählt – und von der Schwierigkeit, die Balance zwischen beidem zu finden.

David Hermann

Inszenierung

Jo Schramm

Bühne

Dorothea Hartmann

Dramaturgie

Elda Laro

Musikalische
Einstudierung

Mit Sandra Hamaoui,

Alexandra Hutton,

Clemens Bieber, John

Carpenter

Der Komponist Yasutaki Inamori, geboren 1978 in Tokio, lebt in Detmold und ist Preisträger des renommierten Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendiums 2011. Er studierte Komposition an der Gakugei-Universität-Tokio, wechselte an die Kölner Musikhochschule und setzte sein Studium bei Johannes Schöllhorn und Michael Beil fort, das er 2011 mit dem Konzertexamen abschloss.

Aus dem Hinterhalt

Late-Night-Performances zur Großen Oper

Alexandra Holtsch

Konzept, Künstlerische Leitung

Sabine Mader

Raumkonzept

Sebastian Hanusa,

Dorothea Hartmann

Dramaturgie

Nach dem großen Erfolg in der Spielzeit 2016/17 werden auch in dieser Spielzeit wieder fünf Stücke, die im Großen Haus der Deutschen Oper Berlin Premiere haben, in der Tischlerei in den Hinterhalt gelockt. Gestaltet werden die Late-Night-Performances von Ensemblemitgliedern des Hauses gemeinsam mit Gastkünstlern aus den verschiedensten Sparten und Kunstgattungen.

2. Dezember 2017

Aus dem Hinterhalt

Le Prophète

17. Februar 2018

Aus dem Hinterhalt

Carmen

24. März 2018

Aus dem Hinterhalt

Das Wunder der Heliane

29. April 2018

Aus dem Hinterhalt

Die Fledermaus

7. Juli 2018

Aus dem Hinterhalt

Il viaggio a Reims

Die künstlerische Leitung der Reihe liegt in den Händen von Alexandra Holtsch. Sie ist Regisseurin, Komponistin und Musikerin. Sie schrieb als Auftragskomposition der Deutschen Oper Berlin DER RING: NEXT GENERATION, hatte die musikalische Leitung in den Projekten SONG IN A BOTTLE und GIVE-A-WAY, das sie zudem inszenierte, und entwickelte für die Tischlerei die Konzeption der Reihe AUS DEM HINTERHALT.



23., 24. 25.[2x], 26.[2x], 27. November 2017

Das Geheimnis der blauen Hirsche

Musiktheater für alle ab 5 Jahren

Mit Musik von Georg Friedrich Händel und Sebastian Hanusa

Text von Annechien Koerselman nach dem Buch „Lena und das Geheimnis der blauen Hirsche“ von Edward van de Vendel in der Übersetzung von Rolf Erdorf



**Annechien
Koerselman**
Inszenierung, Konzept

Mathias Becker
Puppenspiel

Meehot Marrero
Sopran

Noa Niv
Baritonhorn

Elda Laro
Tasteninstrumente

Und plötzlich sah Lena sie: die Hirsche. 13 blaue Minihirsche lösten sich von der Vase und liefen über den Tisch. Und ab da hatte Lena ein Geheimnis ...

DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE ist ein poetisches musikalisches Erzähltheater, gesungen und gespielt von einem Puppenspieler, einer Sopranistin und zwei Musikern – mit Arien von Georg Friedrich Händel und Neukompositionen von Sebastian Hanusa.

3.[2×], 4.[2×], 5., 6., 7., 8. März 2018

Gold

Musiktheater für alle ab 4 Jahren von Leonard Evers

Libretto von Flora Verbrugge nach dem Grimmschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“. Übersetzung von Barbara Burri

Jacob und seine Eltern sind arm. Doch eines Tages fängt Jacob einen besonderen Fisch. Der verspricht, Jacob jeden Wunsch zu erfüllen, wenn er ihn nur wieder ins Meer wirft. Und tatsächlich, der Wunsch wird erfüllt. Ebenso der nächste und der übernächste Wunsch ...

Mit viel Poesie und Musik erzählt GOLD vom Wünschen, von der Gier und von der Frage nach dem Glück. GOLD wird gesungen und gespielt von einer Sängerin und einem Schlagzeuger.

**Annechien
Koerselman**
Inszenierung

Dieuveke van Reij
Bühne, Kostüme

Christina Sidak
Gesang

Daniel Eichholz
Schlagzeug

*Koproduktion der
Deutschen Oper
Berlin mit dem Theater
Sonnevank, Enschede*



Ein HINTERHALT in der Tischlerei

In mir schwelt ein dunkler Plan
Dass ich man, aber ich kann den Schmerz
die ganze Zeit auf die Leine packen.





Repertoire

Gaetano Donizetti

42 Lucia di Lammermoor

Charles Gounod

43 Faust

Pietro Mascagni

44 Cavalleria rusticana

Ruggero Leoncavallo

44 Der Bajazzo

Wolfgang Amadeus Mozart

- 46 Così fan tutte
- 47 Don Giovanni
- 48 Die Hochzeit des Figaro
- 49 Die Zauberflöte
- 50 Das Märchen von der Zauberflöte [ab 5 Jahren]

Amilcare Ponchielli

51 La Gioconda

Sergej Prokofjew

53 Die Liebe zu den drei Orangen

Giacomo Puccini

- 54 La Bohème**
- 55 Madama Butterfly**
- 56 Tosca**
- 57 Turandot**

Gioacchino Rossini

- 58 Der Barbier von Sevilla**

Dmitrij Schostakowitsch

- 59 Lady Macbeth von Mzensk**

Richard Strauss

- 62 Elektra**
- 63 Salome**

Giuseppe Verdi

- 64 Aida**
- 65 Don Carlo**
- 66 Ein Maskenball**
- 67 Nabucco**
- 70 Rigoletto**
- 71 La Traviata**
- 72 Der Troubadour**

Richard Wagner

- 73 Der fliegende Holländer**
- 74 Lohengrin**
- 75 Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**

13., 17. September 2017

Lucia di Lammermoor

Gaetano Donizetti [1797 – 1848]

Dramma tragico in drei Akten

Libretto von Salvadore Cammarano

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 15. Dezember 1980

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Ivan Repušić

Musikalische Leitung

Filippo Sanjust

Inszenierung, Bühne

Thomas Richter

Chöre

—

Noel Bouley

Enrico

Pretty Yende

Lucia

René Barbera

Edgardo

Matthew Newlin

Arturo

Ievgen Orlov

Raimondo

Vasilisa Berzhanskaya

Alice

Jörg Schörner

Normanno

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin



Faust

23., 26., 29. Juni 2018

3., 6. Juli 2018

Charles Gounod [1818–1893]

Oper in vier Akten

Libretto von Jules Paul Barbier und Michel Florentin Carré

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 19. Juni 2015

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 15 Minuten / Eine Pause



Jacques Lacombe

Musikalische Leitung

Philipp Stölzl

Inszenierung

Mara Kurotschka

Co-Regie

Philipp Stölzl,

Heike Vollmer

Bühne

Ursula Kudrna

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Thomas Richter

Chöre

—

Bryan Hymel

Faust

Alex Esposito /

Nicolas Testé [Jul]

Méphistophélès

Diana Damrau [Jun]

/ N. N.

Marguerite

Thomas Lehman

Valentin

Jana Kurucová /

Irene Roberts [Jul]

Siebel

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

Cavalleria rusticana / Der Bajazzo

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 23. April 2005

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden / Eine Pause

31. März 2018

5., 13. April 2018



Stefano Ranzani

Musikalische Leitung

David Pountney

Inszenierung

Robert Innes Hopkins

Bühne, Kostüme

Silke Sense

Choreografische

Mitarbeit

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

Kinderchor, Chor

und Orchester

der Deutschen

Oper Berlin

Cavalleria rusticana

Pietro Mascagni [1863–1945]

Melodramma in einem Akt

Libretto von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci

Daniela Barcellona

Santuzza

Gaston Rivero

Turiddu

Ronnita Miller

Lucia

Dalibor Jenis

Alfio

Irene Roberts

Lola

—

Vladimir Galouzine

Canio

Maria José Siri

Nedda

Dalibor Jenis

Tonio

Andrew Dickinson

Beppe

Thomas Lehman

Silvio

Der Bajazzo

[*Pagliacci*]

Ruggero Leoncavallo [1857–1919]

Drama in zwei Akten

Libretto von Ruggero Leoncavallo



Così fan tutte

[So machen sie's alle oder Die Schule der Liebenden]

26. Januar 2018

9., 17. Februar 2018

Wolfgang Amadeus Mozart [1756–1791]

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Lorenzo da Ponte

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 25. September 2016

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 30 Minuten / Eine Pause



Nicholas Milton

Musikalische Leitung

Robert Borgmann

Inszenierung, Bühne

Michael Sontag

Kostüme

Lianne van de Laar

Video

Carsten Rüger

Licht

Jeremy Bines

Chöre

—

Federica Lombardi

Fiordiligi

Annika Schlicht

Dorabella

Thomas Lehman

Guglielmo

Matthew Newlin

Ferrando

Noel Bouley

Don Alfonso

Alexandra Hutton

Despina

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

Don Giovanni

[Il dissoluto Punito ossia il Don Giovanni]

15., 21., 29. April 2018

Wolfgang Amadeus Mozart [1756 – 1791]

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Lorenzo da Ponte

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 16. Oktober 2010

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 30 Minuten / Eine Pause



Ido Arad
Musikalische Leitung

Roland Schwab
Inszenierung

Piero Vinciguerra
Bühne

Renée Listerdal
Kostüme

Thomas Richter
Chöre

Silke Sense
Choreografische
Mitarbeit

Davide Luciano
Don Giovanni

Federica Lombardi
Donna Anna

Attilio Glaser
Don Ottavio

Tobias Kehrer
Der Komtur

Jana Kurucová
Donna Elvira

Robert Gleadow
Leporello

Andrew Harris
Masetto

Siobhan Stagg
Zerlina

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

10., 15., 21., 28. Dezember 2017

Die Hochzeit des Figaro

[Le nozze di Figaro]

Wolfgang Amadeus Mozart [1756–1791]

Commedia per musica in vier Akten

Libretto von Lorenzo da Ponte

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 14. Dezember 1978

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Nicholas Carter

Musikalische Leitung

Götz Friedrich

Inszenierung

Herbert Wernicke

Bühne

Herbert und Ogün

Wernicke

Kostüme

Rolf Warter

Choreografische
Mitarbeit

Thomas Richter

Chöre

—

Davide Luciano /
Thomas Lehman

[28. Dez]

Graf Almaviva

Federica Lombardi
Gräfin Almaviva

Alexandra Hutton
Susanna

Irene Roberts
Cherubino

Seth Carico
Figaro

Burkhard Ulrich
Basilio

u. a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin



Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart [1756 – 1791]

Große Oper in zwei Aufzügen

Libretto von Emanuel Schikaneder

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. September 1991

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden / Eine Pause

31.** August 2017
 30. September 2017
 13. Oktober 2017
 28. November 2017
 27. Dezember 2017
 23. Februar 2018
 11. März 2018
 26. Mai 2018
 14. Juni 2018
 [**Auf, Auf[takt]!]



**Ido Arad /
 Nikolas Nägels**
 Musikalische Leitung

Günter Krämer
 Inszenierung
Andreas Reinhardt
 Bühne, Kostüme

Thomas Richter
 Chöre

—
**Tobias Kehrer /
 Ante Jerkunica**
 Sarastro

**Attilio Glaser /
 Matthew Newlin**
 Tamino

**Seth Carico /
 Dong-Hwan Lee /
 Stephen Bronk**
 Sprecher

**Tuuli Takala /
 Hulkar Sabirova**
 Königin der Nacht
**Elena Tsallagova /
 Siobhan Stagg**
 Pamina

**Alexandra Hutton /
 Nicole Haslett /
 Meechot Marrero**
 Papagena

**Philipp Jekal /
 Simon Pauly /
 John Chest**
 Papageno

**James Kryshak /
 Burkhard Ulrich**
 Monostatos
u. a.

**Solisten des Tölzer
 Knabenchores und
 des Knabenchores
 der Chorakademie
 Dortmund**

**Chor und Orchester
 der Deutschen Oper
 Berlin**

*Mit Unterstützung des
 Förderkreises der Deut-
 schen Oper Berlin e. V.*

6.[2x], 11., 12.[2x] Dezember 2017

Das Märchen von der Zauberflöte

nach Wolfgang Amadeus Mozart [1756 – 1791]

Eine Geschichte über die Liebe und das Erwachsenwerden für Kinder ab 5 Jahren
in einer Textfassung von Marcel Pomplun und Gerlinde Pelkowski,
musikalisch bearbeitet von Douglas Victor Brown

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 14. Oktober 2009

In deutscher Sprache mit Moderationen [keine Übertitel]

Dauer: 1 Stunde 15 Minuten / Keine Pause

Kevin McCutcheon
Musikalische Leitung

Gerlinde Pelkowski
Inszenierung, Kostüme

Thomas Gabriel
Bühne

—
Jörg Schörner
Erzähler, Priester

Sandra Hamaoui
Pamina

Matthew Newlin
Tamino

Andrew Harris /
Tobias Kehrer
Sarastro, Sprecher

Philipp Jekal
Papageno

Paul Kaufmann
Monostatos

Nicole Haslett
Papagena

u.a.

**Musiker des
Orchesters der
Deutschen Oper
Berlin**



La Gioconda

**28. Juni 2018
1., 4., 7. Juli 2018**

Amilcare Ponchielli [1834 – 1886]

Dramma lirico in vier Akten

Libretto von Tobia Gorrio [Arrigo Boito]

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 1. März 1974

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 4 Stunden 30 Minuten / Drei Pausen



Pinchas Steinberg

Musikalische Leitung

Filippo Sanjust

Inszenierung, Kostüme

Originaldekorationen aus der Entstehungszeit des Werkes

Gudrun Leben

Choreografie

Jeremy Bines

Chöre

—

Hui He

La Gioconda

Judit Kutasi

La Cieca

Daniela Barcellona

Laura

Ievgen Orlov / Nicolas

Testé [28. Jun, 1. Jul]

Alvise Badoero

Alfred Kim

Enzo Grimaldo

George Gagnidze

Barnaba

u. a.

Opernballett, Chor und Orchester der

Deutschen Oper Berlin



14., 20., 28. Oktober 2017

Die Liebe zu den drei Orangen

[L'Amour des Trois Oranges]

Sergej Prokofjew [1891–1953]

Oper in einem Prolog und vier Akten

Libretto von Sergej Prokofjew

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 9. Dezember 2012

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause

Nicholas Carter

Musikalische Leitung

Robert Carsen

Inszenierung

Paul Steinberg

Bühne

Buki Schiff

Kostüme

Peter Van Praet,**Robert Carsen**

Licht

Robert Pflanz

Videokunst

Philippe Giraudeau

Choreografie

Jeremy Bines

Chöre

—

Derek Welton

König Treff

Thomas Blondelle

Der Prinz

Annika Schlicht

Prinzessin Clarisse

Noel Bouley

Léandre

Andrew Dickinson

Truffaldino

Francesca Mondanaro

Fata Morgana

Ievgen Orlov

Tschelio

u. a.**Opernballett, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin***Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.*

20., 23., 29., 31. [2x] Dezember 2017; 2. Januar 2018

La Bohème

Giacomo Puccini [1858–1924]

Oper in vier Bildern

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 25. Dezember 1988

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause

Nicholas Carter
Musikalische Leitung

Götz Friedrich
Inszenierung

Peter Sykora
Bühne, Kostüme

Thomas Richter
Chöre

Christian Lindhorst
Kinderchor

Stephen Watson
Licht

—

**Yosep Kang /
Liparit Avetisyan**
[29., 31. [15 Uhr] Dez]
Rodolfo

**Markus Brück /
Noel Bouley**
[29., 31. [15 Uhr] Dez]
Marcello

**Ante Jerkunica /
Ievgen Orlov**
[29., 31. [15 Uhr] Dez]
Colline

**Elena Guseva /
Dinara Alieva**
[29., 31. [15 Uhr] Dez]
Mimi

**Siobhan Stagg /
Alexandra Hutton**
[29., 31. [15 Uhr] Dez]
Musetta

u. a.

**Kinderchor, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**



Madama Butterfly

25. Februar 2018
2., 10. März 2018

Giacomo Puccini [1858–1924]

Tragedia giapponese in drei Akten

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 20. Juni 1987

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Carlo Rizzi

Musikalische Leitung

Pier Luigi Samaritani

Inszenierung, Bühne

Thomas Richter

Chöre

Maria José Siri

Cio-Cio-San

Jana Kurucová

Suzuki

Piero Pretti

Benjamin Franklin

Pinkerton

Markus Brück

Sharpless

Burkhard Ulrich

Goro

Jörg Schörner

Yamadori

u.a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Tosca

21., 24. Oktober 2017

5., 12. Januar 2018

8. Februar 2018

21., 24. März 2018

Giacomo Puccini [1858–1924]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. April 1969

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden / Zwei Pausen



John Fiore /
Evan Rogister [Feb]
Musikalische Leitung

Boleslaw Barlog
Inszenierung

Filippo Sanjust
Bühne, Kostüme

Thomas Richter
Chöre

Christian Lindhorst
Kinderchor

—
Liudmyla
Monastyrská /
Monica Zanettin [Jan] /
Catherine Naglestad
[Feb] / Tatiana Serjan
[Mär]
Tosca

Jorge de León /
Brian Jagde [Jan] /
Najmiddin Mavlyanov
[Mär]
Mario Cavaradossi

Željko Lučić /
Ambrogio Maestri
[Jan] / Samuel Youn
[Feb] / Alexander
Krasnov [Mär]
Scarpia

u.a.

Kinderchor, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin

3., 9., 17. März 2018

Turandot

Giacomo Puccini [1858–1924]

Dramma lirico in drei Akten

Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. September 2008

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Alexander Vedernikov

Musikalische Leitung

Lorenzo Fioroni

Inszenierung

Paul Zoller

Bühne

Katharina Gault

Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

—

Ricarda Merbeth

Turandot

Peter Maus

Altoum

Stefano La Colla

Calaf

Elena Tsallagova

Liù

Derek Welton

Timur

Dong-Hwan Lee

Ping

Gideon Poppe

Pang

Attilio Glaser

Pong

u. a.

**Kinderchor, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**



1., 6. Oktober 2017; 26., 30. Dezember 2017; 13. Januar 2018

Der Barbier von Sevilla

Gioacchino Rossini [1792–1868]

Melodramma buffo in zwei Akten

Libretto von Cesare Sterbini

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 29. November 2009

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden / Eine Pause



**Ido Arad /
Nikolas Nägele**
Musikalische Leitung

Katharina Thalbach
Inszenierung

Momme Röhrbein
Bühne

**Guido Maria
Kretschmer**
Kostüme

Thomas Richter
Chöre
—

Matthew Newlin
Graf Almaviva
**Noel Bouley /
Mikeil Kiria [30. Dez, Jan]**
Bartolo

**Irene Roberts /
Jana Kurucová**
[Dez, Jan]
Rosina

Thomas Lehman
Figaro
Ievgen Orlov
Basilio
Philipp Jekal
Fiorillo

Sam Roberts-Smith
Ein Offizier
u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

7., 14., 20. April 2018

Lady Macbeth von Mzensk

[Ledi Makbet Mtsenskogo Uyezda]

Dmitrij Schostakowitsch [1906 – 1975]

Oper in vier Akten

Libretto von Alexander Preis

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 25. Januar 2015

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 15 Minuten / Eine Pause

Donald Runnicles

Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg

Inszenierung

Erlend Birkeland

Bühne

Maria Geber

Kostüme

Ellen Ruge

Licht

Jeanette Langert

Choreografie

Jeremy Bines

Chöre

—

Kurt Rydl

Boris Timofejewitsch /
Dessen Geist

Thomas Blondelle

Sinowij Borissowitsch

Evelyn Herlitzius

Katerina Ismailowa

Sergey Polyakov

Sergej

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*In Koproduktion mit Den
Norske Opera & Ballett,
Oslo. Mit Unterstützung
des Förderkreises der
Deutschen Oper Berlin e. V.*



Der Chor der Deutschen Oper Berlin in LADY MACBETH VON MZENSK





Elektra

19., 26., 30. Oktober 2017

Richard Strauss [1864 – 1949]

Tragödie in einem Aufzug

Dichtung von Hugo von Hofmannsthal

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 3. November 2007

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause



Donald Runnicles
Musikalische Leitung

Kirsten Harms
Inszenierung

Bernd Damovsky
Bühne, Kostüme

Jeremy Bines
Chöre

Silvana Schröder
Choreografie

—

Doris Soffel
Klytämnestra

Catherine Foster
Elektra

Allison Oakes
Chrysothemis

Clemens Bieber
Aegisth

Tobias Kehrer
Orest

u. a.

**Opernballett, Chor
und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

Salome

28. Januar 2018
3. Februar 2018

Richard Strauss [1864 – 1949]

Musikdrama in einem Aufzug

Musik und Libretto von Richard Strauss

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. Januar 2016

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause

Evan Rogister
Musikalische Leitung

Claus Guth
Inszenierung

Muriel Gerstner
Bühne, Kostüme

Olaf Freese
Licht

Sommer Ulrickson
Choreografie

—

Burkhard Ulrich
Herodes

Gabriele Schnaut
Herodias

Catherine Naglestad
Salome

Samuel Youn
Jochanaan

Attilio Glaser
Narraboth

Annika Schlicht
Ein Page

u.a.

**Opernballett und
Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*



Aida

23., 29. September 2017

2., 7. Oktober 2017

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Opera lirica in vier Akten

Libretto von Antonio Ghislanzoni

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 22. November 2015

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 15 Minuten / Eine Pause

Giampaolo Maria

Bisanti

Musikalische Leitung

Benedikt von Peter

Inszenierung

Katrin Wittig

Bühne

Lene Schwind

Kostüme

Bert Zander

Video

Jeremy Bines

Chöre

—

Ante Jerkunica

Der König

Anna Smirnova

Amneris

Tatiana Serjan

Aida

Jorge de León

Radames

Ievgen Orlov

Ramfis

Noel Bouley

Amonasro

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**



Bitte beachten Sie, dass in Benedikt von Peters Inszenierung von AIDA u. a. der Zuschauerraum bespielt wird, das heißt, Solisten, Chor und Orchester sind teilweise im Besucherbereich platziert. Es kann daher zu temporären Sichtbehinderungen kommen.

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Don Carlo

18*, 21*, 27. Mai 2018

[*Verdi-Tage 2018]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Oper in vier Akten

Libretto von Joesph Méry und Camille du Locle

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 23. Oktober 2011

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden 30 Minuten / Eine Pause



Donald Runnicles /

Ido Arad [27. Mai]

Musikalische Leitung

Marco Arturo Marelli

Inszenierung, Bühne,
Licht

Dagmar Niefind

Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

Ildebrando

D'Arcangelo

Philipp II.

Gaston Rivero

Don Carlo

Etienne Dupuis

Rodrigo, Marquis von
Posa

Marko Mimica

Ein Mönch

Anja Harteros

Elisabeth von Valois

Elena Zhdkova

Prinzessin Eboli

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

Ein Maskenball

[*Un ballo in maschera*]

6., 10., 13. Mai 2018

[*Verdi-Tage 2018]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Antonio Somma

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 19. Dezember 1993

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 3 Stunden / Eine Pause



Donald Runnicles

Musikalische Leitung

Götz Friedrich

Inszenierung

Gottfried Pilz,

Isabel Ines Glathar

Bühne, Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

Andria Hall

Choreografische
Mitarbeit

—

Dmytro Popov

Gustaf III., König
von Schweden

Luca Salsi

Graf René Anckarström

Anja Harteros

Amelia, seine Gattin

Judit Kutasi

Ulrika Arvedson,
Wahrsagerin

Heidi Stober

Oscar

u. a.

Opernballett, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper Berlin

Nabucco

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Dramma lirico in vier Teilen

Libretto von Temistocle Solera

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 8. September 2013

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

29. Oktober 2017
1. November 2017
6., 14. Januar 2018
20*, 24.* Mai 2018
 [*Verdi-Tage 2018]

Roberto Rizzi
Brignoli
 Musikalische Leitung

Keith Warner
 Inszenierung

Tilo Steffens
 Bühne

Julia Müer
 Kostüme

Jeremy Bines
 Chöre

—

Željko Lučić /
Ivan Inverardi [Jan]
 Nabucco

Robert Watson /
Attilio Glaser [Jan] /
Gaston Rivero [Mai]
 Ismaele

Stanislav Trofimov /
Ievgen Orlov [Jan] /
Liang Li [Mai]
 Zaccaria

Anna Smirnova /
Liudmyla
Monastyrská [Jan] /
Ekaterina Metlova [Mai]
 Abigaille

u.a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

*Mit Unterstützung des
 Förderkreises der Deut-
 schen Oper Berlin e. V.*



RIGOLETTO





Rigoletto

3.*, 7.*, 11.*, 17.* Mai 2018

[*Verdi-Tage 2018]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 21. April 2013

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Guillermo García Calvo

Musikalische Leitung

Jan Bosse

Inszenierung

Stéphane Laimé

Bühne

Kathrin Plath

Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

—

Stephen Costello /

Yosep Kang [17. Mai]

Der Herzog von Mantua

Simon Keenlyside /

Markus Brück [17. Mai]

Rigoletto

Albina

Shagimuratova /

Hila Fahima [17. Mai]

Gilda

Tobias Kehrer

Sparafucile

Judit Kutasi

Maddalena

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*



La Traviata

30. August; 2.**, 6., 9. September 2017**

[**Auf, Auf[takt]!]

16., 19. Mai 2018

[*Verdi-Tage 2018]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 20. November 1999

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Ido Arad /

Carlo Montanaro [Mai]

Musikalische Leitung

Götz Friedrich

Inszenierung

Frank Philipp

Schlößmann

Bühne

Klaus Bruns

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Thomas Richter

Chöre

Klaus Beelitz

Choreografische
Mitarbeit

—

Salome Jicia /

Olga Peretyatko

[6., 9. Sep] /

Maria Agresta [Mai]

Violetta Valéry

Benjamin Bernheim /

Attilio Glaser

[6., 9. Sep; Mai]

Alfredo Germont

Markus Brück /

Leo Nucci [6., 9. Sep] /

Gabriele Viviani [Mai]

Giorgio Germont

u. a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper

Berlin



Der Troubadour

[Il Trovatore]

11., 15. Februar 2018

9., 12. Mai 2018

[*Verdi-Tage 2018]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Oper in vier Teilen

Libretto von Salvadore Cammarano und Leone Emanuele Bardare

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. März 1996

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Giacomo Sagripanti

Musikalische Leitung

Hans Neuenfels

nach einer Inszenierung
von

Reinhard von der

Thannen

Bühne, Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

—

Maria Agresta

Gräfin Leonora

Annika Schlicht

Inez

George Petean /

Simone Piazzola [Mai]

Graf Luna

Ievgen Orlov /

Marko Mimica [Mai]

Ferrando

Judit Kutasi /

Anita Rachvelishvili

[Mai]

Azucena

Murat Karahan

Manrico

Burkhard Ulrich

Ruiz

Opernballett, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper Berlin

Der fliegende Holländer

Richard Wagner [1813–1883]

Romantische Oper in drei Aufzügen

Musik und Dichtung von Richard Wagner

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 7. Mai 2017

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten / Keine Pause

8., 22. September 2017

27. Oktober 2017

18. November 2017

[Wagner-Wochenende]

Donald Runnicles /

Ido Arad [Nov]

Musikalische Leitung

Christian Spuck

Inszenierung

Rufus Didwiszus

Bühne

Emma Ryott

Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

—

Ante Jerkunica [Sep] /

Tobias Kehrer

Daland

Martina Welschenbach

Senta

Robert Watson [Sep] /

Clemens Bieber

Erik

Ronnita Miller

Mary

Attilio Glaser [Sep] /

Paul Kaufmann

Steuermann

Josef Wagner [Sep] /

Alexander Krasnov

Holländer

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**



Lohengrin

10., 16. September 2017

9., 12. November 2017

[Wagner-Wochenende]

17. Dezember 2017

Richard Wagner [1813–1883]

Romantische Oper in drei Akten

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 15. April 2012

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 4 Stunden 30 Minuten / Zwei Pausen



**Donald Runnicles /
Axel Kober [Dez]**

Musikalische Leitung

Kasper Holten
Inszenierung

Steffen Aarfing
Bühne, Kostüme

Jesper Kongshaug
Licht

Jeremy Bines
Chöre

**Marko Mimica /
Günther Groissböck
[Nov] / Ain Anger [Dez]**
Heinrich der Vogler

**Brandon Jovanovich
[Sep] /
Klaus Florian Vogt**
Lohengrin

**Rachel Willis-
Sørensen /
Anja Harteros [Dez]**
Elsa von Brabant

**Thomas Joh. Mayer
[Sep] / Simon Neal**
Friedrich von Telramund

Anna Smirnova [Sep] /

Petra Lang
Ortrud

**Derek Welton [Sep] /
Thomas Lehman**

Der Heerrufer
des Königs

u.a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

*Mit Unterstützung des
Förderkreises der Deut-
schen Oper Berlin e. V.*

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

11., 19. November 2017

[Wagner-Wochenende]

2. Dezember 2017

2. 8. April 2018

Richard Wagner [1813–1883]

Dresdner Fassung – Romantische Oper in drei Aufzügen

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 30. November 2008

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: 4 Stunden / Zwei Pausen



Michael Boder /
Donald Runnicles [Apr]
Musikalische Leitung

Kirsten Harms
Inszenierung

Bernd Damovsky
Bühne, Kostüme

Inga Timm
Mitarbeit Kostüm

Silvana Schröder
Choreografie

Jeremy Bines
Chöre

—
Ante Jerkunica /
Günther Groissböck
[Apr]
Landgraf Hermann

Andreas Schager /
Peter Seiffert [Apr]
Tannhäuser

Markus Brück
Wolfram von
Eschenbach

Emma Bell / Ricarda
Merbeth [Apr]
Venus/Elisabeth

Seth Carico /
Noel Bouley
Biterolf

u.a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

Symposien

10. – 11. November 2017 [Foyer]

100 Jahre Wieland Wagner

Als Gestalter des „neuen Bayreuth“ nach dem zweiten Weltkrieg ist Wieland Wagner noch immer eine Legende. Doch auch an der Deutschen Oper Berlin gehörte er zu den bedeutendsten Regisseuren der ersten Jahre nach der Wiedereröffnung 1961. Schon zwei Jahre zuvor hatte Wagner, damals noch im Theater des Westens, TRISTAN UND ISOLDE inszeniert, im neuen Haus erarbeitete er von 1962 bis zu seinem Tod 1966 Neudeutungen von LOHENGRIN und AIDA, sowie von DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG und SALOME. Der Regiestil Wagners blieb bis in die achtziger Jahre im Repertoire der Deutschen Oper Berlin vertreten und prägte den Zugang zu Musiktheater für eine ganze Generation. 2017 wäre Wieland Wagner 100 Jahre alt geworden. Für die Deutsche Oper Berlin und den Richard-Wagner-Verband Berlin-Brandenburg ist dieses Jubiläum der Anlass, Schaffen, Persönlichkeit und Nachwirkung dieser Richtung weisenden Künstlerpersönlichkeit in einem Symposion zu reflektieren.



9.–11. März 2018 [Foyer]

Oper und Film

Giacomo Puccini war der erste große Opernkomponist, der sich mit der brandneuen Kunstform Film auseinandersetzte. Sein TRITTICO, uraufgeführt 1918, ist eine direkte Auseinandersetzung mit den damals populärsten Gattungen des Unterhaltungskinos und damit auch eine Kampfansage an die neue Konkurrenz. Auch wenn die Oper bald den Kampf gegen das Kino um das große Publikum verlieren sollte – im Gegenzug dafür allerdings ein neues Ausmaß künstlerischer Freiheit gewann –, ist die Geschichte von Oper und Film seither eng miteinander verknüpft geblieben. So wie das Kino sich an den Darstellungsformen der Oper orientierte und Komponisten von Prokofjew, Walton und Korngold bis zu Hans Werner Henze und Philipp Glass neben ihren Opern auch großartige Filmmusik schrieben, so hat die Oper umgekehrt auch immer wieder Erzählweisen des Kinos absorbiert und viele bedeutende Kinoregisseure angezogen. Diesem Wechselseitverhältnis geht das Symposion auf den Grund, das die Deutsche Oper Berlin in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung veranstaltet.



Konzerte





Verehrtes Publikum,

auch nach acht Jahren als Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin staune ich immer wieder über die stilistische Wandlungsfähigkeit, die dieses Orchester tagtäglich beweist. Ob für Meyerbeer oder Wagner, Britten oder Reimann, für jedes Werk finden die Musikerinnen und Musiker einen eigenen, unverwechselbaren Zugang, ein klingendes „made at Deutsche Oper Berlin“. Diese Vielseitigkeit kommt auch in den sinfonischen Programmen zum Ausdruck, die wir Ihnen anbieten. In den letzten Jahren hatte ich das Glück, mit diesem Orchester unter anderem sinfonische Werke von Brahms und Sibelius, Mozart, Mahler und Strauss zu dirigieren und jedes Mal waren diese Abende Glücksmomente erfüllt gemeinsamen Musizierens. Auch in dieser Spielzeit verlangt jedes der Konzerte von den Musikerinnen und Musikern das Einlassen auf eine eigene Klangsprache: Auf die vertraute Musik Richard Wagners bei unserem Auftritt im Rahmen des Musikfests Berlin, aber auch auf Gustav Mahler und Anton Bruckner. Über diese Programme, aber auch über kammermusikalische Aktivitäten und die jazzige Seite, die einige der Mitglieder des Orchesters der Deutschen Oper Berlin immer wieder gerne zeigen, finden Sie Näheres auf den nächsten Seiten. Jedes dieser Programme ist nicht nur eine Herzensangelegenheit für die Musiker, sondern auch eine Einladung an Sie, diese kostbaren Momente mit uns zu teilen.

Wir freuen uns auf Sie.



Donald Runnicles

3. September 2017 / Eintritt frei [**Auf, Auf[takt]!]**

Eröffnungskonzert 17/18

Donald Runnicles Dirigent

Jeremy Bines Chöre

Ensemblesolisten, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin

Highlights aus dem Opernrepertoire

18. September 2017 / Berliner Philharmonie

Sonderkonzert

Abschlusskonzert Musikfest Berlin 2017

Donald Runnicles Dirigent

Sir Bryn Terfel Wotan

Anja Harteros Sieglinde

u.a.

Orchester der Deutschen Oper Berlin

u.a. Richard Wagner: DIE WALKÜRE, 3. Aufzug [konzertant]

*Eine Veranstaltung der Deutschen Oper Berlin in
Kooperation mit Berliner Festspiele / Musikfest Berlin*



Berliner Festspiele
Musikfest Berlin

23. Oktober 2017

Sinfoniekonzert

Donald Runnicles Dirigent

Jeremy Bines Chöre

Elena Tsallagova Sopran

Ronnita Miller Alt

Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 in c-Moll

4. November 2017

24. Festliche Operngala für die Deutsche Aids-Stiftung

Donald Runnicles Dirigent

Jeremy Bines Chöre

Max Raabe Moderation

Internationale Star-Solisten, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin



29. November; 4. Dezember 2017

Sonderkonzert

Edita Gruberová zum 50-jährigen Bühnenjubiläum

Peter Valentovic Dirigent

Edita Gruberová Solistin

Orchester der Deutschen Oper Berlin

**Arien aus DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, DON GIOVANNI,
IDOMENEON, ROBERTO DEVEREUX und LA TRAVIATA**



22. Dezember 2017

Operettenkonzert

Michael Boder Dirigent

Klaus Florian Vogt, Markus Brück, Silvia Krüger Solisten

Orchester der Deutschen Oper Berlin

**Auszüge aus GRÄFIN MARIZA, DIE CSARDASFÜRSTIN,
IM WEISSEN RÖSSL sowie DAS LAND DES LÄCHELNS**

29. Januar 2018

Sinfoniekonzert

Donald Runnicles Dirigent

Irene Roberts Solistin

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Erich Wolfgang Korngold: „Lieder des Abschieds“, op. 20

Anton Bruckner: 7. Sinfonie in E-Dur

26. Februar 2018

BigBand-Konzert

„A Soul Journey“

Manfred Honetschläger Musikalische Leitung

Amber Schoop, Florezelle Amend Vocals

Mit Young Voices Brandenburg

BigBand der Deutschen Oper Berlin

**Ein Jazz-Querschnitt durch die Geschichte von Gospel und
Soul mit Titeln von Marvin Gaye über Michael Jackson bis zur
Quincy Jones Fassung von Händels „Hallelujah“**

25. März 2018

Sinfoniekonzert

Michele Mariotti Dirigent
Orchester der Deutschen Oper Berlin

Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 in D-Dur, „Sinfonie classique“
Dmitri Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 1 in c-Moll, op. 35
Piotr I. Tschaikovskij: Sinfonie Nr. 4 in f-Moll, op. 36

25.* Mai 2018 [*Verdi-Tage 2018]

Sonya Yoncheva und Fabio Sartori

Paolo Arrivabeni Dirigent
Sonya Yoncheva Sopran
Fabio Sartori Tenor
Orchester der Deutschen Oper Berlin

**Auszüge aus OTELLO, SIMON BOCCANEGRA
und LUISA MILLER**

25. Februar, 7. Mai 2018

Kinderkonzert

Tischlereikonzerte

Kammermusik in unkonventioneller Atmosphäre

Mit ihrer Kammermusik-Reihe haben sich die Musiker und Musikerinnen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin einen Wunsch erfüllt: Inspiriert von zentralen Produktionen des Opernspielplans, stellen sie Konzertprogramme mit Werken zusammen, die ihnen persönlich am Herzen liegen. Dabei werden sie von Sängern aus dem Ensemble des Hauses, aber auch von Gästen unterstützt. Die Konzerte finden in den Bühnenbildern der jeweils aktuellen Tischlerei-Produktion statt, die immer wieder für neue, unkonventionelle Raumlösungen sorgen.



16. Oktober 2017 [Foyer]

1. Tischlereikonzert

Hommage an Aribert Reimann

„Solange der Mensch lebt, wird er auch singen...“

Aribert Reimann Gast

Meehot Marrero Sopran

Werke von Aribert Reimann, Johannes Brahms,
Robert Schumann und Boris Blacher

20. November 2017

2. Tischlereikonzert

Ein Prokofjew-Abend

Werke von Sergei Prokofjew

8. Januar 2018

3. Tischlereikonzert

„Wo ist Zigeunerland?“

Der Einfluss der Sinti auf die europäische Musik – eine Annäherung

Janko Lauenberger Guest

Improvisation mit Sinti-Musikern

Werke von Antonín Dvořák, Zoltán Kodály, Joseph Haydn,
Pablo de Sarasate, Maurice Ravel, Manuel de Falla sowie ein
Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin mit Unterstützung
des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V.

20. Februar 2018
4. Tischlereikonzert

Almas Salon

Jana Kuručová Sopran
Christopher White Klavier

**Werke von Erich Wolfgang Korngold, Alexander Zemlinsky,
Alma Mahler und Arnold Schönberg sowie Lesung aus
Briefen und Memoiren**

16. April 2018
5. Tischlereikonzert

Akademisten-Konzert

**Die Akademisten des Orchesters der Deutschen Oper Berlin
stellen sich vor**

4. Juni 2018 [Foyer]
6. Tischlereikonzert

Spotlights

Musiker spielen ihre Lieblingsstücke



Das Orchester der Deutschen Oper Berlin



Lieder und Dichter

Klassisches Kunstlied trifft moderne Lyrik

Die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Haus für Poesie vereint Liederabend und Dichterlesung. An jedem der vier Abende im Foyer der Deutschen Oper stellt ein Dichter eigene Werke vor, die in Bezug zu den Liedern des Programms stehen.

26. September 2017

To be sung on the water

**Meechot Marrero, Ronnita Miller,
Thomas Lehman** Solisten
John Parr Klavier
Uljana Wolf Lesung

Werke von Aaron Copland, Dominic Argento, William Bolcom u.a.

27. März 2018

Glaube, Liebe Hoffnung

Alexandra Hutton, Annika Schlicht, Clemens Bieber, Stephen Bronk Solisten
John Parr Klavier
Nora Bossong Lesung

Werke von Johannes Brahms und Anno Schreier

12. Februar 2018

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Irene Roberts Solistin
John Parr Klavier
Durs Grünbein Lesung

Werke von Gustav Mahler, Johannes Brahms und Dmitri Schostakowitsch

14. Mai 2018

Une soirée française

Elena Tsallagova, Thomas Blondelle Solisten
John Parr Klavier
Dagmara Kraus Lesung

Werke von Gabriel Fauré, Claude Debussy, Maurice Ravel u.a.





Jazz & Lyrics

Die Fusion von Jazz mit Lyrik in der Tischlerei

Mitglieder der Bigband der Deutschen Oper Berlin präsentieren nun schon im dritten Jahr in der Reihe Jazz & Lyrics wieder fünf thematische Konzerte, in denen Jazz mit Lyrik fusioniert. Das künstlerische Programm stellen Rüdiger Ruppert und Sebastian Krol zusammen.

19. November 2017

A Message from Yesterday

Simon Harrer Musikalische Leitung
Imogen Kogge Rezitation

Eine musikalische Hommage an die Kommunikation der Vergangenheit mit bedeutenden und berührenden Briefen

10. Dezember 2017

Happy Birthday Ella

Martin Auer Musikalische Leitung
Ulf Drechsel Rezitation
Best of Ella mit den Fitzgeralds und Iris Romen

Ein Abend zum hundertsten Geburtstag der Grande Dame des Jazz: Ella Fitzgerald

14. Januar 2018

Be funky, be Berlin

Matti Klein Musikalische Leitung
Pat Appleton mit den Funkbrothers

Funk war nicht nur eine Stilrichtung, sondern eine Lebenshaltung, die auch Kunst und Mode beeinflusste

11. März 2018 [Uraufführung]

Herz der Finsternis

Eine Redux-Fassung des Weltliteraturklassikers von Joseph Conrad als Jazz-melodram

Manfred Honetschläger Musik
John von Düffel Rezitation, Textbearbeitung

17. Juni 2018

A Jazz Comédie

Christian Meyers Musikalische Leitung
Henni Nachtsheim Texte

Jazz meets Comédie mit Henni Nachtsheim von Badesalz



Jazz & Breakfast

Jazz & Breakfast im Restaurant Deutsche Oper [rdo]

Jazz & Breakfast – eine Veranstaltungsreihe des Restaurants Deutsche Oper [rdo] und der Deutschen Oper Berlin: Eine reizvolle – und wohl in der Stadt einmalige – Mischung von akustischen und frühstückskulinarischen Genüssen. In enger Zusammenarbeit mit Sebastian „Sese“ Krol und Rüdiger „Rübe“ Ruppert aus der BigBand der Deutschen Oper Berlin [und natürlich hauptberuflich im Orchester der Deutschen Oper Berlin] hat Restaurantinhaber Martin Hattenbach vom rdo diesmal fünf Konzerte im Angebot.

3. Dezember 2017

A Jazzy Christmas

The famous Christmas-Swinger

1. April 2018

Swingsation

Old fashioned Music

4. Februar 2018

Four Brothers

From Swing to Bop

6. Mai 2018

Breakfast 2 in Joy

Jazz-Soul-Pop-Brunch

4. März 2018

Nothing but the Blues

Django and the Blues

Adventskalender

Überraschungsprogramm in der Vorweihnachtszeit

Auch in diesem Jahr bietet die Deutsche Oper Berlin ihren Gästen – den kleinen wie den großen – einen Adventskalender der ganz besonderen Art! Täglich um 17 Uhr, mit Ausnahme der Wochenenden, öffnet sich an der Bismarckstraße ein Türchen. Dahinter gibt es viel Musik. Es wird gesungen, musiziert, getanzt – aber auch gesprochen. Das Ganze findet im Rang-Foyer des Opernhauses statt, dauert nicht länger als dreißig Minuten und kostet keinen Eintritt. Denn Adventskalender, so will es die Tradition, werden verschenkt – in der Familie und von Freunden an Freunde. Was hinter jedem „Türchen“ steckt, wird erst am jeweiligen Tag selbst verraten. Der Blick auf www.deutscheoperberlin.de hilft der Neugier auf die Sprünge. Und an den Wochenenden sowie am 24. Dezember gibt es Online-Verlosungen.

Opera Lounge

17. Januar 2018

7. März 2018

Junge Opernkünstler für ein junges Publikum

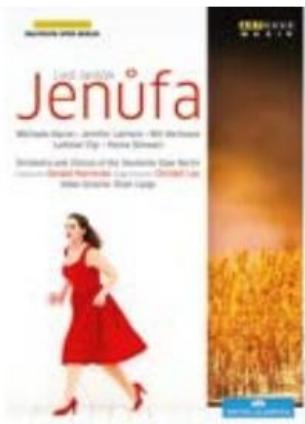
Zweimal im Jahr verwandelt sich Fritz Bornemanns elegante 60er-Jahre-Architektur in den perfekten Ort für alle, die auf der Suche nach dem Unkonventionellen sind. Im Foyer der Deutschen Oper Berlin präsentieren Nachwuchskünstler und Ensemblemitglieder des Hauses ein frisches Programm von Oper und Klassik bis Jazz und Avantgarde. Zwischen den Performances laden Drinks und DJs zu Gesprächen an der Bar ein. Die Präsentationsform als Lounge bietet eine ungezwungene Annäherung an die Opernwelt. Gleichzeitig ermöglicht dieser intime Rahmen spannende und intensive Hörerlebnisse. Nähere Informationen zu Besetzung und Programm finden Sie in den Wochen vor dem jeweiligen Termin auf www.deutscheoperberlin.de



Die Opera Lounge wird unterstützt von GRG.

Die Deutsche Oper Berlin auf DVD & CD

Eine umfassende Diskografie der Deutschen Oper Berlin mit mehr als 200 CDs und DVDs von Aufnahmen aus mehr als 90 Jahren finden Sie auf unserer Website www.deutscheoper-berlin.de. In dieser Diskografie weisen wir auch auf Neuerscheinungen und künftige Projekte der Deutschen Oper Berlin und ihrer Medienpartner hin. Zudem sind dort alle erhältlichen CDs und DVDs für die Besucher, die an einem Kauf im Internet interessiert sind, mit einem entsprechenden Link versehen. Ein erheblicher Teil der Aufnahmen ist darüber hinaus auch über den Fachhandel und im „L & P Opernshop“ in der Deutschen Oper Berlin erhältlich.



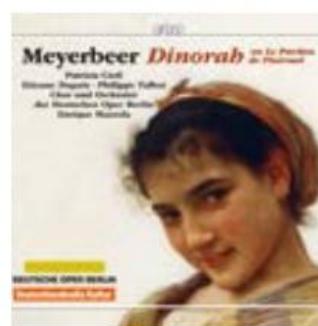
Leoš Janáček
JENUFA



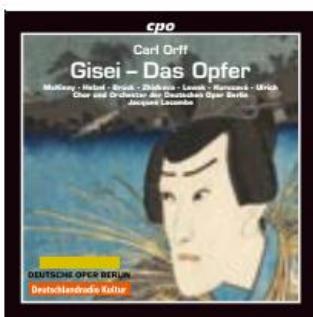
Giacomo Puccini
LA RONDINE



Ouvertüre 1912
Die Deutsche
Oper Berlin



Giacomo Meyerbeer
DINORAH



Carl Orff
GISEI – DAS
OPFER



Felix von
Weingartner
DIE DORFSCHULE



23. Festliche Operngala für die Deutsche AIDS-Stiftung



100 Jahre Deutsche Oper Berlin
Teil I & II

Junge Deutsche Oper



Junge Deutsche Oper

Vom Babykonzert zur Transkultur-Performance, vom Familien-Workshop zum Kompositionslabor, von der Erzieherfortbildung zum kulturellen Schulprogramm: Die Junge Deutsche Oper lädt alle zum Sehen, Hören und Mitmachen ein. Dabei geht sie in Kitas und Schulen, in Flüchtlingsunterkünfte und Jugendzentren, in die Tischlerei und auf die Hauptbühne.

Wer regelmäßig über aktuelle Projekte und kurzfristige Angebote informiert werden möchte, kann sich in die vier Newsletter für Lehrer, Familie, Jugend und Kita aufnehmen lassen.

Das vollständige Programm, alle Termine und ausführliche Informationen sind in der Saisonvorschau der Jungen Deutschen Oper ab August 2017 zu finden.

Schirmherren

Dr. Klaus Lederer Kultursenator Berlin

Donald Runnicles Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin

Die Junge Deutsche Oper wird gefördert von der Karl Schlecht Stiftung

Junge Deutsche Oper

Tamara Schmidt Leitung

Tel.: +49 [30]-343 84 534

jungedeutscheoper@deutscheoperberlin.de

www.deutscheoperberlin.de/jungedeutscheoper



Musiktheaterprojekt NEULAND

Sehen & Hören!

0 – 2 Jahre

September, Dezember 2017
[Tischlerei]

Babykonzerte

3 – 4 Jahre

Oktober 2017 [Tischlerei]

Knirpskonzerte

3 – 6 Jahre

Termine nach Absprache [mobil]

Kuckuck im Koffer

ab 4 Jahren

März 2018 [Tischlerei]

Gold

ab 4 Jahren

Dezember 2017 [Tischlerei]

Adventssingen

ab 5 Jahren

Dezember 2017 [Hauptbühne]

Das Märchen von der Zauberflöte





Radio-Show des Winterferien-Musiklabors

ab 5 Jahren

25. Februar, 7. Mai 2018 [Hauptbühne]

Kinderkonzert

ab 6 Jahren

ab November 2017 [Tischlerei]

Das Geheimnis der blauen Hirsche

ab 8 Jahren

Februar 2018 [Tischlerei]

Radio-Show

ab 8 Jahren / ab 12 Jahren

Juni / Juli 2018 [Tischlerei]

Präsentationen der Clubs

April 2018 [Tischlerei]

Der Schrei des Pfauen in der Nacht

Mitmachen! Oper & Freizeit

Bei Projekten auf und hinter der Bühne sind Kinder, Jugendliche und Familien mit ihren Ideen, ihrer Spielfreude und Neugier gefragt:

Kinder und Jugendliche

Beim Kinder- und Jugendclub entwickeln die Teilnehmer eigene Musiktheaterwerke, die am Ende in der Tischlerei aufgeführt werden. In Ferienprojekten werden sie selbst zu Komponisten, Musikern, Tontechnikern, Radiojournalisten und Schauspielern. Die Opernmäuse erkunden eine Spielzeit lang die Deutsche Oper hinter den Kulissen und lernen die Kunstform Oper besonders intensiv kennen.

Familien

Bei Familien-Workshops, -Führungen oder -Vorstellungen erleben Klein und Groß gemeinsam zu besonderen Konditionen Musiktheater durch Selbermachen, Schauen und Lauschen.

Transkulturelle Projekte

Die Junge Deutsche Oper heißt Menschen unterschiedlicher Herkunft willkommen und entwickelt Formate für geflüchtete und Berliner Jugendliche, z.B. im Rahmen von Berlin Mondiale. Für das nächste große Jugendprojekt, das im Frühjahr 2018 in der Tischlerei aufgeführt wird, kann man sich ab Herbst 2017 bewerben.



Oper & Schule & Kita

Die Junge Deutsche Oper hat Angebote für alle Altersstufen aus Kita und Schule, sowie für deren Pädagogen:

Schulklassen

Das kostenlose Begleitprogramm unterstützt bei der Vorbereitung eines Opernbesuchs, damit Schulklassen durch die aktive Auseinandersetzung mit Musiktheater neugierige Zuschauer werden: Zu allen Neuinszenierungen und Repertoireproduktionen können Schulklassen Opern-Workshops buchen, in denen sie der Musik, der Handlung und der Inszenierung spielerisch auf den Grund gehen. Bei einer Führung hinter die Kulissen oder einem Probenbesuch lernen die Schüler das Opernhaus und seine Arbeitsweisen kennen. Bei Instrumentenvorstellungen entdecken Grundschüler verschiedene Instrumente des Orchesters. Und beim MusikTheaterTag oder als Patenklasse begleiten Schüler den Entstehungsprozess einer Neuproduktion bis zur Premiere und stehen in engem Kontakt zu Beteiligten der Produktion.

Schulen

Im Rahmen von verschiedenen Kooperationsnetzwerken wie TUSCH – Theater und Schule oder Kulturagenten für kreative Schulen entstehen im engen Kontakt mit engagierten Lehrern und Schulleitern Ideen für besondere Formate, die in der Schule und in der Oper umgesetzt oder aufgeführt werden.

Kitas

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der frühkindlichen kulturellen Bildung: Neben Begegnungen im Opernhaus wird beim mobilen Musiktheater KUCKUCK IM KOFFER der Kita-Gruppenraum zur Opernbühne oder im Rahmen von TUKI – Theater und Kita ein Jahr lang wöchentlich Musik und Theater in die Kita gebracht.

Lehrer und Erzieher

Der Austausch mit Pädagogen über Bedarfe an Schule, Kita und Oper ist ein zentraler Bestandteil der Jungen Deutschen Oper. Im Rahmen von Fortbildungen für Erzieher, Referendare und Lehrer, bei Kollegium-Opernabenden oder Kostproben werden Vermittlungsformen für den Unterricht erprobt, Musiktheater diskutiert und die Deutsche Oper als außerschulischer Lernort entdeckt.

Weitere Informationen unter
jungedeutscheoper@deutscheoperberlin.de

Kinder- und Jugendchor

Der Kinder- und Jugendchor der Deutschen Oper Berlin ist mit seinen rund 150 Sängerinnen und Sängern ein stark eingebundener Ensemblepartner des Hauses. Hier erhalten die Kinder und Jugendlichen eine fundierte musikalische und stimmliche Ausbildung mit dem Ziel, gemeinsam mit den Profis auf der Opernbühne zu stehen und in Konzerten ihr Können zu zeigen. Auch in der Spielzeit 2017/18 ist der Kinderchor wieder aktiv in den Spielplan eingebunden. So übernimmt er die Kinderchorpartie und die Kindersoli in Meyerbeers LE PROPHETE. Und auch auf die Neuinszenierung der CARMEN durch Ole Anders Tandberg freut sich der Kinderchor. Die jungen Sängerinnen und Sänger werden darüber hinaus wieder in TOSCA, LA BOHEME, TURANDOT, CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO, TURANDOT und im NUSSKNACKER mitwirken.

Neben den Aktivitäten auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin, werden alle Chorgruppen in unterschiedlichen Konzerten zu erleben sein. Der kleine Chor wird dem Adventssingen im Dezember einen festlichen Rahmen verleihen. Auch die Voice Changers [das Gesangensembl junger Männerstimmen] und der Jugendchor haben sich viele spannende Konzertprojekte vorgenommen.

Kinder- und Jugendchor

Christian Lindhorst

Tel.: +49 [30]-343 84 479

lindhorst@deutscheoperberlin.de

Mit Unterstützung des Fördervereins des Kinder- und Jugendchores der Deutschen Oper Berlin Dobolino e. V. [www.dobolino.de], sowie der Berliner Volksbank und der Berliner Morgenpost



Staatsballett Berlin





Don Quixote

Ludwig Minkus [1826 – 1917]

Ballett in drei Akten mit Prolog

Libretto von Marius Petipa in der Überarbeitung von Alexander Gorski nach Episoden aus Miguel de Cervantes' gleichnamigem Roman

Premiere: 16. Februar 2018

18., 22. Februar 2018

4., 15. März 2018

22., 27. April 2018

4. Mai 2018

17. Juni 2018

2. Juli 2018

Don Quixote, der Ritter von der traurigen Gestalt, dessen Kampf gegen Windmühlen zum Bild der Vergeblichkeit jeden Tuns und guten Willens geworden ist, hat seine eigene Methode, um dennoch den Glauben an das Gute und seine optimistischen Ideale nicht zu verlieren. Mit seinem Gefährten Sancho Panza gerät er immer wieder in Situationen, in denen Liebe, Großzügigkeit und Gerechtigkeit verteidigt werden wollen. Der Bühnentanz nutzt die literarische Vorlage von Miguel de Cervantes seit Jahrhunderten, um spanisches Lokalkolorit in Szene zu setzen und so dem Geschmack am seinerzeit exotisch Fremden eine tänzerische Form zu geben. Auch Marius Petipa schuf DON QUIXOTE 1869 als ein abendfüllendes Ballett, das er mit zahlreichen Divertissements für die Tanz-Virtuosen seiner Zeit zur Musik von Ludwig Minkus anlegte. In dieser und den folgenden Versionen stehen die Liebschaften des jungen Spaniers Basil im Mittelpunkt, dem Kitri, seine Verlobte, entsprechende Lektionen erteilt, sowie die verführerische Dulcinea, die Don Quixote sich als Verkörperung seiner Ideale von der Liebe erträumt.

Für eine Neuinszenierung dieses Balletts in Berlin, das zum Kanon des Klassiker-Repertoires gehört, hat Nacho Duato den spanischen Choreografen Víctor Ullate verpflichtet und mit ihm ein Konzept entwickelt, das den Reiz dieser zeitlos vitalen Ballett-Konvention neu entfaltet. Ihm geht es um den speziellen Ausdruck eines mediterranen Lebensgefühls, bei dem pure Lebensfreude sich mit einer gewissen Melancholie verbindet, eine Mischung, wie sie von der Figur des Don Quixote unverwechselbar verkörpert wird.

Víctor Ullate
Choreografie,
Inszenierung

Roberta Guidi di Bagno
Bühne, Kostüme

Robert Reimer
Musikalische Leitung

Solisten und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Dornröschen

15., 21. September 2017
3., 9., 10., 15. Oktober 2017

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Ballett in drei Akten mit Prolog

Libretto von Nacho Duato nach Ivan Wsewolowskij

Nacho Duato

Choreografie,
Inszenierung

Angelina Atagic

Bühne, Kostüme

Brad Fields

Licht

Paul Connelly,

Robert Reimer

Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**



Maillot/ Millepied

17., 24., 25. November 2017
2., 19. Juni 2018

Choreografien von Jean-Christophe Maillot
und Benjamin Millepied

Altro Canto

Musik von Claudio Monteverdi, Biagio Marini,
Giovanni Girolamo Kapsberger



**Jean-Christophe
Maillot**
Choreografie

Karl Lagerfeld
Kostüme

Rolf Sachs
Bühne

Dominique Drillot
Licht

Musik vom Tonträger

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

—
Benjamin Millepied
Choreografie

Daniel Buren
Szenografie

Holly Hynes
Kostüme

**Brandon Stirling
Baker**
Licht

Marius Stravinsky
Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Extrachor und
Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Daphnis et Chloé

Musik von Maurice Ravel

1., 7., 8., 13., 14., 19., 25. [2x] Dezember 2017; 1., 3. Januar 2018

Der Nussknacker

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Choreografie von Nacho Duato

Libretto von Marius Petipa nach E.T.A. Hoffmann
in der Revision von Nacho Duato



Nacho Duato

Choreografie,
Inszenierung

Jérôme Kaplan
Bühne, Kostüme

Brad Fields

Licht

Robert Reimer,

Marius Stravinsky
Musikalische Leitung

Solisten und Corps

de ballet des Staats-
balletts Berlin

Orchester der

Deutschen Oper
Berlin

Schwanensee

19., 21., 25. Januar 2018

20., 23., 29. März 2018

10., 21., 27. Juni 2018

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Ballett in zwei Akten [sechs Szenen]



Patrice Bart nach
Lew Iwanow und
Marius Petipa
Choreografie,
Inszenierung

Luisa Spinatelli
Bühnenbild, Kostüme
Robert Reimer,
Marius Stravinsky
Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Gastspiel: Les Ballets de Monte-Carlo

31. Januar 2018

1., 2. Februar 2018

Cinderella

Sergei Prokofiew [1891–1954]

Ballett in drei Akten [sieben Bildern]



Jean-Christophe

Maillot

Choreografie

Ernest Pignon-Ernest

Bühne

Jérôme Kaplan

Kostüme

Dominique Drillot

Licht

Tänzerinnen und

Tänzer der Ballets

de Monte-Carlo

Musik vom Tonträger

Zu Gast:

4., 22., 27. Dezember 2017

Ballettschule am Staatsballett

Die 2016 vom Staatsballett-Tänzer David Simic gegründete Ballettschule am Staatsballett bietet Schülerinnen und Schülern, die sich für den Tanz als Hobby entschieden haben, regelmäßigen Ballettunterricht an. In diesem Rahmen erarbeitet David Simic, der schon einige Erfahrungen als Choreograf vorzuweisen hat, mit den Kindern in jeder Saison eine größere Ballett-Produktion, die auf den Bühnen der Stadt und im Umland zu erleben und für ein kindliches Publikum gedacht ist.

Für die Weihnachtszeit bringt die Ballettschule am Staatsballett ein kurzweiliges Programm für Klein und Groß mit dem Titel WELCOME TO THE TOWN zur Premiere. Die kleinen Tänzerinnen und Tänzer erzählen von der Ankunft in einer großen und aufregenden Stadt, die sie tänzerisch erobern und dabei die Geschichte unterschiedlichster Figuren erzählen.

David Simic

Choreografie, Bühne,
Kostüme

**Es tanzen Kinder der
Ballettschule am
Staatsballett**

Musik vom Tonträger

Förderer, Partner und Sponsoren



Förderkreis

Seit 35 Jahren unterstützt der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e.V. das traditionsreiche Opernhaus ideell und finanziell. Die Mitglieder des Förderkreises haben so eine Vielzahl erfolgreicher Neuproduktionen unterstützt, ebenso Gastspiele, Stipendiaten-Förderungen, die Neugestaltung des Götz-Friedrich-Platzes, die Ausgestaltung der neuen Studiobühne der Tischlerei, die Anschaffung der neuen Übertitelungsanlage und eines neuen Bühnenvorhangs. In den nächsten Jahren wird die Unterstützung der Neuproduktion DER RING DES NIBELUNGEN ein Schwerpunkt sein. Um diese erfolgreiche Arbeit weiter auszubauen, freut sich der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin über neue Mitglieder, die die Arbeit des Hauses unter der Intendanz von Dietmar Schwarz aktiv unterstützen und helfen, die Zukunft an diesem spannenden Opernhaus weiter erfolgreich zu gestalten. Als Mitglied des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin sind Sie Teil eines lebendigen, kulturell interessierten Netzwerks und mitten im Geschehen der Opernwelt. Nehmen Sie teil an Generalproben, schauen Sie hinter die Bühne und treffen Sie mit uns internationale Stars der Oper! Unseren Mitgliedern bieten wir je nach Förderstufe ein umfangreiches Leistungsangebot mit Einblicken in die Arbeit der Deutschen Oper Berlin. Wir bieten individuell gestaltete Formate in den höheren Beitragsstufen an.

Ihre Ansprechpartnerin

Silke Alsweiler-Lösch

Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Richard-Wagner-Straße 10

10585 Berlin

Tel.: +49 [30]-343 84 240

foerderkreis@deutscheoperberlin.de

Junge Freunde

JungeFreunde.Berlin

facebook.com/JungeFreundeDOB

Bühnendinner des Förderkreises



Partner und Sponsoren

Gemeinsam mehr erreichen!

Die Deutsche Oper Berlin als eines der international anerkanntesten Opernhäuser bietet Ihnen die Möglichkeit des Imagetransfers einer Hauptstadtinstitution mit einem unbedingten Bekenntnis zu künstlerischer Top-Qualität. Wir verstehen uns nicht nur als Vermittler und Bewahrer des kulturellen Erbes sondern zugleich auch als Förderer einer kulturellen Zukunft, denn: Kultur verbindet!

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, wie eine kreative Partnerschaft auf Augenhöhe mit der Deutschen Oper Berlin aussehen könnte. Ob als langfristiger Partner oder zu einzelnen Veranstaltungen – gestalten wir zusammen Projekte für eine gemeinsame Zukunft. Je nach Engagement [Spielzeitpartner, Event- und Produktionspartner, Ensemblepartner oder Medienpartner] wird ein individuelles Paket geschnürt, das attraktive Gegenleistungen verspricht, wie die exklusive Präsentation ihres Unternehmens im Rahmen einer Veranstaltung, prominente branchenexklusive Platzierung ihres Logos, Incentive-Angebote für Ihre Kunden oder Einblicke hinter die Kulissen des größten Opernhauses Berlins.

Positionieren Sie ihr Unternehmen als Corporate Citizen mit Verantwortung für das Kulturleben Berlins.

Ihr Ansprechpartner

Deutsche Oper Berlin
Vertrieb und Marketing
Richard-Wagner-Straße 10
10585 Berlin
marketing@deutscheoperberlin.de

Unser Partner



Unser Automobilpartner



Unsere Medienpartner



ZITTY

**OPERN
WELT**



Deutschlandradio Kultur



Unsere Produktionspartner



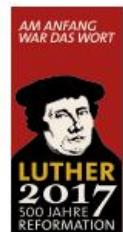
Aventis foundation



L'INVISIBLE – Kompositionsauftrag der Deutschen Oper Berlin an Aribert Reimann gefördert durch

S ernst von siemens musikstiftung

LE PROPHETE – Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



Der Kinderchor der Deutschen Oper Berlin wird unterstützt von



Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Lassen Sie Ihre Liebe für die Oper weiterleben!

Engagieren Sie sich in der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin.

Schwerpunkte unserer Förderung

- Veranstaltungen der Deutschen Oper Berlin, die der künstlerischen Weiterentwicklung der Oper dienen
- Stipendien für den künstlerischen Opernnachwuchs
- die Kinder- und Jugendarbeit der Deutschen Oper Berlin, das Publikum der Zukunft

Mit der Stiftung bieten wir die Möglichkeit, auf Dauer ein Teil der Deutschen Oper Berlin zu sein. Eine Zustiftung kann auch testamentarisch durch Erbeinsetzung oder Vermächtnis erfolgen. Stiften ist Vertrauenssache: Kommen Sie mit Herrn Thomas Fehrle, dem Geschäftsführenden Direktor der Deutschen Oper Berlin, gleichzeitig Vorstandsmitglied der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin, ins Gespräch. Wir vereinbaren ein persönliches Treffen und beraten Sie ausführlich zu diesem Thema.

Ihr Ansprechpartner

Thomas Fehrle

Stiftung für die Deutschen Oper Berlin

Richard-Wagner-Straße 10

10585 Berlin

Tel.: +49 [30]-343 84 680

kontakt@stiftungfuerdiedeutscheoperberlin.de

www.stiftungfuerdiedeutscheoperberlin.de



Mein Stück Deutsche Oper Berlin

Ein Platz für Emotionen

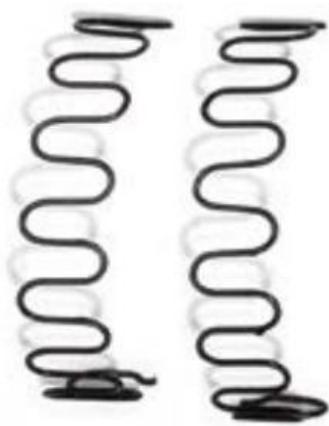
Wir haben auf ihnen gesessen und wurden verzaubert, gerührt, mitgerissen und waren auch mal empört. Nun werden die Sitze erneuert. Ein Stuhl besteht aus hunderten von Stücken. Jedes einzelne Stück hat seinen Platz und hält das Gesamtwerk zusammen. Unsere Stühle wurden vom Architekten des Hauses, Fritz Bornemann, entworfen und sind wesentlicher Bestandteil unserer 60er-Jahre-Ästhetik. Die signifikante Farbgebung ist eines der Kernelemente. So wie sich unser Repertoire stets erneuert, ist es nun auch an der Zeit, unsere Stühle zu restaurieren – und dabei ihre Originalität und Geschichte zu bewahren. Für diese handwerklich aufwändige und liebevoll-bewahrende Restaurierung bitten wir Sie um Ihre Unterstützung: Seien Sie dabei und erneuern Sie mit uns Ihr Stück Deutsche Oper Berlin – schon ab € 3,-!

Alle Informationen auf www.deutscheoperberlin.de

Ihr Ansprechpartner

Kartenservice

Deutsche Oper Berlin
Richard-Wagner-Straße 10
10585 Berlin
Tel.: +49 [30]-343 84 343
info@deutscheoperberlin.de





**Leitung,
Ensemble,
Mitarbeiter
und Förder-
kreis**

Stiftung Oper in Berlin

Georg Vierthaler Generaldirektor —
Rolf D. Suhl Stellvertreter des Generaldirektors

Deutsche Oper Berlin
Dietmar Schwarz Intendant — **Thomas Fehrle**
Geschäftsführender Direktor

Staatsballett Berlin
Nacho Duato Intendant — **Georg Vierthaler**
Geschäftsführender Direktor

Staatsoper Unter den Linden
im Schiller Theater
Prof. Jürgen Flimm Intendant — **Ronny Unganz**
Geschäftsführender Direktor

Komische Oper Berlin
Barrie Kosky Intendant — **Susanne Moser**
Geschäftsführende Direktorin

Bühnenservice
Rolf D. Suhl Geschäftsführer

Deutsche Oper Berlin

Ehrenmitglieder

Bruno Walter — **Heinz Tietjen** — **Michael Bohnen** — **Carl Ebert** — **Mary Wigman** — **Joachim Tiburtius** — **Igor Strawinskij** — **Karl Böhm** — **Artur Rother** — **Boris Blacher** — **Frida Leider** — **Elisabeth Grümmer** — **Tatjana Gsovsky** — **Wilhelm Reinking** — **Gustav Rudolf Sellner** — **Lorin Maazel** — **Josef Greindl** — **Hans Beirer** — **Werner Stein** — **Egon Seefehlner** — **Erika Köth** — **Dietrich Fischer-Dieskau** — **Lisa Otto** — **Irma Beilke** — **Siegfried Palm** — **Hans Werner Henze** — **Heinrich Hollreiser** — **Pilar Lorengar** — **Donald Grobe** — **Jesús López Cobos** — **Gert Reinholt** — **Rafael Frühbeck de Burgos** — **F. Wilhelm Christians** — **Hans Hilsdorf** — **Götz Friedrich** — **Walter Hagen-Groll** — **René Kollo** — **Vicco von Bülow [Loriot]** — **Fritz Bornemann** — **Werner und Maren Otto** — **Dolly Hauns** — **Aribert Reimann** — **Kirsten Harms**

Leitung

Dietmar Schwarz Intendant
Donald Runnicles Generalmusikdirektor
Thomas Fehrle Geschäftsführender Direktor
Christoph Seuferle Operndirektor
Jörg Königsdorf Chefdrdramaturg

Intendanz

Dietmar Schwarz Intendant — **Miriam Konert**
Referentin des Intendanten

Presse

Kirsten Hehmeyer Leiterin des Pressebüros —
Bettina Raeder Mitarbeiterin Pressebüro

Dramaturgie

Jörg Königsdorf Chefdrdramaturg — **Dorothea Hartmann** Stellvertretende Chefdrdramaturgin und Künstlerische Leitung Tischlerei — **Sebastian Hanusa, Lars Gebhardt, Thomas Jonigk** [Gast] Dramaturgen — **Katharina Duda** Dramaturgie-assistentin — **Tamara Schmidt** Leitung Junge Deutsche Oper — **Leonie Arnhold** Mitarbeit Junge Deutsche Oper

Künstlerischer Betrieb

Christoph Seuferle Operndirektor — **Alexandra Herth** Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros — **Andreas Becker** Disponent — **Viviana Barrios** [Elternzeit] Referentin des Operndirektors — **Christiane Pesendorfer** [Elternzeitvertretung]

Künstlerische Projektleitung

Nina Sinz

Dirigenten

Donald Runnicles Generalmusikdirektor — **Ido Arad, Nikolas Nägele** Kapellmeister und Musikalische Assistenten — **Ivan Repušić** Erster ständiger Gastdirigent — **Marc Albrecht** — **Paolo Arrivabeni** — **Giampaolo Bisanti** — **Michael Boder** — **Nicholas Carter** — **Francesco Ivan Ciampi** — **John Fiore** — **Guillermo Garcia Calvo** — **Manfred Honetschläger** — **Axel Kober** — **Jacques Lacombe** — **Michele Mariotti** — **Enrique Mazzola** — **Nicholas Milton** — **Carlo Montanaro** — **Stefano Ranzani** — **Carlo Rizzi** — **Roberto Rizzi Brignoli** — **Evan Register** — **Giacomo Sagripanti** — **Pinchas Steinberg** — **Peter Valentovic** — **Alexander Vedernikov**

Persönliche Referentin des Generalmusikdirektors

Ruth Ferrano

Regie

Vasily Barkhatov — **Boleslaw Barlog** — **Robert Borgmann** — **Jan Bosse** — **Robert Carsen** — **Lorenzo Fioroni** — **Götz Friedrich** — **Claus Guth** — **Kirsten Harms** — **David Hermann** — **Kasper Holten** — **Bernarda Horres** — **Annechien Koerselmann** — **Günter Krämer** —

Christof Loy — **Marco Arturo Marelli** — **Max von Mayenburg** — **Hans Neuenfels** — **Gerlinde Pelkowski** — **Benedikt von Peter** — **David Pountney** — **Olivier Py** — **Pier Luigi Samaritani** — **Filippo Sanjust** — **Roland Schwab** — **Christian Spuck** — **Philipp Stölzl** — **Ole Anders Tandberg** — **Katharina Thalbach** — **Rolando Villazón** — **Keith Warner**

Choreografie

Klaus Beelitz — **Philippe Giraudeau** — **Andria Hall** — **Jeanette Langert** — **Gudrun Leben** — **Silvana Schröder** — **Silke Sense** — **Sommer Ulrickson** — **Rolf Warter**

Bühne

Steffen Aarfing — **Erlend Birkeland** — **Robert Borgmann** — **Bernd Damovsky** — **Rufus Didwiszus** — **Thomas Gabriel** — **Muriel Gerstner** — **Isabel Ines Glathar** — **Robert Innes Hopkins** — **Stéphane Laimé** — **Johannes Leiacker** — **Sabine Marder** — **Marco Arturo Marelli** — **Zinovy Margolin** — **Gottfried Pilz** — **Dieuweke van Reij** — **Andreas Reinhardt** — **Momme Röhrbein** — **Pier Luigi Samaritani** — **Filippo Sanjust** — **Frank Philipp Schlößmann** — **Jo Schramm** — **Tilo Steffens** — **Paul Steinberg** — **Philipp Stölzl** — **Peter Sykora** — **Reinhard von der Thannen** — **Sophie du Vinage** — **Piero Vinciguerra** — **Heike Vollmer** — **Pierre André Weitz** — **Herbert Wernicke** — **Katrin Wittig** — **Paul Zoller**

Kostüme

Steffen Aarfing — **Klaus Bruns** — **Bernd Damovsky** — **Barbara Drosihn** — **Katharina Gault** — **Maria Geber** — **Muriel Gerstner** — **Isabel Ines Glathar** — **Guido Maria Kretschmer** — **Ursula Kudrna** — **Robert Innes Hopkins** — **Renée Listerdal** — **Julia Müer** — **Dagmar Niefind** — **Gerlinde Pelkowski** — **Gottfried Pilz** — **Kathrin Plath** — **Andreas Reinhardt** — **Emma Ryott** — **Pier Luigi Samaritani** — **Filippo Sanjust** — **Lene Schwind** — **Olga Shaishmelashvili** — **Buki Shiff** — **Michael Sontag** — **Peter Sykora** — **Reinhard von der Thannen** — **Inga Timm** — **Thibault Vancraenenbroeck** — **Pierre André Weitz** — **Herbert und Ogün Wernicke**

Licht

Robert Carsen — Davy Cunningham — Olaf Freese — Bertrand Killy — Jesper Kongshaug — Marco Arturo Marelli — Ulrich Niepel — Peter van Praet — Carsten Rüger — Ellen Ruge — Kevin Sock — Stephen Watson — Olaf Winter

Video

Lianne van de Laar — Robert Pflanz — Bert Zander

Studienleitung

John Parr — Christopher White

Solo-Repetitoren

Jens Holzkamp — David Johnson — Elda Laro — Kevin McCutcheon — Jean-Paul Pruna

Souffleure

Hannelore Flörke — Matthew Ottenlips — Georgios Vagianos

Szenische Leitung

Eva Maria Abelein — Anna von Gehren — Claudia Gotta — Gerlinde Pelkowski — Teresa Reiber — Silke Sense — Constanze Weidknecht

Inspizienten

Oliver Brandt — Daniel Pfeiffer — Ulrike Well — Frank Wesner

Leiter der Statisterie

Carsten Meyer

Leiterin des Opernballetts

Silke Sense

Sängerinnen

Maria Agresta — Dinara Alieva — Daniela Barcellona — Emma Bell — Angela Brower — Okka van der Damerau — Diana Damrau — Annette Dasch — Hila Fahima — Catherine Foster — Edita Gruberova — Elena Guseva — Rachel Harnisch — Anja Harteros — Hui He — Evelyn Herlitzius — Alexandra Hutton — Sara

Jakubiak — Salome Jicia — Silvia Krüger — Jana Kurucová — Judit Kutasi — Petra Lang — Federica Lombardi — Clémentine Margaine — Fionnuala McCarthy — Ricarda Merbeth — Ekaterina Metlova — Ronnita Miller — Liudmyla Monastyrská — Catherine Naglestad — Allison Oakes — Olga Peretyatko — Anita Rachvelishvili — Irene Roberts — Hulkar Sabirova — Annika Schlicht — Nadine Secunde — Tatjana Serjan — Albina Shagimuratova — Maria José Siri — Anna Smirnova — Doris Soffel — Siobhan Stagg — Heidi Stober — Tuuli Takala — Elena Tsallagova — Martina Welschenbach — Rachel Willis-Sørensen — Pretty Yende — Sonia Yoncheva — Guanqun Yu — Dolora Zajick — Monica Zanettin — Elena Zhidkova

Stipendiatinnen

Nicole Haslett — Meehot Marrero
Stipendiatinnen des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V. — Sandra Hamaoui Stipendiatin der Opera Foundation New York — Vasilia Berzhanskaya Walter-Sandvoss-Stipendiatin

Sänger

Orlin Anastassov — Ain Anger — Liparit Avetisyan — Benjamin Bernheim — Clemens Bieber — Thomas Blondelle — Alexei Botnarciuc — Noel Bouley — Stephen Bronk — Markus Brück — Joseph Calleja — Javier Camarena — Seth Carico — Charles Castronovo — John Chest — Steven Costello — Ildebrando D'Arcangelo — Jorge de León — Andrew Dickinson — Etienne Dupuis — Alex Esposito — George Gagnidze — Vladimir Galouzine — Attilio Glaser — Günther Groissböck — Andrew Harris — Bryan Hymel — Ivan Inverardi — Brian Jagde — Dalibor Jenis — Ante Jerkunica — Brandon Jovanovich — Yosep Kang — Murat Karahan — Paul Kaufmann — Simon Keenlyside — Tobias Kehrer — Alfred Kim — Dmitry Korchak — Alexander Krasnov — James Kryshak — Stefano La Colla — Dong-Hwan Lee — Thomas Lehman — Liang Li — Davide Luciano — Željko Lučić — Ambrogio Maestri — Najmaddin Marlyanov — Peter Maus — Thomas Johannes Mayer — Marko Mimica — Simon Neal —

Matthew Newlin — Leo Nucci — Ievgen Orlov — Simon Pauly — Albert Pesendorfer — George Petean — Simone Piazzolla — Sergei Polyakov — Dmytro Popov — Gideon Poppe — David Portillo — Piero Pretti — Gaston Rivero — Kurt Rydl — Luca Salsi — Enea Scala — Roberto Scandiuzzi — Andreas Schager — Jörg Schörner — Peter Seiffert — Matthew Shaw — Bruce Sledge — Sir Bryn Terfel — Nicolas Testé — Burkhard Ulrich — Klaus Florian Vogt — Josef Wagner — Robert Watson — Andrew Watts — Derek Welton — Samuel Youn

Stipendiaten

John Carpenter Stipendiat des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V. — **Dean Murphy** Stipendiat der Opera Foundation New York — **Sam Roberts Smith** Stipendiat der Opera Foundation Australia — **Byung Gil Kim** Stipendiat der WCN, Südkorea — **Philipp Jekal** Manfred-Strohscheer-Stipendiat

Schauspieler

Florian Teichtmeister

Chor

Ehrenmitglied

Dr. Richard von Weizsäcker

Leitung

Jeremy Bines Chordirektor — **Thomas Richter** Stellvertretender Chordirektor — **Stefanie Kötter** Leiterin Chorbüro — **Martina Metzler** Chor-Inspizientin — **Jamison Livsey** Chor-Korrepitor

Chorvorstand

Ralph Eschrig Obmann — **Björn Struck** Stellvertretender Obmann — **Isolde Claassen**

1. Sopran

Tanja Ammon — Rosemarie Arzt — Sibylle Benner — Sonja Bisgiel — Natalie Buck — Sin Ae Choi — Kristina Clemenz — Carolina

Dawabe Valle — Irene Maas — Saskia Meusel — Seong-Hee Park — Olga Vilenskaia

2. Sopran

Kimiko Adachi — Constance Gärtner — Brigitte Höcht — Imke Hout — Barbara Kindermann — Angelika Nolte — Antje Obenaus — Andrea Schwarzbach — Ines Schweizer

1. Alt

Birgit Bauer — Jiwon Choi — Nicole Drees — Mirjam Groth — Kristina Häger — Heidrun Häßner — Mahtab Keshavarz — Cordula Messer — Elke Redmann — Maja Siebenschuh — Veronika Verebely

2. Alt

Senta Aue — Brigitte Bergmann — Isolde Claassen — Saskia Klumpp — Satu Louhi — Lorena Medina — Inga Maleike — Martina Metzler — Marie Pierre Zanon

1. Tenor

Lucian Chioreanu — Ralph Eschrig — Ulrich George — Ludmil Georgiev — Rolf Heinrich — Jwa-Kyum Kim — Johannes Kirch — Sungjin Kwon — Hyun Chul Rim — Michael Schöne — Aram Youn

2. Tenor

Haico Apel — Daniel Badura — Winfried Fuß — Ho-Sung Kang — Robert Klöpper — Jan Müller — Robert Neumann — Olli Rantaseppä — Frank Wentzel

1. Bass

Murat Acikada — Heiner Boßmeyer — Mike Fischer — Alexander Hoffmann — Slavtscho Kurschumov — Tadeusz Milewski — Hong-Kyun Oh — Ryosuke Saito — Piotr Wawrowski

2. Bass

Holger Gerberding — Peder Hjuler — Pum Soo Jun — Marek Picz — Tomasz Rakocz — Rüdiger Scheibl — Max Stieren — Björn Struck — Frank Sufalko — René Tischlinger

Vereinigung Deutscher Opernchöre und Bühnentänzer [VdO]

Björn Struck Vorsitzender — Saskia Klumpp — Senta Aue

Kinderchor

Christian Lindhorst Leiter

Orchester

Ehrenmitglied

Vicco von Bülow [Loriot]

Orchestervorstand

Friedrich-Burkhard Steininger Vorsitzender — Kaja Beringer — Rainer Döll — Robert Lerch

1. Violinen

Reinhold Wolf** 1. Konzertmeister — Indira Koch stellv. Konzertmeisterin — Elisabeth Heise-Glaß stellv. Konzertmeisterin — Tina Kim — Walter Martin Brünig* — Michael Winker* — Claudia Schönemann* — Stephan Joppien* — Dietmar Häring* — Piotr Prysiaznik* — Annette Read-Becker* — Martina Greiner* — Franziska Grill — Keiko Kido-Lerch — Darja Jerabek — Yukari Aotani-Riehl — Céline Frizzo — Elisa Turri — Hannah Müller

2. Violinen

Monia Rizkallah Stimmführerin — Ikkı Opitz Stimmführer — Kai Franzke* stellv. Stimmführer — Daniel Draganov stellv. Stimmführer — Anne Schinz — Thomas Berg* — Thomas Grote* — Annegret Schulze* — Rainer Döll* — Kaja Beringer* — Iris Menzel* — Friedrich-Burkhard Steininger* — Ivonne Hermann — Chié Peters — Magdalena Makowska — Kurara Tsujimoto — Esther Feustel — Gabriele Mollicone

Bratschen

Andrei Gridchuk* Solobratscher — Kirsikka de Leval Jezierski stellv. Solobratscherin — Öykü Canpolat stellv. Solobratscherin — Irmgard Donderer-Simon* — Axel Goerke* — Lothar

Weiche* — Liviu Condriuc* — Juan Lucas Aisemberg* — Alexander Mey — Sebastian Sokol — Manon Gerhardt — Mariana Vozovik

Violoncelli

Arthur Hornig Solocellist — Arne-Christian Pelz Solocellist — Johannes Mirow* stellv. Solocellist — Maria Pstrokonska-Mödig stellv. Solocellistin — Johannes Petersen* — Birke Mey* — Georg Roither* — Ulrike Seifert — Claudio Corbach — Margarethe Niebuhr

Kontrabässe

Christoph Langhammer* Solobassist — Christoph Niemann* stellv. Solobassist — Florian Heidenreich* stellv. Solobassist — Alexander Adelmann* — Bernd Terver — Sebastian Molsen — Martin Schaal — Katri-Maria Leponiemi

Flöten

Eric Kirchhoff** — Robert Lerch — Jochen Hoffmann* — Wolfgang Dasbach* — Tina Bäcker — Akiko Asai

Oboen

Dina Heidinger — Juan Pechuan Ramirez — Holger Burke — Rafael Muñoz Contel — Iveta Hylasova-Bachmannova — Chloé Payot

Klarinetten

Matthias Höfele — Georg Arzberger — Reinhard Schönemann* — Rainer Greis* — Dieter Velte*

Fagotte

Selim Aykal — Paul Gregor Straka — Holger Simon* — Thomas Kollikowski*

Hörner

Daniel Adam — Pierre Azzuro — Norbert Pfötsch-Eckels — Roland Wußler* — Benedikt Scholtes — David Brox — Hans Jürgen Zschäbitz* — Gail Wiest* — Hirotatsu Ishikawa

Trompeten

**Martin Wagemann — Bertold Stecher —
Thomas Schleicher — Kurt Kratz — Joachim
Weigert* — Ulrich Riehl**

Posaunen

**Guntram Halder — Jamie Williams — Wolfgang
Wiest* — Jan Donner — Bernd Mazelka* —
Thomas Richter**

Tuba

**Ulrich Wittke-Hußmann* — Vikentios
Gionanidis**

Pauken und Schlagzeug

**Benedikt Leithner — Bart Jansen — Ralf
Gröling* — Thomas Hoffmann* — Björn
Matthiessen — Rüdiger Ruppert* — Thomas
Döringer***

Harfen

Virginie Gout-Zschäbitz* — Maria Smirnova*

* Kammermusiker; ** Kammermusiker und
Kammervirtuose

Orchesterdirektor

Axel Schlicksupp

Orchesterbüro

Julia Lawrenz — Philippa Allan

Mitarbeiter

Bibliothek

Michael Breu — Elisabeth Herpin

Buchbinderin

Ute Wegener

Orchesterwarte

**Gerriet Ludwig 1. Orchesterwart — Klaus
Brandes — Dongsu Schick — Sierk Ludwig —
Dennis Patalas — Hanns Lupp**

Technische Abteilung

**Uwe Arsand Technischer Direktor — Susanne
Meier Sekretariat — Matthias Klimmek —
Robert Schulze Technische Produktionsleitung
— Maik Spät — Elmar Henkel — Marie-Luise
Klemm Konstruktion — Ute Lehmkühl
Produktions- und Konstruktionsassistenz —
Ariane Stamatescu Bühnenbildassistenz**

**Annette Preußner Einkäuferin Technik
/ Allgemeine Verwaltung — Bernhard Busch
Bühneninspektor — Axel Bencker — Kai
Pollvogt — Bernd Teichfischer — Thilo
Bennewitz Theatermeister — Reinhard Kaul —
André Giertz — Josip Simic — Mike Siefert —
Robert Wiese — Stephen Williams — Michael
Wirth — Holger Zierke Seitenmeister — Frank
Wiese Vorarbeiter Magazin — Dzemail Ajsic —
Stephan Bauer — Thorsten Beyer — Tomo
Bosnjakovic — Kristian Bosnjakovic — Jens
Brilloff — Stephan Buchwald — Arnold
Cebulla — Fredy Dobrowolski — Raimund
Fleischer — Peter Gaertner — Thomas Greiling
— Thomas Groth — Olaf Hoffmann — Wolf-
Michael Kahliisch — Michael Krause —
Andreas Lehmann — Zdenko Maduna — Ivica
Masic — Stefan Massel — Vojislav Micic —
Andreas Paul — Holger Preuß — Michael
Richter — Robert Richter — André Riedel —
Robert Szabo — Lars Schilling — Werner
Schmidt — Tihomir Simic — Holger Thiel —
Thorsten Turowski — Thomas Wilzeck —
Steffen Zimmermann — Claudius Zwahr
Bühnenhandwerker — Lydia Seep
Bühnenreinigung**

Probebühne

**Mario Lubczyk — Lutz Scheffler — Ralf
Molthäufi Bühnenhandwerker**

Bühnenmaschinerie

**Benjamin Baker Leiter der Bühnenmaschinerie —
Lysann Herms — Matthias Groth — Volker
Seeber — Peter Spitaler — Roland Thinius
Maschinisten — Eberhard Förster — Matthias
Geisler — Marc Sawaschinski — Siegfried
Stenschke Schnürmeister — Thomas Berkholz
— Rolf Michaelis — Felix Hertel — Florian
Scherer — Dessislav Vlaev Schnürhandwerker**

Beleuchtung

Ulrich Niepel Leiter des Beleuchtungswesens —
Bernd Hassel Beleuchtungsobermeister — **René Dreke** — **Patrick Echivard** — **Andreas Jezierny** Beleuchtungsmeister — **Henrik Bergner** — **Georg Große** — **Martina Hint** — **Daniel Leffs** — **Elisa Ratsch** — **Björn Reis** Beleuchter / Stellwerk — **Vedran Avramovic** — **Conrad Bernhardt** — **Frank Bruns** — **Thomas Buhe** — **Lothar Engelmann** — **Sven Erlebach** — **Matthias Groll** — **Bodo Kahl** — **Andreas Kelle** — **Andreas König-Dittus** — **Matthias Lau** — **Sebastian Niche** — **Andreas Rautenberg** — **Maik Rücker** — **Petra Winkler** Beleuchter — **André Fuhrmann** Leiter der Beleuchtungswerkstatt — **Steffen Hoppe** Technischer Leiter Tischlerei/Beleuchtungsmeister — **Nicolai Roloff** Veranstaltungstechniker Tischlerei

Requisite

Frank-Rainer Kaufhold Leiter der Requisite — **Svetlana Wolf** Mitarbeiterin Requisite — **Andreas Sudrow** — **Frank Walter** Vorarbeiter der Requisite — **Peter Bonsack** — **Thomas Borck** — **Thomas Fialski** — **Swantje Pohler** — **Sascha Dors Burchardt** — **Piotr Lutrosinski** — **Florian Wurster** — **Karsten Patzer** — **Oliver Kurt** Mitarbeiter der Requisite

Tonabteilung

N.N. Leiter der Tonabteilung — **Sebastian Geier** — **Andreas Gockel** — **Leonie Wagner** Tonmeister — **Jonas Diestelmeier** — **Markus Winschu** Tontechniker — **Dorian Häfner** — **Wieland Hilker** Videotechnik

Auszubildende zum

Veranstaltungstechniker

Sarah Jäckel — **Helene Kleemann** — **Lukas Schneider** — **Jeremy Cramer** — **Joshua Bauer** — **Tharindu-Kasun Mayadunne**

Kostümabteilung

Dorothea Katzer-Dittrich Kostümdirektorin — **Matthias Weiss** Produktionsleiter Kostüm / stellv. Kostümdirektor — **Anja Wendler** — **Susan Kohlmorgen** Produktionsleiterinnen Kostüm — **Gerhard Gollhofer** Assistent der

Kostümleitung / Einkauf — **Kerstin Heicking**

Dispositionsassistentin / Sekretariat — **Ines**

Herbig Stofflagerverwalterin — **Anke Elfriede**

Riedel — **Thomas Neubauer** Leitende

Gewandmeister Repertoire — **Petra Czerwinski**

Ludwig — **Katharina Kuhnz** — **Analina Göthe** —

Anne-Suse Lenz Damenschneiderei —

Christiane Brocke — **Angela Herrmann** —

Melanie Höhne [beurlaubt] — **Sidar Karahanci** [Vertretung] Herrenschneiderei

Maske

Helga Jähnick — **Matthias Jander** — **Mascha**

Kurth — **Anke Stahnke** Leitende Maskenbildner

— **Stefanie Barth** — **Nina Cramer** — **Angela**

Dietrich — **Carolin Edelhoff** — **Sina Leu** — **Grit**

Hermes [Elternzeit] — **Sandra Meyer** [Elternzeit]

— **Marion Nagel** — **Sophie Rauschhardt** —

Andrea Schmidt — **Michael Schuhhardt** —

Trixie Stenger — **Manfred Tölcke** — **Friederike**

Reichel [Elternzeitvertretung] — **Lena Hille**

[Elternzeitvertretung] Maskenbildner

Garderobe

Stefan Bock Gewandmeister im Abenddienst —

Bettina Andrzejewski — **Esra Claver Pitra-Behnke** — **Annette Christ** — **Cornelia Endler** —

Heidi Gutting — **Kerstin Halacz** — **Lena**

Hiemer — **Regine Hoch** — **Marina Junge** —

Holger Kauffmann — **Angela Koppe** — **Sonja**

Kosch — **Stefan Krüger** — **Saad-Karim**

Mansouri — **Heike Neugebauer** — **Christina**

Rost — **Jana Sonntag** Ankleider

Fundus

Folker Ansorge Leitung und Logistik Kostüm-magazine — **Bernhard Bittner** — **Angelika Diete**

— **Rainer Kazig** [Zeitrente] — **Agnes**

Langenbucher Magazin-Transportarbeiter —

Katrin Dumke Leitung Schuhfundus — **Tabea**

Lenz Schuhfundus — **Andreas Krellmann** Leiter der Rüstmeisterei — **Arkadiusz Duch** Rüstmeister

Verwaltung

Thomas Fehrle Geschäftsführender Direktor —

Dr. Matthias Rädel Controlling und Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktors — **Petra König** Büroleiterin des Geschäftsführenden Direktors —

Markus Winterstein Assistent der Opernleitung
— **Andreas Geske** EDV-Systembetreuung —
Matthias Henneberger Justitiar und
Medienbeauftragter — **Evelyn Hartig** Mitarbeiterin

Vertrieb und Marketing

Marion Mair Direktorin Vertrieb und Marketing —
Ina Gysbers Marketing / Internet — **Jens Schittenhelm** Visuelle Kommunikation / Grafik —
Bert Ludwiczak Administration Ticketing —
Gregor Gründer — **Ingrid Overmann** — **Uwe Papke** — **Andrea Rammisch** — **Peter Vernunft** — **Wilhelm Ziegler** Karten-, Abonnement-Service und Billettkasse

Besucherbereiche

Andreas Otto — **Aldona Pietras** — **Johannes-Michael Wessels** Platzanweiser — **Jolanta Duch** Garderobiere

Haus- und Betriebstechnik

Bernhard Rode Leitung Haus- und Betriebstechnik — **Martina Gierich** Mitarbeiterin — **Werner Posselt** — **Martin Walter** Haustechnikmeister — **Marcel Brosin** — **Uwe Buchholz** — **Michael Kotow** — **Carsten Rolle** — **Michael Römpl** — **Fabian Wagner** Klimawarte / Rohrleger / Hausarbeiter / Haustischler — **Selman Morina** Leitung Hauselektrik — **Till Bonnier** — **Karl-Jürgen von Hörsten** — **Torsten Pischke** — **Stefan Teichgräber** Elektriker — **N. N.** Leitung Poststelle und Druckerei — **Jürgen Gernhoefer** Mitarbeiter — **Michael Mittelhaus** Leitung Pforte — **Barbara Bigalke** — **Andrea Hanke** — **Matthias Radack** Grzechnik — **Michael Riese** — **Christopher Warbanow** — **Michael Wieczorek** Mitarbeiter

Deutsche Oper Berlin

Vermarktungs GmbH

Thomas Fehrle — **Dr. Marion Knauf** Geschäftsführung — **Ute Behrman** Mitglied der Geschäftsleitung — **Thea Herzer** — **Hanna Klein** — **Nicole Sachse-Handke** Vertrieb und Marketing — **Natalie Martens-Brall** Buchhaltung — **Daniela Hamrol** — **Birte Kaspers** — **Judith Kauper** — **Lucia Rieckhoff** — **Britta Seidl** — **Kerstin Upmeyer** — **Andreas Ziesmann**

Kartenservice — **Nina Birsan** Leitung Besucherbereich — **Eugen Damm** Stellv. Leitung Besucherbereich — **Eika Aue-Becker** — **Gabriele Broda** — **Alexandra Felten** — **Maurizio Guerrera** — **Ramona Hagemeister** — **Tim Hesselbach** — **David Jezierski** — **Shawn Karlborg** — **Luize Krasniqi** — **Charlotte Neulinger** — **Nerio Matas** — **Laura Pappas** — **Katharina Penzholtz** — **Florina Sabbah** — **Margaret Schallert** — **Sabine Sommer** — **Evelyne Stalling** — **Sieglinde Stockmeier** — **Patrik Stollenwerk** — **Roman Tsevelev** — **Lara van Bonn** — **Johannes van Look** — **Julian von Armeln** — **Flavia Vilkama** — **Jaroslava Wallenfels** — **Jadranka Walter** — **Marcin Wiciak** — **Anna Wiesner** — **Bartłomiej Zielinski** Mitarbeiter Besucherbereich — **Robert Seliger** Mitarbeiter Parkhaus — **Christopher Kramp** Einkauf, Bote, Fahrer

Personalrat der Stiftung Oper in Berlin

Rainer Döll Vorsitzender des Personalrats — **Toni Winter** 1. Stellv. Vorsitzende — **Oliver Wulff** 2. Stellv. Vorsitzender — **Rainer Döll** — **Gunther Engelmann** — **Christoph Lauer** — **Toni Winter** — **Oliver Wulff** Vorstand — **Frank Baer** — **Wolfgang Baum** — **Andreas Erbe** — **Sven Erlebach** — **Andreas Fronhoefer** — **Renate Geelen-Walter** — **Klaus Grunow** — **Elke Redmann** — **Tilo Morgner** — **Lothar Strauß** Weitere Mitglieder — **Renate Geelen-Walter** Freigestelltes Mitglied — **Ilona Czogalla** Frauenvertretung — **Renate Geelen-Walter** Stellv. Frauenvertretung — **Svetlana Wolf** Schwerbehindertenbeauftragte

Der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e. V.

Schirmherr

Dr. Richard von Weizsäcker

Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied

Edzard Reuter

Ehrenmitglieder

Kammersängerin Karan Armstrong-Friedrich
— **Prof. Dr. Klaus Pohle**

Vorstand

Dr. Karlheinz Knauthe Vorsitzender — **Dr. Marion Knauf** 1. Stellvertretende Vorsitzende — **Dr. Markus Leyck Dieken** 2. Stellvertretender Vorsitzender — **Sabine Prinzessin von Anhalt** Schatzmeisterin — **John Kornblum** — **Kilian Jay von Seldeneck** — **Dr. e.h. Bernd Pischetsrieder** — **André Schmitz** — **Dr. Philipp Semmer** — **Dietmar Schwarz**

Kuratorium

Prof. Dr. h.c. Roland Berger — **Gerd von Brandenstein** — **Isa Gräfin von Hardenberg** — **Prof. Dr. Hermann Parzinger** — **Maria-Theresa Piepenbrock** — **Georg Friedrich Prinz von Preußen** — **Pamela Rosenberg** — **Dr. Wolfgang Schäuble** — **Stefan Schreiter** [Duales System Holding] — **Stephan Schwarz** — **Dr. Eric Schweitzer** — **Prof. Dr. Harald Wiedmann**

Patrone / Unternehmenspartnerschaften

Siemens AG — **Manfred Strohscheer** — **Deutsche Bank AG** — **Donner & Reuschel AG** — **MC. B Verlag GmbH** — **Vattenfall GmbH** — **Karl Weiss-Stiftung** — **Quartier Apotheke Nollendorfplatz und Quartier Apotheke Motzstraße** [Kai-Uwe Wilken-Prozesky und Klaus Prozesky] — **Marion Haubrich und Oliver Becker** — **TenneT TSO GmbH** — **Weberbank Actiengesellschaft** [Klaus Siegers] — **Ziegert Bank- und Immobilien- Consulting** [Nikolaus Ziegert] — **Jakob Mähren** [Mähren Holding GmbH]

Mäzene

Sabine Prinzessin von Anhalt — **Dr. Siegfried und Stefan Bartho** — **Bayerische Motorenwerke AG** [BMW, Hans-Reiner Schröder] — **Berliner Sparkasse** — **Berliner Volksbank e. G.** [Andreas Mertke] — **Daimler AG** [Dr. Mike Reichert] — **Claus Jürgen und Renate Diederich** — **Stavros und Christian Efrimidis** — **Dieter und Erina Graalfs** — **Christoph Gröner** — **Ilse Grossmann** — **Bert Günzburger und Lothar Matthiak** — **Michael und Ilse Günther** — **F. R. Hauk Stahl und Leichtmetallbau GmbH** [Franz Reinhard Hauk] — **Thomas und Dorothee Kexel** — **Dr. Marion Knauf** — **Dr. Karlheinz Knauthe** — **Marlene Krug** — **Dr. Constanze Landt** — **Dr. Markus Leyck Dieken** — **Dr. Marlies Machens** — **Dr. Bernd-A. von Maltzan** — **Martina Maruhn** — **Ingeborg Neumann** — **Dr. Kirk Nordwald** — **Dr. Arend Oetker** — **Carin Pepper-Hellstedt** — **Dr. Alejandra Perez-Cantó** — **Maria-Theresia Piepenbrock** — **Dr. e.h. Bernd Pischetsrieder** — **Dr. Ernst Reinhard** und **Dr. Andrea Proft** — **Walter Sandvoss** — **Dr. Christel Schmitz-Wirsig** — **Dr. Rainer Schoene** — **Stefan und Ariadne Schreiter** — **Dr. Kurt und Chiona Schwarz** — **Henrik Stein** — **Verlag Der Tagesspiegel GmbH** [Florian Kranefuß] — **Patrick Truhn** — **Klaus D. und Gesa B. Vogt** — **Dr. Walter Wübben** — **5 x N.N.**

Förderer

Abion Spreebogen-Waterside Hotel [Gunnar Gust] — **Karin Arnold** — **Ingrid Ashmore** — **Dietmar F. Aust** — **Gerhard Baade** — **Claus Bacher** — **Peter K. Bade** — **Armin Bansbach** — **Peter Bassmann** — **Helga Bayer** — **Christa Behrendt** — **Bernd Bergmann** — **Dr. Monique Béringer** — **Ulf Beuermann** — **Mirjam Bisterfeld** — **Karl H. und Roswitha Blatz** — **Gerd-U. Blümel** — **Dr. Gabriele Borsi** — **Bosch GmbH** [Dr. Peter Biesenbach] — **Karin Bothke** — **Artur Brauner** — **Dr. Jürgen Brüggemann** — **Felicitas Buch** — **Ricarda Büchsel** — **Angelika Bürkle-Vonderschmidt** — **Jutta Buschenhagen-Herzog** — **Sigurd Butenschön** — **Erhard Czemper** — **Susanna Czerlinsky** — **Jean K. van Daalen** — **Stephan Danner** — **Christoph Decker** — **Ingeborg van Delden** — **Wolfgang und Heidemarie Deutz** — **Dr. Jakob Dichter** — **Jürgen Dienst** — **Dr. Horst und Ingeborg Dietz** — **Prof. Dr. Jürgen Dittberner** — **Dr. Karl und Heide Doblhofer** — **Robert Döring-Strohscheer** — **Bernhard Eckert** — **Marcus Egerer und Udo Niemann** — **Peter Eiff** — **Hildegard Engel** — **Helga Esser** — **Rainer Fineske** — **Berthold Finke** — **Karlheinz Frankenstein** — **Ernst Freiberger** — **Martina Freise** [Reederei Riedel] — **Dr. Mario Friedmann** — **Hartmut Fromm und Dr. Inge Groth-Fromm** — **Dr. Detlef Fuchs** — **Werner Gegenbauer** — **Dr. Helmut Geiger** — **Franz Gescher** — **Janet Grahl** — **Ludovicus de Gruyter** — **Rolf H. Haeger und Florian A. Chiutu-Haeger** — **Dr. Rainer Hafer** — **Gabriele von Hagen** — **Dr. Carl Hahn** — **Maria Hamacher** — **Helga von Hammerstein-Loxten** — **Isa Gräfin von Hardenberg** — **Gabriele Gloria Hartmann** — **Martin Hattenbach** — **Dr. Bernhard und Dr. Kira Heiss** — **Prof. Dr. Götz und Dr. Felicitas Herberg** — **Dagmar Herbst** — **Dr. Peter Herlitz** — **Rainer Herrmann** — **Dr. Tessen und Dorothee von Heydebreck** — **Roland V. und Ursula Hoffmann** — **Dr. Dr. Jan Holthues** — **Dr. Ferdinand Hundt und Elke Frommann** — **Horst Ihloff** — **Dr. Thomas und Helga Jäger** — **Peter von Jena** — **Karin von Joest** — **Harald und Christiane Joos** — **Dr. Marc Kastrup und Hermann Waterkotte** — **Rolf Kelm** — **Arwed und Gritta Kemna** — **Dr. Dorothea Kessler** —

Dr. Hans-Ulrich Kilian und Klaus Peter Conrad — **Beate Kindler** — **Dr. Joachim Klimas** — **Dr. Wolf-Ulrich Klotz** — **Klaus und Katharina Kneisel** — **Carola Koerner** — **Klaus Köhler** — **John Kornblum** — **Sylvio Krause** — **Rolf und Stefanie Kromat** — **Joachim Krüger** — **Renate Kurth** — **Sieglinde Kurz** — **Prof. Dr. Wolfgang Lambrecht** — **Otfried Laur** — **Dieter und Helga Lauzat** — **Dr. Christoph und Dr. Petra Lehmann** — **Hannemarie Leube** — **Christiane Löbbe** — **Willi Löhr** — **Dr. Ernesto Loh** — **Dr. Peter Lohse** — **Lars-Uwe Luther** — **Dr. Erwin Marggraf** — **Ernst-Ulrich und Dorothea Matz** — **Klaus Mock** — **Sylvia Möller** — **Rotraud Mörschner** — **Christian und Anette Mojen** — **Arnd Mühle und Claus Nieländer** — **Erika Müller** — **Jutta Müller** — **Dirk und Kirsten Müller von der Heyden** — **Gert P. Niessen** — **Renate Nigam** — **Hede Ohle** — **Klaus Christian und Ramona Olasz** — **Manfred Otte** — **Rüdiger Otto** — **Sandra Pabst** — **Dr. Peter R. und Edeltraud Pawlik** — **Jörg Pettka** — **Edeltraud Philipp** — **Prof. Dr. Jörg Pirrung** — **Ernst Alexander Pistor** — **Christel Pixa-Weiße** — **Werner Pohl** — **Walter Rasch** — **Prof. Dr. Peter Raue** — **Kristina Rebsch** — **Dr. Lisa Regitz-Jedermann** — **Gabriele Richter** — **Dr. Stefan Richter** — **Gabriele Rick** — **Otto Riel** — **Renate Rißmann** — **Dr. Thomas Röschke** — **Dr. A. O. Rohlfs** — **Monika Rowe** — **Prof. Dr. Hartmut und Dr. Ursel Rühl** — **Peter Rzepka** — **Dr. Dr. Florian Sachs** — **Dr. Irene Sachweh-Trunk** — **Ingeborg Sai** — **Dr. Lutz und Margarete Schaffron** — **Eleonore Schlegel** — **André Schmitz** — **Harald Schneider** — **Wolfgang Schoele** — **Dr. Wolfgang Schröder** — **Irene Schubert und Ingrid Kombatzke** — **Schultheiss Brauerei** [Wolfhard Buß] — **Bernd Schultz** — **Petra Schulz** — **Dr. Cornelius Schwarz** — **Dr. Wolfgang Schweitzer** — **Erika Schwerdtfeger** — **Dr. Wilhelm Schwettmann** — **Peter Secheyaye** — **Ernst Seidel** — **Dr. Manfred Semmer** — **Dr. Philipp Semmer** — **Dr. Sebastian Sendler** — **Annerose Senss** — **Roland Specker** — **Eva Spitzley** — **Friede Springer** — **Prof. Dr. Hans-Joachim und Ai Sook Stadermann** — **Dr. Eberhard Stecher** — **Hans-Jürgen Tantow** — **Ursula Tens** — **Harald Thiele** — **Markus Thiem** — **Rolf und Carola Thinius** — **Wolfgang und Sabine Usinger** —

Dr. Verena Varnholt — **Ute Warning** — **Dr. Ulrich Weber** — **Uwe Wegner** — **Thomas Wehrs und Lutz Kaufmann** — **Bernd J. Wieczorek** — **Prof. Dr. Harald Wiedmann** — **Helga Wipperfeld** — **Gunter Wirth** — **David und Ksenia Worthmann** — **Dr. Angelika Wrede** — **Sybille Zehle und Richard Gaul**

Freunde

Leo Balk und François Avenas — **Eva Bayreuther** — **Polly Benecke** — **Prof. Dr. Ulrich Bernsau** — **Gisela Bittermann** — **Eike Böhm** — **Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn** — **Karin Bräunig** — **Desirée Buschsieweke** — **Dr. Olaf Christiansen** — **Prof. Dr. Christian Czuchowski** — **Patricia Denke-Steinmann** — **Ralf Dittbrenner und Petra Palm-Dittbrenner** — **Dr. Ingeborg Donder** — **Volker Doppelfeld** — **Dr. Susan Ebeling-Zimmermann** — **Manfred Ebelt** — **Heinz-Joachim Elbe** — **Dr. Ingeborg Espermann** — **Marianne Esser** — **Renate Fogel-Horak** — **Christian Franke** — **Johannes Götz Friedrich** — **Prof. Dr. Nikolaus Fuchs** — **Birgit Gebhardt** — **Thomas Goebel** — **Simone Graebner** — **Prof. Dr. Günther und Dr. Ingrid Groth** — **Annette Grünberg** — **Christian und Astrid Gründler** — **Waltraud Guhn** — **Gabriele Haas** — **Wilhelm Hebing und Bettina Schulthebing** — **Ursula Heckrath** — **Dr. Volker Heenes** — **Barbara Hering** — **Dr. Rainer und Dr. Angelika Herter** — **Bärbel und Eckhard Hinz** — **Hans-Joachim Hirsch** — **Christine Holfeld-Özuysal** — **Dr. Andrea Honig und Manfred Dlugosch** — **Axel Hübler** — **Atsuko Imamura** — **Andrea Janus-Sell** — **Kilian Jay von Seldeneck** — **Dr. Thomas Jestädt** — **Anneliese Jost** — **Arkadi Junold** — **Dr. Peter Kersandt** — **Thomas Kliche und Thomas Grosser** — **Heidemarie Kockert** — **Constanze Krüger und Kai Schulz** — **Dr. Gisela Kürer** — **Arno Lange** — **Gabriele Lausch** — **Friederike Leithner** — **Christa Maria Lewanzik** — **Julian Lietzow** — **Detlef Lorenz** — **Julian von Lucius** — **Marianne Ludes** — **Silvia Lutter** — **Doris Mahlke** — **Haidi Mattick** — **Olaf und Irene Messner** — **Carola Mösch** — **Carolina Mojito** — **Julika Müller-Götz** — **Marianne Nitsche-Quick und Bernd Quick** — **Alexandra Oetker** — **Johanna Oetker** — **Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit** — **Dr. Bernhard**

Potratz — **Dr. Ursula Prinz** — **David Quick** — **Elisabeth Rehder-Schlungbaum** — **Dirk Repohl** — **Dr. Manfred und Gertrud Richter-Reichhelm** — **Gabriele Röhn** — **Ute Rößner-Vinzing** — **Ute Sahm** — **Irene Salat** — **Helmut Schäfer** — **Christian Schlempp** — **Dr. Wolf-Michael und Dr. Susanne Schmid** — **Marianne Schmidt** — **Edgar und Anja Schmitt** — **Tanja Schneider** — **Alfred Schnyder und Horst Winkelmann** — **Dr. Julia Schoeller** — **Dr. Imke Schoen** — **Dr. Marita Schollmeyer** — **Helmut Schütze** — **Gerhard und Angelika Schulte** — **Wilfried A. Schultze und Uta Bauer-Schultze** — **Kerstin Schweiger** — **Dr. Heiner Seibt** — **Dr. Fabian Sell** — **Sebastian Solte** — **Johannes Spörecke** — **Uta D. Stephan** — **Holger Stiesy** — **Gisela Tautz-Wießner** — **Elke Teske** — **Ingo Trendelenburg** — **Hedwig Uhlenbrock** — **Dr. Markus Vogel** — **Dr. Angelika Volle** — **Bettina Volle** — **Dr. Werner und Elizabeth Walbröl** — **Ita Walter-Hell** — **Gerrit-Michael Wedel** — **Brigitte Weiland** — **Dr. Dietrich Wesemann** — **Dr. Leopold Winter** — **Renate-Erika Wolff** — **Christoph und Ellen Engel-Wollny**

Junge Freunde

Robert Bieleck — **Florian Bischoff** — **Clara und Johannes Fischer** — **Axel Goedecke** — **Markus Guggenberger** — **Steffen Küster** — **Rico Kullik** — **Matthias Lehmann** — **Avelina de Ment** — **Dr. Johannes Plate** — **Carlo S. Paulus** — **Patrick R. Ruffo** — **Constanze und Judith Sachs** — **Christopher Schuller** — **Dr. Bruno Sinn** — **Chrissa Tsatsaronis** — **Alisan Yasar** — **Benedikt Simon Zeitner**

Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Vorstand der Stiftung für die

Deutsche Oper Berlin

Dr. Karl-Heinz Knauthe 1. Vorsitzender —

Sabine Prinzessin von Anhalt Stellv.

Vorsitzende — **Thomas Fehre** Vorstandsmitglied

Kuratorium der Stiftung für die

Deutsche Oper Berlin

Dr. Marion Knauf — Kilian Jay von Seldeneck

— **Thomas Kexel — Gerrit Bienert — Dietmar**

Schwarz

**Service,
Karten und
Abonne-
ments**

Deutsche Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
10627 Berlin

Tel.: +49 [30]-343 84 343
Fax: +49 [30]-343 84 246
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de
Internet: www.deutscheoperberlin.de

Anfahrt

U-Bahn: U2 Deutsche Oper
U7 Bismarckstraße [barrierefrei]
Busse: 101 und 109

Parkhaus Deutsche Oper / parking garage

Einfahrt Zillestraße

L & P Opernshop

Der L & P Opernshop im Parkett-Foyer der Deutschen Oper Berlin öffnet jeweils eine Stunde vor Vorststellungsbeginn sowie in den Pausen.

Tel.: +49 [30]-880 430 43

Restaurant Deutsche Oper / Pausenbewirtung

Täglich ab 9 Uhr. Getränke- und Speisekarte auf www.rdo-berlin.de
Reservierung / Make your reservations: +49 [30]-343 84 670, eat@rdo-berlin.de

Spielplan

Unsere Publikationen: Saisonvorschau, Monatsleporello, Junge Deutsche Oper [Kinder, Oper & Schule und Kita], Opernjournal, Magazin Deutsche Oper und E-Mail-Newsletter.

Bestellen unter +49 [30]-343 84 343 oder auf www.deutscheoperberlin.de

Trailer, Making-of-Filme, Hintergrundberichte zu Opern und Künstlern

Alles zu finden auf www.deutscheoperberlin.de und hier



Alle Opern in Originalsprache mit Übertiteln [OmÜ]

Opern in der Originalsprache mit deutschen und englischen Übertiteln.
All operas in original language with german and english surtitles.

Kartenkauf

Abonnenten und Förderkreismitglieder können aufgrund ihres Vorkaufrechts bereits seit Anfang Februar 2017 Abonnements und Einzelkarten erwerben [gilt nicht für Vorstellungen des Staatsballetts]. Der allgemeine Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2017/2018 beginnt am 27. März 2017.

Season ticket holders and Förderkreis members have priority and can buy season tickets and individual tickets from the beginning of February onwards. Advance Tickets Sales for 2017/2018 season open on 27 March 2017.

Tageskasse mit Abonnement-Service / box office

Eingang Götz-Friedrich-Platz

Mo bis Sa 11.00 Uhr bis 1,5 Stunden vor der Vorstellung;
an vorstellungsfreien Tagen bis 19.00 Uhr, So 10.00–14.00 Uhr

Monday to Saturday 11 am to 1 ½ hours prior to start of performance. On days without performances the box office is open until 7 pm.

Sundays: 10 am to 2 pm.

Abendkasse ohne Abonnement-Service / evening box office

Eingang Bismarckstraße 35

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefonischer Karten-Service / ticket office

Tel.: +49 [30]-343 84 343, Fax: +49 [30]-343 84 246

Mo bis Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa, So 11.00–16.00 Uhr

Telefonischer Abonnement-Service

Tel.: +49 [30]-343 84 230

Mo bis Fr 10.00–16.00 Uhr

E-Mail: abo@deutscheoperberlin.de

Internet / E-Tickets

Online buchen und E-Tickets bequem zu Hause ausdrucken oder auf dem mobilen Endgerät vorzeigen.

www.deutscheoperberlin.de

Postanschrift

Deutsche Oper Berlin

Karten-Service

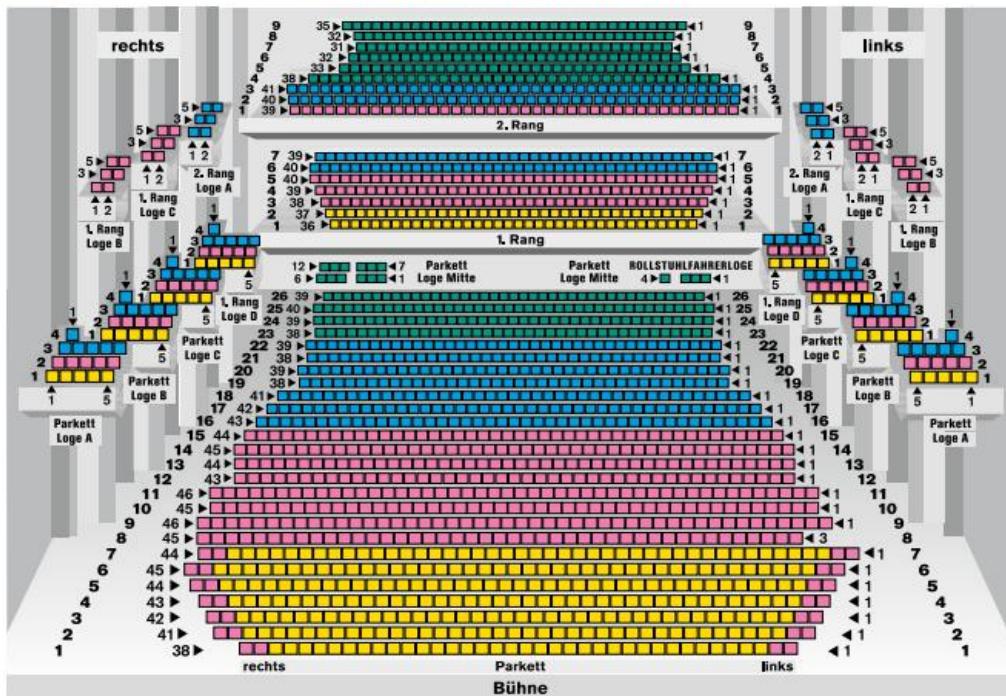
Postfach 10 02 80

10562 Berlin

In den Theaterferien vom 10. Juli bis 20. August sowie am 5. November und 24. Dezember 2017 bleibt die Kasse geschlossen. Buchen Sie Ihre Karten bequem per Telefon oder online.

The box office will be closed between 10 July until 20 August 2017, on 5 November and 24 December 2017. Bookings can still be made by telephone, in writing and online.

Sitzplan der Deutschen Oper Berlin



Inszenierungsbedingt kann es zu Beeinträchtigungen der Sicht auf die Bühne kommen. Die Übertitel bitten wir als Service zu betrachten, von dem nicht auf allen Plätzen zur Gänze profitiert werden kann.

Spectators' view of the stage can possibly be obstructed depending on the production. In addition, please regard the surtitles as a service from which not all seats can profit to the same extent.

Kartenpreise / Ticket prices

Preisgruppen in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4
E	170,-	124,-	88,-	52,-
D	128,-	94,-	67,-	39,-
C	95,-	76,-	53,-	29,-
B	79,-	59,-	39,-	22,-
A	65,-	51,-	32,-	18,-
S1 AIDS-Gala	650,-	450,-	350,-	260,-

Information about tickets, discounts, coupons on our bilingual website www.deutscheoperberlin.de [German / English].

Kartenpreise / Ticket prices

Angegeben sind die Preise des freien Kassenverkaufs. Für reservierte bzw. vorbestellte Karten wird eine Service-Gebühr in Höhe von € 2,- je Karte erhoben [gilt nicht für Abonnenten und Förderkreismitglieder].

In den Kartenpreisen ist die Garderobengebühr enthalten.

The prices of individual tickets are indicated. A service fee of € 2,- per ticket will be charged for reserved or booked tickets.

The cloakroom fee is included in the ticket prices.

Vorstellungen Bühne / Other performances [Stage]

BigBand-Konzert *BigBand-Concert* € 29,-

Das Märchen von der Zauberflöte € 20,-/ ermäßigt concs. € 10,-

Kinderkonzerte *Children's concerts* € 16,-/ ermäßigt concs. € 8,-

Vorstellungen Foyers / Performances Foyers

Liederabende *song recital evening* € 16,-/ ermäßigt concs. € 8,-

Opera Lounge € 9,-

Opernwerkstatt, Führungen, Familienführungen € 5,-

Opera lectures, tours, family tours € 5,-

Die Vorstellungen des Adventskalenders sind kostenfrei

Vorstellungen Tischlerei / Performances Tischlerei

Der Vorverkauf für die Vorstellungen in der Tischlerei beginnt am 5. April 2017.

Advance Tickets Sales for 2017/2018 season open on 5 April 2017.

€ 20,-/ ermäßigt concs. € 10,-

Frankenstein € 25,-/ ermäßigt concs. € 15,-

Jazz & Lyrics € 20,-/ ermäßigt concs. € 15,-

Kindervorstellungen *Children's performances* € 16,-/ ermäßigt concs. € 8,-

Tischlereikonzerte *Tischlerei concerts* € 16,-/ ermäßigt concs. € 8,-

Adventssingen, Babykonzerte, Knirpskonzerte, Projektpräsentationen € 5,-

Baby concerts, kiddies' concerts € 5,-

Besucher mit Handicap / Disabled visitors

Die Kasse der Deutschen Oper Berlin in der Bismarckstraße 35 ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei zu erreichen. 4 Rollstuhlfahrer-Parkplätze stehen Ecke Bismarckstraße/Richard-Wagner-Straße zur Verfügung. Aufzüge in die einzelnen Saal- und Foyerebenen, im Parkett 2 gibt es eine Rollstuhlfahrer-Loge; Begleitpersonen sitzen in direkter Nähe in Reihe 26 des Parketts.

Infos unter +49 [30]-343 84 343

Auch das Restaurant Deutsche Oper ist barrierefrei.

There is barrier-free access to the box office of the Deutsche Oper Berlin via the entrance on Bismarckstraße 35. Four parking spaces for wheelchair users are located close to the main entrance on the corner of Bismarckstraße and Richard-Wagner-Straße. Lifts give access to the various levels and there is a viewing box designed to accommodate wheelchairs in the Stalls 2 area; companions will be seated close by in Row 26 of the stalls. Please address all enquiries to our Ticket Office, Tel.: +49 [30]-343 84 343.

The Restaurant Deutsche Oper is barrier-free as well.

Ermäßigungen

1 Woche vor der Vorstellung /

One week or less before the performance*

25% Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Rentner, Pensionäre und Erwerbslose

50% Ermäßigung für Schüler [bis 21 Jahre], Freiwilligen Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistende und Freiwilliges Soziales Jahr-Leistende

25 % discount: Students, trainees, pensioners, retirees and the unemployed

50 % discount: School children [20 years old or less] and Germans doing voluntary military or social service

Abendkasse [ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn] /

Evening box office* [one hour prior to start of performance]

€15,- Schüler [bis 21 Jahren], Studierende und Auszubildende, Freiwilligen Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistenden und Freiwilliges Soziales Jahr-Leistende, Erwerbslose

€8,- [Konzert]/10,- [Oper, Ballett] ClassicCard-Inhaber

€3,- ALG II-Empfänger und berlinpass-Inhaber

€ 15,- Children and teenagers, school children [20 years old or less], students and trainees, the unemployed and Germans doing voluntary military or social service

€ 10,-/8,- ClassicCard

€ 3,- ALG II and berlinpass

Gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk „B“ erhalten Schwerbehinderte in allen Preiskategorien eine kostenlose Karte für den Begleiter.

Holders of B-grade Severely Disabled ID cards are entitled to a free ticket [in any price category] for a companion.

*Ausgenommen Fremdveranstaltungen, Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Vorstellungen des Staatsballetts Berlin.

**Discounts do not apply to the following events: external performances, specially priced events and performances by the Staatsballett Berlin.*

Familienvorstellungen / Family performances

Karten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren kosten bereits im Vorverkauf einheitlich € 10,-.

Tickets to family performances [incl. advance sales] cost € 10,- for children and teenagers under 18 years of age.

Fr 22. September 2017, 19.30 Uhr – DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Sa 30. September 2017, 19.30 Uhr – DIE ZAUBERFLÖTE

Fr 6. Oktober 2017, 19.30 Uhr – DER BARBIER VON SEVILLA

Sa 14. Oktober 2017, 19.30 Uhr – DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

So 10. Dezember 2017, 18.00 Uhr – DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Sa 23. Dezember 2017, 19.30 Uhr – LA BOHEME
Mi 27. Dezember 2017, 19.30 Uhr – DIE ZAUBERFLÖTE
Sa 6. Januar 2018, 19.30 Uhr – NABUCCO
Sa 13. Januar 2018, 19.30 Uhr – DER BARBIER VON SEVILLA
So 25. Februar 2018, 18.00 Uhr – MADAMA BUTTERFLY
Sa 3. März 2018, 19.30 Uhr – TURANDOT
Sa 21. April 2018, 19.00 Uhr – DON GIOVANNI
Fr 11. Mai 2018 19.30 Uhr – RIGOLETTO
So 13. Mai 2018, 18.00 Uhr – EIN MASKENBALL
Sa 19. Mai 2018, 19.30 Uhr – LA TRAVIATA
Sa 9. Juni 2018, 19.30 Uhr – CARMEN
Sa 23. Juni 2018, 19.30 Uhr – FAUST
Sa 30. Juni 2018, 19.30 Uhr – IL VIAGGIO A REIMS

Schulklassen

Schulklassen können die Deutsche Oper Berlin zum Sonderpreis von € 8,- besuchen: Bitte kontaktieren Sie +49 [30] 343 84 343 oder info@deutsche-operberlin.de

Schüler in den Ferien

Schüler [unter 18] € 8,- bei Kauf an der Kasse am Tag der Vorstellung

Cards

ClassicCard – Für alle unter 30

Mit der ClassicCard gibt es an der Abendkasse Karten zum Festpreis von € 8,- [Konzerte] und € 10,- [Oper, Ballett]. Die ClassicCard gilt für alle unter 30 Jahren und kostet jährlich € 15,-. Sie gilt für Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin, Konzerthaus Berlin, Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH [ROC] die Ensembles Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, RIAS Kammerchor und Rundfunkchor Berlin sowie für die Staatsoper und das Staatsballett Berlin. Infos unter www.classiccard.de.

TreueCard – ab dem 10. Vorstellungsbesuch

Ihre persönliche TreueCard [mit Foto] für eine Saison ermöglicht ab dem 10. Vorstellungsbesuch eine Ermäßigung von 30% auf Karten der Preiskategorien A, B und C sowie 10 % auf Karten der Preiskategorien D und E. Ausgenommen sind Fremdveranstaltungen, Vorstellungen mit Sonderpreisen sowie Veranstaltungen mit Einheits- oder Kinderpreisen.

AboCard – Sparen und Vorteile genießen

Abonnenten erhalten ihre persönliche AboCard. Infos zu unseren Abonnements finden Sie auf Seite 155.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe können Sie im Webshop, an der Kasse oder telefonisch im Kartenservice unter +49 [30]-343 84 343 erwerben.

Rund um den Vorstellungsbesuch

Meine Oper

Über einen persönlichen LOGIN-Bereich auf www.deutscheoperberlin.de können Sie Vorstellungen, Fotos, Lieblingskünstler, Blogartikel und News in Ihrem persönlichen Account sammeln und Ihr persönliches Opernarchiv erschaffen.

3D-Rundgang

Gehen Sie auf Entdeckungstour: www.deutscheoperberlin.de

Verleih von Operngläsern

Verleih des Opernglasses SCALA der Firma Bresser an den ersten beiden Garderoben links und rechts und bei den Platzanweisern an den Saalzugängen gegen eine Leihgebühr von €3,- und Abgabe Ihres Personalausweises. Reservierung ist nicht möglich.

Führungen hinter die Kulissen

Führungen durch den Besucherbereich und über die Bühnen sowie durch die Probenräume und das Bühnenbildmagazin.

90-minütige Führungen

60-minütige Familienführungen für Kinder ab 6 Jahren

Für maßgeschneiderte Führungen wenden Sie sich bitte an Katharina Duda.

Tel.: +49 [30]-343 84 225

E-Mail: duda@deutscheoperberlin.de

Für maßgeschneiderte Kinderführungen wenden Sie sich bitte an die Junge Deutsche Oper.

Tel.: +49 [30]-343 84 474

E-Mail: jungeopera@deutscheoperberlin.de

CDs / DVDs

Die Diskografie der Deutschen Oper Berlin mit mehr als 200 CDs und DVDs lädt Sie zu einer Zeitreise ein. Besuchen Sie den L & P Opernshop in der Deutschen Oper Berlin oder unter www.deutscheoperberlin.de

Vermietung unserer Räumlichkeiten

Sie möchten Ihre Kunden- oder Mitarbeiterveranstaltung im exklusiven Rahmen der Foyers der Deutschen Oper Berlin stattfinden lassen und/oder den Tag mit einem Opernbesuch ausklingen lassen? Für Fragen der Vermietung unserer Räumlichkeiten wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Winterstein.
Tel.: +49 [30]-343 84 199; E-Mail: winterstein@deutscheoperberlin.de.

Als Abonnent genießen Sie viele Vorteile

Komfort

Sie haben feste Plätze, ohne an der Kasse anstehen zu müssen.

Exklusives Vorkaufsrecht

Vorkaufsrecht für alle Vorstellungen der Spielzeit 2017 / 2018.

Einladungen zu exklusiven Sonderveranstaltungen

wie Vernissagen, Informationsveranstaltungen etc.

Informationen druckfrisch

Sie erhalten kostenlos den detaillierten Spielplan der Deutschen Oper Berlin.

Preisvorteil

Preisersparnis von bis zu 25 % gegenüber dem freien Verkauf.

Abonnenten-Bonus 2017 / 2018

50 % Ermäßigung für das Konzert im Rahmen des Musikfest Berlin am 18. September 2017 [Philharmonie] und 10% Ermäßigung im Deutschen Theater.

Kauf zusätzlicher Karten mit attraktiver Preisersparnis

Ohne Reservierungsgebühr und mit einer Ermäßigung von 10% gegenüber dem freien Verkauf.

Sonderkonditionen im Parkhaus Deutsche Oper

Nutzen Sie das Parkhaus zum Sonderpreis von € 2,50 statt € 3,-.

TreueCard 2017 / 2018

Nach dem Kauf von mindestens neun Eintrittskarten für unterschiedliche Vorstellungen zum Eigenbedarf erhalten Sie mit unserer TreueCard bis zu 30 % Rabatt auf weitere Einzelkarten.

Werbeprämie

Für die Werbung eines neuen Abonnenten erhalten Sie eine Freikarte Ihrer Wahl für Vorstellungen der Preiskategorie A, B, C oder D in der Preisgruppe Ihres Abonnements.

Abonnements mit festen Terminen oder Inhalten

Premieren-Abonnement [Code P]

Wählen Sie sechs Premieren aus folgenden Terminen:

- Aribert Reimann
L'INVISIBLE [Uraufführung]
8. Oktober 2017
- Giacomo Meyerbeer
LE PROPHETE
26. November 2017
- Georges Bizet
CARMEN
20. Januar 2018
- Francesco Cilea
L'ARLESIANA [konzertant]
21. Februar 2018
- Erich Wolfgang Korngold
DAS WUNDER DER HELIANE
18. März 2018
- Johann Strauss
DIE FLEDERMAUS
28. April 2018
- Gaetano Donizetti
MARIA STUARDA [konzertant]
28. Mai 2018
- Gioacchino Rossini
IL VIAGGIO A REIMS
15. Juni 2018

Neuproduktions-

Abonnement [Code NP]

Wählen Sie sechs Folgevorstellungen der Neuproduktionen aus folgenden Terminen:

- Aribert Reimann
L'INVISIBLE
18., 22., 25., 31. Oktober 2017
- Giacomo Meyerbeer
LE PROPHETE
30. November; 3., 9., 16. Dezember 2017;
4., 7. Januar 2018

- Georges Bizet
CARMEN
24., 27. Januar; 4., 10. Februar;
30. Mai; 1., 7., 9., 16. Juni 2018
- Francesco Cilea
L'ARLESIANA [konzertant]
24. Februar 2018
- Erich Wolfgang Korngold
DAS WUNDER DER HELIANE
22., 30. März; 1., 6. April 2018
- Johann Strauss
DIE FLEDERMAUS
1., 5., 8., 29. Mai; 3., 8. Juni 2018
- Gaetano Donizetti
MARIA STUARDA [konzertant]
31. Mai 2018
- Gioacchino Rossini
IL VIAGGIO A REIMS
22., 24., 30. Juni; 5. Juli 2018

Abonnement „Wochenmitte“ [Code WM]

Wählen Sie sechs Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
6. September 2017; 16. Mai 2018
- Gaetano Donizetti
LUCIA DI LAMMERMOOR
13. September 2017
- Giuseppe Verdi
AIDA
2. Oktober 2017
- Aribert Reimann
L'INVISIBLE [Neuproduktion]
18., 25., 31. Oktober 2017
- Richard Strauss
ELEKTRA
19., 26., 30. Oktober 2017
- Sinfoniekonzerte des Orchesters der Deutschen Oper Berlin
23. Oktober 2017; 29. Januar 2018
- Giacomo Puccini
TOSCA
24. Oktober 2017; 8. Februar; 21. März 2018
- Giuseppe Verdi
NABUCCO
1. November 2017; 24. Mai 2018

- Richard Wagner
LOHENGRIN
9. November 2017
- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE
28. November; 27. Dezember 2017;
14. Juni 2018
- Sonderkonzerte: Edita Gruberová
zum 50-jährigen Bühnenjubiläum
29. November; 4. Dezember 2017
- Giacomo Meyerbeer
LE PROPHETE [Neuproduktion]
30. November 2017; 4. Januar 2018
- Giacomo Puccini
LA BOHEME
20. Dezember 2017; 2. Januar 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE HOCHZEIT DES FIGARO
21., 28. Dezember 2017
- Gioacchino Rossini
DER BARBIER VON SEVILLA
26. Dezember 2017
- Georges Bizet
CARMEN [Neuproduktion]
24. Januar; 30. Mai; 7. Juni 2018
- Giuseppe Verdi
DER TROUBADOUR
15. Februar; 9. Mai 2018
- Erich Wolfgang Korngold
DAS WUNDER DER HELIANE [Neuproduktion]
22. März 2018
- Richard Wagner
TANNHÄUSER
2. April 2018
- Pietro Mascagni/Ruggero Leoncavallo
CAVALLERIA RUSTICANA/DER BAJAZZO
5. April 2018
- Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS [Neuproduktion]
1., 8., 29. Mai 2018
- Giuseppe Verdi
RIGOLETTO
3., 7., 17. Mai 2018
- Giuseppe Verdi
EIN MASKENBALL
10. Mai 2018
- Giuseppe Verdi
DON CARLO
21. Mai 2018

- Gaetano Donizetti
MARIA STUARDA [konzertant]
31. Mai 2018
- Charles Gounod
FAUST
26. Juni; 3. Juli 2018
- Amilcare Ponchielli
LA GIOCONDA
28. Juni; 4. Juli 2018
- Gioacchino Rossini
IL VIAGGIO A REIMS [Neuproduktion]
5. Juli 2018

Abonnement

„Immer wieder sonntags“ [Code S]

Wählen Sie fünf Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Richard Wagner
LOHENGRIN
10. September; 12. November;
17. Dezember 2017
- Gaetano Donizetti
LUCIA DI LAMMERMOOR
17. September 2017
- Gioacchino Rossini
DER BARBIER VON SEVILLA
1. Oktober 2017
- Aribert Reimann
L'INVISIBLE [Neuproduktion]
22. Oktober 2017
- Giuseppe Verdi
NABUCCO
29. Oktober 2017; 14. Januar; 20. Mai 2018
- Richard Wagner
TANNHÄUSER
19. November 2017; 8. April 2018
- Giacomo Meyerbeer
LE PROPHETE [Neuproduktion]
3. Dezember 2017; 7. Januar 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE HOCHZEIT DES FIGARO
10. Dezember 2017
- Giacomo Puccini
LA BOHEME
31. [2x] Dezember 2017
- Richard Strauss
SALOME
28. Januar 2018

- Georges Bizet
CARMEN [Neuproduktion]
4. Februar 2018
- Giuseppe Verdi
DER TROUBADOUR
11. Februar 2018
- Giacomo Puccini
MADAMA BUTTERFLY
25. Februar 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE
11. März 2018
- Sinfoniekonzert des Orchesters
der Deutschen Oper Berlin
25. März 2018
- Erich Wolfgang Korngold
DAS WUNDER DER HELIANE [Neuproduktion]
1. April 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DON GIOVANNI
15., 29. April 2018
- Giuseppe Verdi
EIN MASKENBALL
6., 13. Mai 2018
- Giuseppe Verdi
DON CARLO
27. Mai 2018
- Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS [Neuproduktion]
3. Juni 2018
- Gioacchino Rossini
IL VIAGGIO A REIMS [Neuproduktion]
24. Juni 2018
- Amilcare Ponchielli
LA GIOCONDA
1. Juli 2018

Abonnement „Konzert-Zyklus“ [Code K]

Wählen Sie fünf Termine aus den folgenden Sinfoniekonzerten:

- Sinfoniekonzert [Mahler, 2. Sinfonie]
23. Oktober 2017
- Sonderkonzert: Edita Gruberová
zum 50-jährigen Bühnenjubiläum
4. Dezember 2017
- Operettenkonzert mit u. a. Klaus Florian Vogt
22. Dezember 2017
- Sinfoniekonzert [Korngold, Bruckner]
29. Januar 2018

- Sinfoniekonzert
25. März 2018
- Sonderkonzert: Giuseppe Verdi
mit Sonya Yoncheva und Fabio Sartori
25. Mai 2018

Abonnement

„Regie-Handschriften“ [Code R]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- Christian Spuck
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
8., 22. September; 27. Oktober;
18. November 2017
- Benedikt von Peter
AIDA
23., 29. September; 2., 7. Oktober 2017
- Robert Carsen
DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
14., 20., 28. Oktober 2017
- Götz Friedrich
DIE HOCHZEIT DES FIGARO
10., 15., 21., 28. Dezember 2017
- nach Hans Neuenfels
DER TROUBADOUR
11., 15. Februar; 9., 12. Mai 2018
- Christof Loy
DAS WUNDER DER HELIANE [Neuproduktion]
22., 30. März; 1., 6. April 2018
- Ole Anders Tandberg
LADY MACBETH VON Mzensk
7., 14., 20. April 2018
- Rolando Villazón
DIE FLEDERMAUS [Neuproduktion]
1., 5., 8., 29. Mai; 3., 8. Juni 2018
- Filippo Sanjust
LA GIOCONDA
28. Juni; 1., 4., 7. Juli 2018

Abonnement „Verdi-Zyklus“ [Code V]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- LA TRAVIATA
6., 9. September 2017; 16., 19. Mai 2018
- AIDA
23., 29. September; 2., 7. Oktober 2017
- NABUCCO
29. Oktober; 1. November 2017;
6., 14. Januar; 20., 24. Mai 2018

- DER TROUBADOUR
11., 15. Februar; 9., 12. Mai 2018
- RIGOLETTO
3., 7., 11., 17. Mai 2018
- EIN MASKENBALL
6., 10., 13. Mai 2018
- DON CARLO
18., 21., 27. Mai 2018
- Sonderkonzert: Giuseppe Verdi
mit Sonya Yoncheva und Fabio Sartori
25. Mai 2018

Abonnement**„Französischer Zyklus“ [Code F]**

Wählen Sie drei Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Sergej Prokofjew
DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
14., 20., 28. Oktober 2017
- Aribert Reimann
L'INVISIBLE [Neuproduktion]
18., 22., 25., 31. Oktober 2017
- Giacomo Meyerbeer
LE PROPHETE [Neuproduktion]
30. November; 3., 9., 16. Dezember 2017;
4., 7. Januar 2018
- Georges Bizet
CARMEN [Neuproduktion]
24., 27. Januar; 4., 10. Februar; 30. Mai;
1., 7., 9., 16. Juni 2018
- Charles Gounod
FAUST
23., 26., 29. Juni; 3., 6. Juli 2018

Abonnement**„Deutscher Zyklus“ [Code D]**

Wählen Sie drei Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Richard Wagner
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
8., 22. September; 27. Oktober;
18. November 2017
- Richard Wagner
LOHENGRIN
10., 16. September; 9., 12. November;
17. Dezember 2017

- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE
30. September; 13. Oktober; 28. November;
27. Dezember 2017; 23. Februar; 11. März;
26. Mai; 14. Juni 2018
- Richard Strauss
ELEKTRA
19., 26., 30. Oktober 2017
- Richard Wagner
TANNHÄUSER
11., 19. November; 2. Dezember 2017;
2. 8. April 2018
- Richard Strauss
SALOME
28. Januar; 3. Februar 2018
- Erich Wolfgang Korngold
DAS WUNDER DER HELIANE [Neuproduktion]
22., 30. März; 1., 6. April 2018
- Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS [Neuproduktion]
1., 5., 8., 29. Mai; 3., 8. Juni 2018

Wahl-Abonnements

Für Opernfans und langjährige Kenner unseres Hauses und Repertoires bieten wir umfangreiche Wahlmöglichkeiten in den freien Abonnements, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Lieblingsstars und -werke Ihrem persönlichen Kalender angepasst zu buchen.

Standard-Wahl-Abonnement**A bis C [Code SWAC]**

Acht Vorstellungen der Kategorien A, B, C – wählbar von Montag bis Sonntag

Standard-Wahl-Abonnement**A bis D [Code SWAD]**

Acht Vorstellungen der Kategorien A, B, C, D – wählbar von Montag bis Sonntag [keine Premieren]

Wahl-Abonnement Premium [Code PR]

Sechs Vorstellungen der Kategorien A, B, C, D und E – wählbar von Montag bis Sonntag [davon maximal drei Premieren]

Abonnement-Preise

Abonnements mit festen Terminen oder Inhalten

Unsere Klassiker

Preise in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4
Premieren-Abonnement [P] 6 Premieren	780,-	570,-	408,-	240,-
Neuproduktions-Abonnement [NP] 6 Folgevorstellungen nach Premieren	474,-	369,-	258,-	144,-
Wochenmitte [WM] 6 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	426,-	330,-	228,-	132,-
Immer wieder sonntags [S] 5 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	390,-	305,-	215,-	120,-
Konzert-Abonnement [K] 5 Konzerte zu festen Terminen	310,-	245,-	165,-	90,-

2017 / 2018 Spezial

Regie-Handschriften [R] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	308,-	240,-	168,-	96,-
Verdi-Zyklus [V] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	308,-	240,-	168,-	96,-
Französischer Zyklus [F] 3 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	231,-	180,-	126,-	69,-
Deutscher Zyklus [M] 3 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	252,-	192,-	135,-	78,-

Wahl-Abonnements

Preise in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4
Standard-Wahl-Abonnement [SWAC] 8 Vorstellungen, Kategorie A bis C, Mo. bis So.	584,-	448,-	312,-	188,-
Standard-Wahl-Abonnement [SWAD] 8 Vorstellungen, Kategorie A bis D, Mo. bis So., keine Premieren	664,-	496,-	344,-	212,-
Wahl-Abonnement Premium [PR] 6 Vorstellungen, Kategorie A bis E, Mo. bis So., max. 3 Premieren	780,-	570,-	408,-	240,-

Allgemeine Informationen

Kasse mit Abonnement-Service

Zugang über Götz-Friedrich-Platz oder Bismarckstraße 35

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11.00 Uhr bis ½ Stunden vor der Vorstellung; an vorstellungsfreien Tagen bis 19.00 Uhr; Sonntag 10.00–14.00 Uhr. Während der Abendkasse kein Abonnement-Service. Am 5. November und 24. Dezember 2017 bleibt die Kasse geschlossen.

Tel.: +49 [30]-343 84 230 [Montag bis Freitag 10.00–16.00 Uhr]

Postadresse: Abonnement-Service der Deutschen Oper Berlin

Postfach 10 02 80, 10562 Berlin

Fax: +49 [30]-343 84 246

E-Mail: abo@deutscheoperberlin.de

Internet: www.deutscheoperberlin.de

Anfahrt:

U2 „Deutsche Oper“

U7 „Bismarckstraße“ [An dieser Station gibt es Fahrstühle zur Straßenebene.]

Bus 101, 109

Parkhaus Deutsche Oper: Einfahrt Zillestraße

Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung Ihrer Abonnement-Vorstellungen für die Saison 2017 / 2018, dass Vorstellungen zu Sonderpreisen und Vorstellungen des Staatsballetts Berlin von der Auswahl ausgeschlossen sind.

Für alle Abonnements gilt

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne und helfen Ihnen, das für Sie passende Abonnement zu finden.

Schriftliche Bestellung: Verwenden Sie bitte den „Bestellschein für Abonnements 2017 / 2018“ oder laden Sie die Formulare als PDF-Dokument von der Homepage www.deutscheoperberlin.de herunter. Tragen Sie Ihre Wunschtermine für Ihre Abonnement-Vorstellungen sowie die Anzahl der Plätze ein und senden Sie diese entweder als Brief, E-Mail oder Fax an den Abonnement-Service der Deutschen Oper Berlin.

Kauf zusätzlicher Karten: Möchten Sie Einzel-Vorstellungen zusätzlich zu Ihrem Abonnement bestellen, so erhalten Sie diese gegenüber dem freien Verkauf um 10 % ermäßigt [nach Maßgabe vorhandener Plätze; gilt nicht für Vorstellungen mit Sonderpreisen]. Hierfür nutzen Sie bitte das Bestellformular „Extras und Zusatzkarten“.

Zahlungsart für Abonnements: Jährliche bargeldlose Gesamtzahlung mittels SEPA-Lastschriftverfahrens.

Werbeprämie: Für die Werbung eines neuen Abonnenten erhalten Sie eine Freikarte Ihrer Wahl für Vorstellungen der Preiskategorie A, B, C oder D in der Preisgruppe Ihres Abonnements. Eigenwerbung kann nicht berücksichtigt werden.

Abonnement-Bedingungen

Allgemeines

Für die Abonnements der Deutschen Oper Berlin gelten die nachstehenden Bedingungen, die der Abonnent durch seine Unterschrift beim Abschluss des Abonnement-Vertrages anerkennt. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit.

Umfang des Abonnements

Die Abonnements richten sich in Art, Inhalt und Umfang nach den in den Veröffentlichungen der Deutschen Oper Berlin beschriebenen Serien. Soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben ist, sind in allen Serien keine Plätze bei Fremd- und Sonderveranstaltungen, Aufführungen des Staatsballetts Berlin sowie Vorstellungen mit Sonderpreisen buchbar. Jedes Abonnement beinhaltet einen Platz pro Veranstaltung.

Abonnement-Vertrag

Die Deutsche Oper Berlin unterbreitet Angebote zur Platzmiete an Interessenten, die durch ihre Unterschrift einen rechtswirksamen Vertrag schließen und damit zu Abonnenten werden. Der Abonnent verpflichtet sich, die gemieteten Plätze für die Dauer der laufenden Spielzeit abzunehmen und haftet der Deutschen Oper Berlin für die Jahresmiete dieser Plätze in voller Höhe. Der

Abonnent ist zur Abnahme aller von ihm gewählten Vorstellungen verpflichtet. Nicht wahrgenommene Vorstellungen werden nicht erstattet.

Virtuelle Gutscheine für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen werden zum Ende einer laufenden Saison ausnahmslos entwertet. Eine Verlängerung der Gültigkeit oder die Übernahme in die nächste Saison ist ausgeschlossen.

Jedem Abonnenten werden vor Beginn des allgemeinen Vorverkaufs für die folgende Spielzeit Informationen zu den Abonnements und deren Preisen über-sandt.

Plätze und Eintrittskarten

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs vergeben. Dabei angegebene Wünsche werden im Rahmen der Verfügbarkeit berücksichtigt.

Abonnement-Preise / Zahlungsweise

Die Abonnements werden für verschiedene Serien, Platzarten und zu Preisen abgegeben, die aus der dafür jeweils geltenden Preistabelle ersichtlich sind. Die Abonnement-Miete umfasst die gesamte Spielzeit und ist grundsätzlich bargeldlos ganzjährig im Voraus zu entrichten.

Verlegung des Abonnement-Tages

Sollte aus unvorhergesehenen, dringenden Anlässen der Abonnement-Tag seitens der Oper nicht eingehalten werden können, eine Veranstaltung geändert werden oder ausfallen müssen, behält diese sich vor, den Abonnement-Tag nach vorheriger schriftlicher Mitteilung auf einen anderen Tag zu verlegen. Sollten inszenierungsbedingt oder aus anderen wichtigen betrieblichen Gründen Abonnement-Plätze benötigt werden, erhält der Abonnent Eintrittskarten für Ersatzplätze.

Umtauschrecht

Im Rahmen der Wahl-Abonnements ist aus persönlichen Gründen ein Umtausch je nach Serie an bis zu zwei Vorstellungsterminen pro Spielzeit möglich. Soweit nicht anders angegeben, erfolgt ein Umtausch nur innerhalb derselben Serie. Die Abonnement-Karte muss dem Abonnement-Büro mindestens drei Werkstage vor der fälligen Vorstellung vorliegen. Die Umtauschmöglichkeiten der Abonnements mit festen Terminen lauten wie folgt:
Maximal ein Umtausch innerhalb des jeweiligen Abonnements.

Werbeprämie

Jeder Abonnent, der einen neuen Abonnenten wirbt, erhält eine Prämie wie auf Seite 155 beschrieben. Eigenwerbung kann nicht berücksichtigt werden und der geworbene Abonnent darf nicht im Haushalt des Werbers leben.

Zusätzliche Karten

Kartenwünsche von Abonnenten außerhalb des Abonnements werden im Rah-men der verfügbaren Karten bei rechtzeitiger Bestellung zu Preisen des freien Kartenverkaufs nach Maßgabe vorhandener Plätze berücksichtigt. Die Deut-sche Oper Berlin kann besondere Preisvergünstigungen anbieten.

Weitergabe der Abonnement-Karten

Ein Weiterverkauf jeglicher Art von Abonnement-Karten ist nicht gestattet.

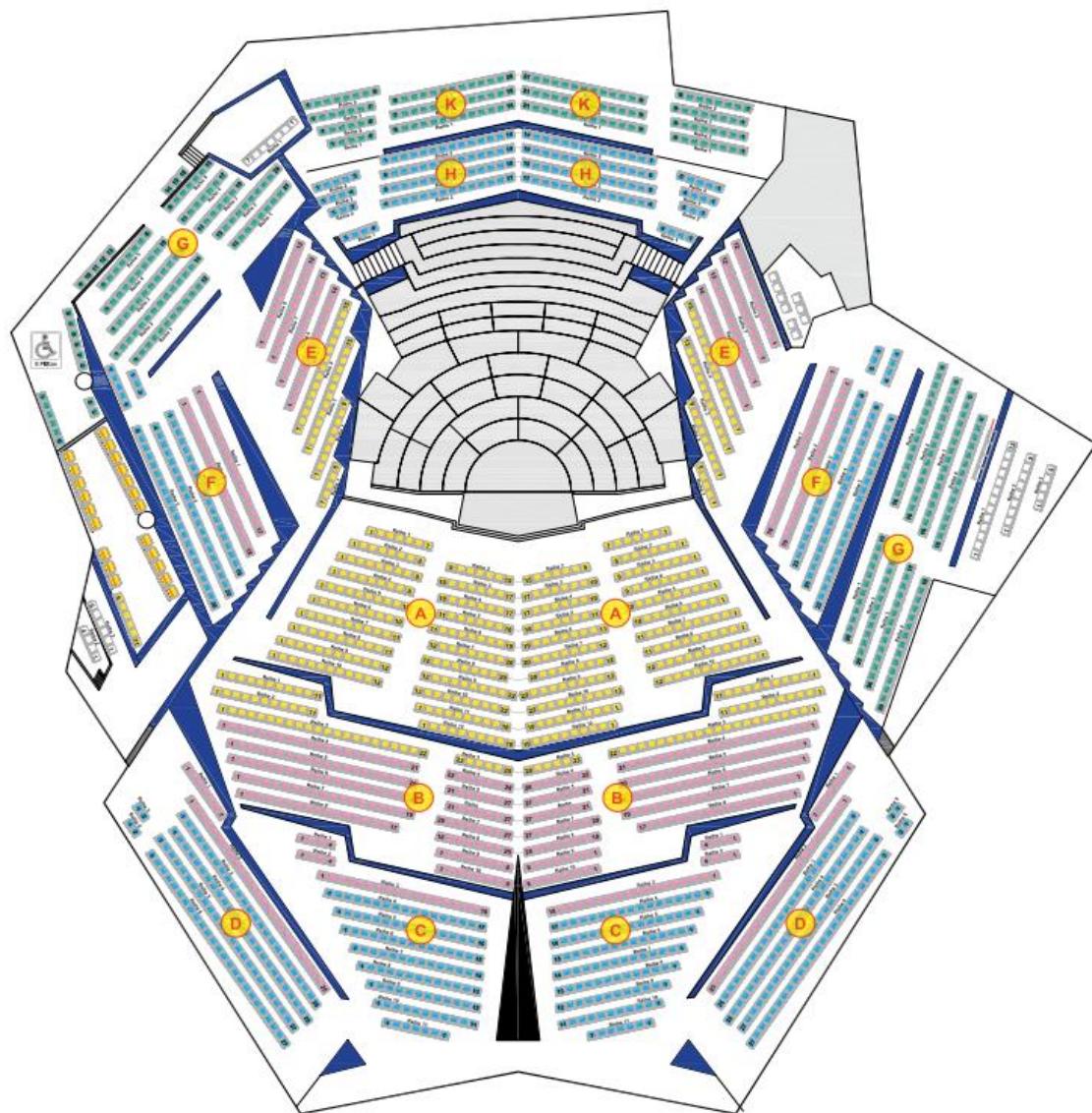
Erfüllungsort

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Abonnement-Vertrag ist Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf.

Sitzplan der Berliner Philharmonie

Sonderkonzert 18. September 2017

[Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin]



Kalendarium

August 2017

30 Mi	LA TRAVIATA Auf, Auf[takt]!	19.30	25,-
31 Do	DIE ZAUBERFLÖTE Auf, Auf[takt]!	19.30	25,-

September 2017

2 Sa	LA TRAVIATA Auf, Auf[takt]!	19.30	25,-
3 So	Eröffnungsfest 17/18 Auf, Auf[takt]!	15.00	frei
	Eröffnungskonzert 17/18 Auf, Auf[takt]!	20.00	frei
6 Mi	LA TRAVIATA	19.30	C
8 Fr	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	19.30	C
9 Sa	Familienführung	15.30	5,-
	LA TRAVIATA	19.30	C
10 So	LOHENGRIN	18.00	D
13 Mi	LUCIA DI LAMMERMOOR	19.30	B
14 Do	Mein Stück Deutsche Oper: Patenkonzert Foyer	20.00	
15 Fr	Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	19.30	C
16 Sa	LOHENGRIN	18.00	D
17 So	LUCIA DI LAMMERMOOR	19.30	C
18 Mo	Sonderkonzert Musikfest Berlin Berliner Philharmonie	20.00	C
21 Do	Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	19.30	B
22 Fr	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Familienvorstellung	19.30	C
23 Sa	Führung	15.30	5,-
	AIDA*	19.30	D
24 So	Festakt: 50 Jahre Berliner Theaterclub e.V.	16.00	
26 Di	Lieder und Dichter I Foyer	20.00	16 / 8,-

27 Mi	Opernwerkstatt: L'INVISIBLE Foyer	18.30	5,-
28 Do	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
29 Fr	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	AIDA*	19.30	D
30 Sa	Familienführung	15.30	5,-
	DIE ZAUBERFLÖTE Familienvorstellung	19.30	C

Oktober 2017

1 So	DER BARBIER VON SEVILLA	18.00	C
2 Mo	AIDA*	19.30	D
3 Di	Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	19.30	B
6 Fr	DER BARBIER VON SEVILLA Familienvorstellung	19.30	C
7 Sa	Führung	15.30	5,-
	AIDA*	19.30	D
8 So	Knirpskonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-
	Uraufführung: L'INVISIBLE	18.00	D
9 Mo	Knirpskonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-
	Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	19.30	B

10	Di	Knirpskonzert Tischlerei	10.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-
		Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	19.30	B
13	Fr	DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	C
14	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN Familenvorst.	19.30	C
15	So	Staatsballett Berlin: DORNRÖSCHEN	18.00	B
16	Mo	1. Tischlereikonzert Foyer	20.00	16 / 8,-
18	Mi	L'INVISIBLE	19.30	B
19	Do	ELEKTRA	20.00	B
20	Fr	DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN	19.30	C
21	Sa	TOSCA	19.30	D
22	So	L'INVISIBLE	18.00	C
23	Mo	Sinfoniekonzert Mahler, 2. Sinfonie	20.00	A
24	Di	TOSCA	19.30	C
25	Mi	L'INVISIBLE	19.30	B
26	Do	ELEKTRA	20.00	B
27	Fr	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	19.30	C
28	Sa	Führung	15.30	5,-
		DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN	19.30	C
29	So	NABUCCO	18.00	C
30	Mo	ELEKTRA	20.00	C
31	Di	L'INVISIBLE	18.00	C

November 2017

1	Mi	NABUCCO	19.30	C
4	Sa	Führung	15.30	5,-
		24. Festliche Operngala für die Deutsche AIDS-Stiftung	19.00	S1
9	Do	LOHENGRIN	18.00	D
10	Fr	Symposion: 100 Jahre Wieland Wagner Foyer	15.00	frei
11	Sa	Symposion: 100 Jahre Wieland Wagner Foyer	10.30	frei
		Familienführung	15.30	5,-
		TANNHÄUSER Wagner-Wochenende	18.30	D
12	So	LOHENGRIN Wagner-Wochenende	17.00	D
16	Do	Opernwerkstatt: LE PROPHETE Foyer	18.30	5,-
17	Fr	Staatsballett Berlin: MAILLOT / MILLEPIED	19.30	B
18	Sa	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Wagner-Wochenende	19.30	C
19	So	TANNHÄUSER Wagner-Wochenende	17.00	D
		Jazz & Lyrics Tischlerei	20.00	20 / 15,-
20	Mo	2. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16 / 8,-
23	Do	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	10.30	16 / 8,-
24	Fr	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	10.30	16 / 8,-
		Staatsballett Berlin: MAILLOT / MILLEPIED	19.30	B
25	Sa	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	11.00	16 / 8,-
		Führung	15.30	5,-
		DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	16.00	16 / 8,-
		Staatsballett Berlin: MAILLOT / MILLEPIED	19.30	B
26	So	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	11.00	16 / 8,-
		DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE Tischlerei	16.00	16 / 8,-
		Premiere: LE PROPHETE	17.00	E

27	Mo	DAS GEHEIMNIS DER BLAUE HIRSCH	Tischlerei	10.30	16 / 8,-
28	Di	DIE ZAUBERFLÖTE		19.30	B
29	Mi	Sonderkonzert: Edita Gruberová		20.00	C
30	Do	LE PROPHETE		18.00	D

Dezember 2017

1	Fr	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
2	Sa	TANNHÄUSER		18.00	D
		Aus dem Hinterhalt: LE PROPHETE	Tischlerei	21.00	20 / 10,-
3	So	Jazz & Breakfast	Restaurant Deutsche Oper	11.00	-
		LE PROPHETE		17.00	D
4	Mo	Zu Gast: Ballettschule am Staatsballett		11.00	20 / 10,-
		Sonderkonzert: Edita Gruberová		20.00	C
6	Mi	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE		11.00	20 / 10,-
		Babykonzert	Tischlerei	14.30	5,-
		Babykonzert	Tischlerei	16.00	5,-
		DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE		18.00	20 / 10,-
7	Do	Babykonzert	Tischlerei	10.30	5,-
		Babykonzert	Tischlerei	14.30	5,-
		Babykonzert	Tischlerei	16.00	5,-
		Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
8	Fr	Babykonzert	Tischlerei	10.30	5,-
		Babykonzert	Tischlerei	14.30	5,-
		Babykonzert	Tischlerei	16.00	5,-
		Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
9	Sa	Familienführung		15.30	5,-

	LE PROPHETE		18.00	D
10 So	DIE HOCHZEIT DES FIGARO Familienvorstellung		18.00	C
	Jazz & Lyrics Tischlerei		20.00	20 / 15,-
11 Mo	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE		18.00	20 / 10,-
12 Di	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE		11.00	20 / 10,-
	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE		18.00	20 / 10,-
13 Mi	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
14 Do	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
15 Fr	DIE HOCHZEIT DES FIGARO		19.00	C
16 Sa	Adventssingen Tischlerei		15.00	5,-
	Führung		15.30	5,-
	LE PROPHETE		18.00	D
17 So	Adventssingen Tischlerei		15.00	5,-
	LOHENGRIN		17.00	D
19 Di	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	C
20 Mi	LA BOHEME		19.30	C
21 Do	DIE HOCHZEIT DES FIGARO		19.00	C
22 Fr	Zu Gast: Ballettschule am Staatsballett		11.00	20 / 10,-
	Operettenkonzert: Klaus Florian Vogt		20.00	C
23 Sa	LA BOHEME Familienvorstellung		19.30	C
25 Mo	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		15.00	C
	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER		19.30	D
26 Di	DER BARBIER VON SEVILLA		18.00	C
27 Mi	Zu Gast: Ballettschule am Staatsballett		11.00	20 / 10,-
	DIE ZAUBERFLÖTE Familienvorstellung		19.30	C
28 Do	DIE HOCHZEIT DES FIGARO		19.00	C
29 Fr	LA BOHEME		19.30	C

30	Sa	DER BARBIER VON SEVILLA	19.30	C
31	So	LA BOHEME	15.00	C
		LA BOHEME	19.30	D

Januar 2018

1	Mo	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	18.00	D
2	Di	LA BOHEME	19.30	B
3	Mi	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
4	Do	LE PROPHETE	18.00	D
5	Fr	TOSCA	19.30	C
6	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		NABUCCO Familienvorstellung	19.30	C
7	So	LE PROPHETE	17.00	D
8	Mo	3. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16 / 8,-
10	Mi	Opernwerkstatt: CARMEN Foyer	18.30	5,-
12	Fr	TOSCA	19.30	C
13	Sa	Führung	15.30	5,-
		DER BARBIER VON SEVILLA Familienvorstellung	19.30	C
14	So	NABUCCO	18.00	C
		Jazz & Lyrics Tischlerei	20.00	20 / 15,-
17	Mi	Opera Lounge Foyer	21.00	9,-
19	Fr	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
20	Sa	Premiere: CARMEN	19.30	E
21	So	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	16.00	B
24	Mi	CARMEN	19.30	C
25	Do	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B

26	Fr	COSI FAN TUTTE	19.00	C
27	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		CARMEN	19.30	D
28	So	SALOME	18.00	C
29	Mo	Sinfoniekonzert Korngold, Bruckner	20.00	A
30	Di	Premiere: FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
31	Mi	Gastspiel: Les Ballets de Monte-Carlo Staatsballett Berlin	19.30	B

Februar 2018

1	Do	Gastspiel: Les Ballets de Monte-Carlo Staatsballett Berlin	19.30	B
2	Fr	Gastspiel: Les Ballets de Monte-Carlo Staatsballett Berlin	19.30	B
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
3	Sa	SALOME	20.00	C
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
4	So	Jazz & Breakfast Restaurant Deutsche Oper	11.00	-
		CARMEN	18.00	C
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
8	Do	TOSCA	19.30	C
9	Fr	COSI FAN TUTTE	19.00	C
10	Sa	Führung	15.30	5,-
		CARMEN	19.30	D
11	So	Radio-Show des Winterferien-Musiklabor Tischlerei	15.00	5,-
		DER TROUBADOUR	18.00	C
12	Mo	Lieder und Dichter II Foyer	20.00	16 / 8,-
15	Do	DER TROUBADOUR	19.30	C
16	Fr	Premiere des Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	C

17	Sa	COSI FAN TUTTE	19.00	C
		Aus dem Hinterhalt: CARMEN Tischlerei	21.00	20 / 10,-
18	So	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	18.00	B
20	Di	4. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16 / 8,-
21	Mi	Premiere: L'ARLESIANA konzertant	19.30	D
22	Do	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	B
23	Fr	DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	C
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
24	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		L'ARLESIANA konzertant	19.30	D
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
25	So	Kinderkonzert	11.00	16 / 8,-
		MADAMA BUTTERFLY Familenvorstellung	18.00	C
		FRANKENSTEIN Tischlerei	20.00	25 / 15,-
26	Mo	Konzert der BigBand der Deutschen Oper Berlin	20.00	29,-

März 2018

2	Fr	MADAMA BUTTERFLY	19.30	C
3	Sa	GOLD Tischlerei	10.30	16 / 8,-
		Familienführung	15.30	5,-
		GOLD Tischlerei	16.00	16 / 8,-
		TURANDOT Familenvorstellung	19.30	C
4	So	Jazz & Breakfast Restaurant Deutsche Oper	11.00	-
		GOLD Tischlerei	11.00	16 / 8,-
		GOLD Tischlerei	16.00	16 / 8,-
		Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	18.00	B

5	Mo	GOLD Tischlerei	10.30	16 / 8,-
6	Di	GOLD Tischlerei	10.30	16 / 8,-
7	Mi	GOLD Tischlerei	10.30	16 / 8,-
		Opera Lounge Foyer	21.00	9,-
8	Do	GOLD Tischlerei	10.30	16 / 8,-
9	Fr	Symposion: Oper und Film Foyer	15.00	frei
		TURANDOT	19.30	C
10	Sa	Symposion: Oper und Film Foyer	10.30	frei
		MADAMA BUTTERFLY	19.30	C
11	So	Symposion: Oper und Film Foyer	11.00	frei
		DIE ZAUBERFLÖTE	18.00	C
		Jazz & Lyrics Tischlerei	20.00	20 / 15,-
12	Mo	Opernwerkstatt: DAS WUNDER DER HELIANE Foyer	18.30	5,-
15	Do	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	B
17	Sa	Führung	15.30	5,-
		TURANDOT	19.30	C
18	So	Premiere: DAS WUNDER DER HELIANE	18.00	D
20	Di	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
21	Mi	TOSCA	19.30	C
22	Do	DAS WUNDER DER HELIANE	19.30	B
23	Fr	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
24	Sa	TOSCA	19.30	D
		Aus dem Hinterhalt: HELIANE Tischlerei	21.00	20 / 10,-
25	So	Sinfoniekonzert	18.00	A
27	Di	Lieder und Dichter III Foyer	20.00	16 / 8,-
29	Do	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
30	Fr	DAS WUNDER DER HELIANE	18.00	C

31	Sa	Führung	15.30	5,-
		CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO	19.30	C

April 2018

1	So	Jazz & Breakfast Restaurant Deutsche Oper	11.00	-
		DAS WUNDER DER HELIANE	18.00	C
2	Mo	TANNHÄUSER	17.00	D
5	Do	CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO	19.30	C
6	Fr	DAS WUNDER DER HELIANE	19.30	C
7	Sa	Führung	15.30	5,-
		LADY MACBETH VON MZENSK	19.30	C
8	So	TANNHÄUSER	17.00	D
13	Fr	CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO	19.30	C
14	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		LADY MACBETH VON MZENSK	19.30	C
15	So	DON GIOVANNI	18.00	C
16	Mo	5. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16 / 8,-
18	Mi	Opernwerkstatt: DIE FLEDERMAUS Foyer	18.30	5,-
20	Fr	LADY MACBETH VON MZENSK	19.30	C
21	Sa	DON GIOVANNI Familienvorstellung	19.00	C
22	So	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	18.00	B
27	Fr	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	C
28	Sa	Führung	15.30	5,-
		Premiere: DIE FLEDERMAUS	19.30	E
29	So	DON GIOVANNI	18.00	C
		Aus dem Hinterhalt: DIE FLEDERMAUS Tischlerei	21.00	20 / 10,-

Mai 2018

1	Di	DIE FLEDERMAUS	18.00	C
3	Do	RIGOLETTO Verdi-Tage 2018	19.30	C
4	Fr	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	C
5	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DIE FLEDERMAUS	19.30	D
6	So	Jazz & Breakfast Restaurant Deutsche Oper	11.00	-
		EIN MASKENBALL Verdi-Tage 2018	18.00	C
7	Mo	Kinderkonzert	11.00	16 / 8,-
		RIGOLETTO Verdi-Tage 2018	19.30	C
8	Di	DIE FLEDERMAUS	19.30	C
9	Mi	DER TROUBADOUR Verdi-Tage 2018	19.30	C
10	Do	EIN MASKENBALL Verdi-Tage 2018	18.00	C
11	Fr	RIGOLETTO Verdi-Tage 2018, Familienvorstellung	19.30	C
12	Sa	DER TROUBADOUR Verdi-Tage 2018	19.30	C
13	So	EIN MASKENBALL Verdi-Tage 2018, Familienvorstellung	18.00	C
14	Mo	Lieder und Dichter IV Foyer	20.00	16 / 8,-
16	Mi	LA TRAVIATA Verdi-Tage 2018	19.30	C
17	Do	RIGOLETTO Verdi-Tage 2018	19.30	B
18	Fr	DON CARLO Verdi-Tage 2018	19.00	D
19	Sa	Führung	15.30	5,-
		LA TRAVIATA Verdi-Tage 2018, Familienvorstellung	19.30	C
20	So	NABUCCO Verdi-Tage 2018	18.00	C
21	Mo	DON CARLO Verdi-Tage 2018	18.00	D
24	Do	NABUCCO Verdi-Tage 2018	19.30	C
25	Fr	Konzert: Sonya Yoncheva, Fabio Sartori Verdi-Tage 2018	20.00	C

26	Sa	DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	C
27	So	DON CARLO Verdi-Tage 2018	19.00	D
28	Mo	Premiere: MARIA STUARDA konzertant	19.30	D
29	Di	DIE FLEDERMAUS	19.30	C
30	Mi	CARMEN	19.30	C
31	Do	MARIA STUARDA konzertant	19.30	D

Juni 2018

1	Fr	CARMEN	19.30	D
2	Sa	Führung	15.30	5,-
		Staatsballett Berlin: MAILLOT / MILLEPIED	19.30	B
3	So	DIE FLEDERMAUS	19.30	D
4	Mo	6. Tischlereikonzert Foyer	20.00	16 / 8,-
7	Do	CARMEN	19.30	C
8	Fr	DIE FLEDERMAUS	19.30	D
9	Sa	CARMEN Familienvorstellung	19.30	C
10	So	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
11	Mo	Opernwerkstatt: IL VIAGGIO A REIMS Foyer	18.30	5,-
14	Do	DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	B
15	Fr	Premiere: IL VIAGGIO A REIMS	19.30	D
16	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		CARMEN	19.30	C
17	So	Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE Ballettwoche	19.30	B
		Jazz & Lyrics Tischlerei	20.00	20 / 15,-
19	Di	Staatsballett Berlin: MAILLOT / MILLEPIED Ballettwo.	19.30	B
		Premiere: WIR AUS GLAS Tischlerei	20.00	20 / 10,-

21	Do	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE Ballettwoche	19.30	B
		WIR AUS GLAS Tischlerei	20.00	20 / 10,-
22	Fr	IL VIAGGIO A REIMS	19.30	C
		WIR AUS GLAS Tischlerei	20.00	20 / 10,-
23	Sa	FAUST Familienvorstellung	19.00	C
		WIR AUS GLAS Tischlerei	20.00	20 / 10,-
24	So	IL VIAGGIO A REIMS	19.30	C
		WIR AUS GLAS Tischlerei	20.00	20 / 10,-
26	Di	FAUST	19.00	C
27	Mi	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
28	Do	LA GIOCONDA	18.00	C
29	Fr	FAUST	19.00	C
30	Sa	Präsentation des Kinderclubs Tischlerei	15.00	5,-
30	Sa	Führung	15.30	5,-
		IL VIAGGIO A REIMS Familienvorstellung	19.30	C
		Präsentation des Jugendclubs Tischlerei	20.00	5,-

Juli 2018

1	So	Präsentation des Kinderclubs Tischlerei	15.00	5,-
		LA GIOCONDA	18.00	C
		Präsentation des Jugendclubs Tischlerei	20.00	5,-
2	Mo	Staatsballett Berlin: Tanz ist KLASSE!	11.00	20 / 10,-
		Staatsballett Berlin: DON QUIXOTE	19.30	B
3	Di	FAUST	19.00	C
4	Mi	LA GIOCONDA	18.00	C
5	Do	IL VIAGGIO A REIMS	19.30	C

6	Fr	FAUST	19.00	C
7	Sa	LA GIOCONDA	18.00	C
		Aus dem Hinterhalt: IL VIAGGIO A REIMS Tischlerei	21.00	20 / 10,-

Familienvorstellungen: Bereits im Vorverkauf sind ermäßigte Karten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren für € 10,– erhältlich.

- **Freier Eintritt, Frühstücksbrunch: € 35,– [Dezember: € 58,–]**
- * **Veränderter Saalplan [Platzierung von Chor und Orchester u.a. im Zuschauerbereich]! Unser Kartenservice berät Sie gerne.**

Impressum

Deutsche Oper Berlin – Stiftung Oper in Berlin, 2017

Stand: 20. Februar 2017

Dietmar Schwarz Intendant

Donald Runnicles Generalmusikdirektor

Thomas Fehrle Geschäftsführender Direktor

Jörg Königsdorf [Chefdramaturg] [verantw.],

Vertrieb und Marketing, KBB Inhalt und Redaktion

Realgestalt GmbH Konzept

Jens Schittenhelm [Deutsche Oper Berlin] Gestaltung & Satz

Druckerei Conrad GmbH Herstellung

Änderungen vorbehalten!

Fotos

Simon Pauly 3, 80, 87 — **Simon Fowler Decca** 11 — **Rebecca**

Fay Erato 19 — **Bettina Stöß** 22/23, 42, 44, 45, 47, 48, 49, 50,

51, 54, 55, 56, 57, 62, 65, 67, 67/69, 70, 71, 72, 73, 75, 84,

90/91, 125 — **Leo Seidel** 26, 129 — **Universal Pictures** 28 —

Sarah Karl 30 — **Stephan Bögel** 31, 36, 93, 94, 96, 105, 108,

111 — **Pascal Buenning** 32 — **Marcus Lieberenz** 37, 58, 59,

60/61, 64, 66, 74, 83, 99, 106 — **Eike Walkenhorst** 35, 38/39

— **Matthias Naus** 43 — **Bernd Uhlig** 46 — **Barbara Aumüller**

52, 53 — **Monika Rittershaus** 63 — **Hannes Wiedermann** 107

— **Enrico Nawrath** 114, 119 — **Yan Revazov** 116, 117 — **Fernando Marcos** 118 — **Alice Blangero** 120 — **Stefanie Kolb**,

Markus Günther [Formzoo | Berlin] 131/132







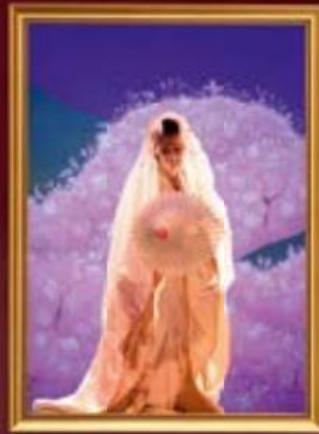
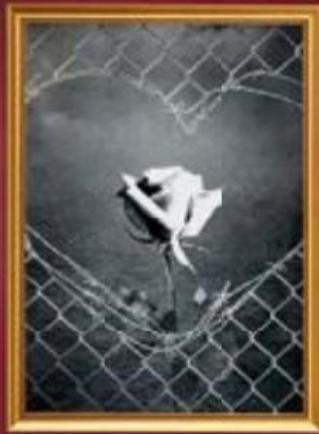
Wall unterstützt die DEUTSCHE OPER
BERLIN. **Sichtbar.**

Für Städte. Für Menschen.

Wall

OPER ZUM WOHLFÜHLEN

GENIESSEN SIE OPERNVORFÜHRUNGEN ALS LIVEÜBERTRAGUNG UND IN DER WOHLFÜHLATMOSPHÄRE DER ASTOR FILM LOUNGE BERLIN!



IL TROVATORE, Oper

Komponist: Verdi
Dirigent: Richard Farnes
Darsteller: Dmitri Hvorostovsky,
Anita Rachvelishvili u.v.a.

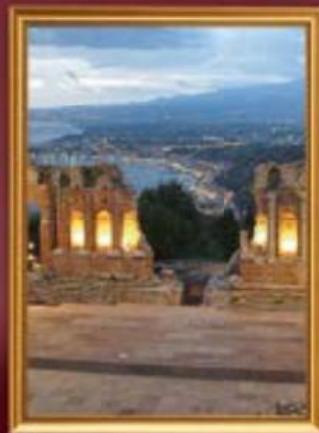
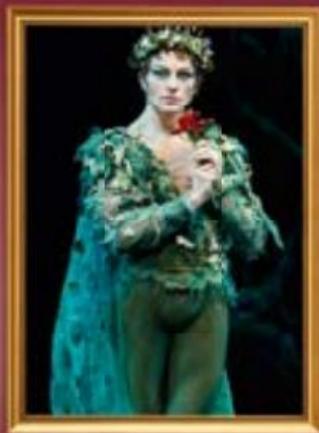
31. Januar 2017
20:15 Uhr

THE SLEEPING BEAUTY, Ballett

Komponist: Tschaikowski
Choreograph: Marius Petipa
28. Februar 2017
20:00 Uhr

MADAME BUTTERFLY, Oper

Komponist: Puccini
Dirigent: Antonio Pappano
Darsteller: Ermonela Jaho, Marcelo
Puente, Scott Hendricks u.v.a.
30. März 2017
20:15 Uhr



THE DREAM/SYMPHO- NIC VARIATIONS, Ballett

Komponist: Felix Mendelssohn,
Cesar Franck, Franz Liszt
Choreograph: Frederick Ashton
7. Juni 2017
20:15 Uhr

OTELLO, Oper

Komponist: Verdi
Dirigent: Antonio Pappano
Darsteller: Jonas Kaufmann,
Maria Agresta u.v.a.
28. Juni 2017
20:15 Uhr

LA BOHÈME, Oper

Komponist: Puccini
Live-Übertragung aus dem
Teatro Antico in Taormina
5. Juli 2017
20:30 Uhr

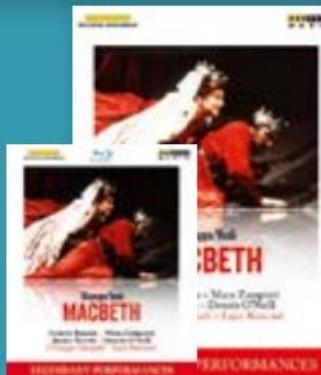
HÖHEPUNKTE UND RARITÄTEN AUS ÜBER 50 JAHREN **DEUTSCHE OPER BERLIN**



Kat.-Nr. 107522



Kat.-Nr. 107528



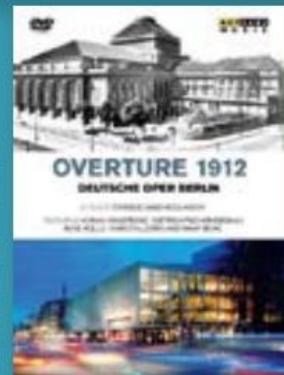
109090 (DVD) 109091 (Bluray)



101521 (DVD) 101522 (Bluray)



109069 (DVD) 109070 (Bluray)



101666 (DVD)

UND VIELE WEITERE TITEL
AUF **DVD** UND **BLURAY**
BEI **ARTHAUS MUSIK**

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Das Konzert im Radio.

Aus Opernhäusern, Philharmonien und Konzertsälen.
Jeden Abend.



Konzert
So bis Fr • 20:03

Oper
Sa • 19:05

bundesweit und werbefrei

In Berlin auf UKW 89,6
UKW, DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandradiokultur.de



Berlin ist, wenn wir von Opern kein Lied singen können. Sondern ganze Arien.

Jeden letzten Donnerstag im Monat mit großer Deutsche Oper-Beilage.



Foto: picture alliance / Eventpress Hoerisch

morgenpost.de

Berliner Morgenpost

DAS IST BERLIN

92,4

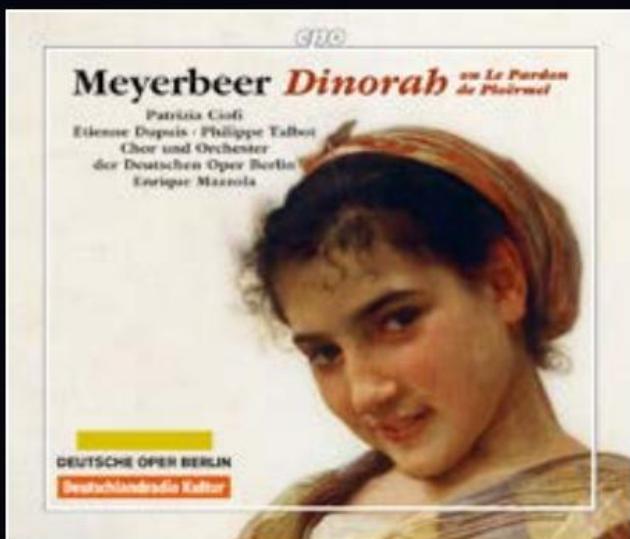


kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
 hören



Meyerbeers »Dinorah« aus der Deutschen Oper Berlin



cpo 555 014-2 2 CDs

Nach unser erfolgreichen, mit dem Echo Klassik 2015 ausgezeichneten Aufnahme der Oper »Vasco da Gama« sind wir stolz, Ihnen eine weitere wegweisende Meyerbeer-Einspielung präsentieren zu können.

»Stilistisch brillante Aufnahme. Nun haben wir das mit dieser neuen cpo-Aufnahme umstrittene Werk eines Meisters in einer unumstritten glanzvollen Darbietung! Hier übertrifft sich Enrique Mazzola selbst, ist ganz Feuer und Flamme und zelebriert einen fast offenbachschen Meyerbeer.«
(Operalounge.de)



Enrique Mazzola

Foto: © Bettina Stöß



cpo 777 828-2 4 CDs

»Die Stimmgewalt der Mitwirkenden ist zum Niederknien.«
(Concerti, Februar 2013)



cpo 777 619-2 2 CDs

»Einen besseren Sängerdarsteller hätte man nicht finden können.«
(klassik.com, April 2011)

CD-Bestellung gegen Rechnung unter: jpc.de | jpc-Schallplatten-Versandhandelsgesellschaft mbH
49124 Georgsmarienhütte | Geschäftsführer: Gerhard Georg Ortmann | Amtsgericht Osnabrück HRB 110327

cpo gibt's auch im Internet: www.cpo.de

Genießen in Berlin

Mit einem Jahresabo Tagesspiegel Genuss



Gleich bestellen
und Geschenk
sichern!

Lesen Sie jetzt Tagesspiegel Genuss für ein Jahr (4 Ausgaben / 26 €).

Tagesspiegel-Abonnenten erhalten 10 % Rabatt und zahlen nur 23,40 €!

Ihr Geschenk dazu:

Das Salz-/Pfeffer-Set BASIC „TWO IN ONE“ von WMF.
Solange der Vorrat reicht.



www.tagesspiegel.de/genuss-lesen

Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Leserservice, 10876 Berlin
Telefon (030) 290 21-502 · Fax (030) 290 21-599

TAGESSPIEGEL
RERUM CAUSAS
COGNOSCERE



www.deutscheoperberlin.de